

**Research-based
analysis of European
youth programmes**

WAS BEWIRKEN INTERNATIONALE JUGENDPROJEKTE IN ÖSTERREICH UND DARÜBER HINAUS?

**Eine Studie im Rahmen
der Wissenschaftlichen Begleitung von
Erasmus+ Jugend in Aktion in Österreich**

**Zentrale Ergebnisse
der Onlinebefragungen von Projektteilnehmer*innen
und Projektleiter*innen 2019/2020**

SUSANNE GADINGER
MARTIN MAYERL
HELMUT FENNES

IN ZUSAMMENARBEIT MIT
JOHANNA BÖHLER

WIEN, 2020

Erasmus+ Jugend in Aktion (E+/JiA) und das Europäische Solidaritätskorps (ESK) sind Programme der Europäischen Union, die internationale Projekte im Jugendbereich fördern. Die wissenschaftliche Begleitung der Europäischen Jugendprogramme (Research-based Analysis of European Youth Programmes – RAY) ist ein Forschungsprogramm des RAY-Netzwerkes, zu dem die Nationalagenturen von E+/JiA und des ESK sowie deren Forschungspartner*innen in derzeit 34 Ländern zählen*.

Dieser Bericht zur wissenschaftlichen Begleitung von E+/JiA (RAY Monitoring, RAY-MON) präsentiert die Ergebnisse der Standardbefragungen von österreichischen Projektteilnehmer*innen (TN) und Projektleiter*innen (PL), die 2019 entweder an einem über die österreichische Nationalagentur geförderten E+/JiA-Projekt teilgenommen hatten oder während des Projektzeitraums ihren Wohnsitz in Österreich hatten. Die Studie wurde vom Institut für Generationen- und Bildungsforschung (Genesis) Wien umgesetzt. Sie wurde im Rahmen der Transnationalen Kooperationsaktivitäten (TCA) von E+/JiA kofinanziert.

Dieser Bericht spiegelt nur die Sichtweisen seiner Autor*innen wider und die Europäische Kommission kann nicht für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Der RAY-MON Bericht Österreich ist auf <https://www.researchyouth.net/network/austria-info/> abrufbar. Weitere nationale Abschlussberichte können bei den Projektpartner*innen und ihren Forschungspartner*innen angefordert werden (siehe <https://www.researchyouth.net/network/>).

* Stand 2020: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Schweden, Serbien, Slowenien, Slowakei, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.



Erasmus+



Österreichische
Nationalagentur
Erasmus+ Jugend in Aktion &
Europäisches Solidaritätskorps

Herausgeber: Institut für Generationen- und Bildungsforschung (genesis), Wien

CC BY-NC-SA 3.0 by Susanne Gädinger, Martin Mayerl, Helmut Fennes

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Namensnennung – nicht-kommerzielle Weitergabe unter gleichen Bedingungen wie 3.0 US-Lizenz. Um eine Kopie der Lizenz zu sichten, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/us> oder senden Sie einen Brief an Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain view, California, 94041, USA.

Dieses Dokument ist auf <https://www.researchyouth.net/network/austria-info/> abrufbar.

ISBN 978-3-9504853-7-0 (pre-print version)

Version 20210217

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	3
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	5
TABELLENVERZEICHNIS	5
1. EXECUTIVE SUMMARY	10
2. EINLEITUNG	12
2.1. KONTEXT DER STUDIE	12
2.2. FRAGESTELLUNGEN	13
2.3. DESIGN UND METHODE	13
2.4. STICHPROBE	14
2.5. VERTEILUNG DER PROJEKTTILNEHMER*INNEN UND PROJEKTLER*INNEN NACH AKTIVITÄTSTYPEN	15
2.5.1. PROJEKTTILNEHMER*INNEN	15
2.5.2. PROJEKTLER*INNEN	15
3. PROFIL DER RESPONDENT*INNEN, BISHERIGE ERFAHRUNGEN UND MOTIVATION, AM PROJEKT TEILZUNEHMEN	16
3.1. PROJEKTTILNEHMER*INNEN	16
3.1.1. GESCHLECHT UND ALTER	16
3.1.2. BILDUNGSNIVEAU	16
3.1.3. ZUGEHÖRIGKEIT ZU MINDERHEITEN	16
3.1.4. TÄTIGKEITEN VOR DEM PROJEKT	17
3.1.5. BISHERIGE MOBILITÄTSERFARUNGEN	17
3.1.6. BISHERIGE PROJEKTERFARUNGEN	17
3.1.7. MOTIVATION, AN E+/JIA TEILZUNEHMEN	17
3.2. PROJEKTLER*INNEN	18
3.2.1. GESCHLECHT UND ALTER	18
3.2.2. BILDUNGSNIVEAU	18
3.2.3. ZUGEHÖRIGKEIT ZU MINDERHEITEN	19
3.2.4. TÄTIGKEITEN VOR DEM PROJEKT	19
3.2.5. BERUFLICHER STATUS UND ROLLE IM PROJEKT	19
3.2.6. BISHERIGE PROJEKTERFARUNGEN	20
4. KOMPETENZENTWICKLUNG	21
4.1. WISSENSERWERB	21
4.2. ENTWICKLUNG VON FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN	23
4.3. KOMPETENZEN FÜR DIE JUGENDARBEIT	24
4.4. AUSWIRKUNGEN AUF DIE PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG	26
4.5. WEITERE SCHULISCHE UND BERUFLICHE LAUFBAHN	26
5. PARTIZIPATION UND AKTIVE BÜRGER*INNENSCHAFT	27
5.1. WISSENSERWERB	27
5.2. FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN	27

5.3.	EINSTELLUNGEN UND PRAXIS.....	28
5.4.	WERTE.....	28
5.5.	PARTIZIPATION IN ORGANISATIONEN	29
5.6.	PARTIZIPATION IN LOKALEN GEMEINDEN	30
6.	LERNENDE ORGANISATIONEN UND GEMEINDEN.....	31
6.1.	AUSWIRKUNGEN AUF ORGANISATIONEN.....	32
6.2.	AUSWIRKUNGEN AUF LOKALE GEMEINDEN.....	32
7.	INKLUSION JUNGER MENSCHEN MIT GERINGEREN CHANCEN	34
7.1.	ASPEKTE VON (POTENZIELLER) EXKLUSION.....	34
7.1.1.	HINDERNISSE FÜR PROJEKTTEILNEHMER*INNEN – SELBSTEINSCHÄTZUNG	34
7.1.2.	HINDERNISSE FÜR PROJEKTTEILNEHMER*INNEN.....	34
7.2.	INKLUSION	35
8.	UMSETZUNG VON ERASMUS+ JUGEND IN AKTION.....	37
8.1.	ZUGANG ZU E+/JIA.....	37
8.1.1.	PROJEKTTEILNEHMER*INNEN	37
8.1.2.	PROJEKTLEITER*INNEN	37
8.2.	ZUFRIEDENHEIT DER PROJEKTTEILNEHMER*INNEN MIT IHRER TEILNAHME AN E+/JIA	38
8.3.	ANTRAGSTELLUNG UND PROJEKTVERWALTUNG	38
8.4.	ENTWICKLUNG, VORBEREITUNG UND UMSETZUNG VON PROJEKTEN	39
8.4.1.	ENTWICKLUNG UND VORBEREITUNG VON PROJEKTEN.....	39
8.4.2.	UMSETZUNG VON PROJEKTEN	40
8.5.	YOUTHPASS.....	40
9.	FAZIT	41
10.	LITERATURVERZEICHNIS	46

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Wissenserwerb der Projektteilnehmer*innen (TN) (WL)	22
Abbildung 2: Entwicklung von Kompetenzen für die Jugendarbeit (PL/TN FKM, TCA) (WL)	25
Abbildung 3: Auswirkungen auf die weitere Bildungs- und Berufslaufbahn (TN/PL) (WL)	26
Abbildung 4: Werte zu Partizipation und Bürger*innenschaft (TN) (WL)	29
Abbildung 5: Auswirkungen auf Organisationen, Gruppen und Verbände der Teilnehmer*innen und Projektleiter*innen (TN FKM, TCA/PL) (FL)	31
Abbildung 6: Auswirkungen auf die lokalen Gemeinden (PL) (WL=GL=AT)	32
Abbildung 7: Hindernisse für Teilnehmer*innen (PL) (FL)	35
Abbildung 8: Erfahrung mit der Antragstellung und administrative Abwicklung durch Projektleiter*innen (PL) (FL)	39

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: RAY-MON AT 2019/2020 Anzahl der Einladungen und Antworten	13
Tabelle 2: RAY-MON AT Stichproben 2015/2016, 2017/2018 und 2019/2020	14
Tabelle 3: Verteilung nach Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY)	49
Tabelle 4: Verteilung nach Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)	49
Tabelle 5: Länder, die die Projekte der TN aus Österreich gefördert haben (WL)	49
Tabelle 6: Länder, in denen die Projekte der TN aus Österreich stattfanden (WL)	50
Tabelle 7: Geschlecht (TN) (WL; WL RAY)	50
Tabelle 8: Alter (TN) (WL; WL RAY)	51
Tabelle 9: Verteilung der Altersgruppen auf die Aktivitätstypen (TN) (WL)	51
Tabelle 10: Verteilung höchster Bildungsabschluss in Aktivitätstypen, Altersgruppen, Geschlechtskategorien und Anzahl der Ausbildungsjahre (TN) (WL; WL RAY)	52
Tabelle 11: Höchster Bildungsabschluss der Eltern (TN) (WL; WL RAY)	52
Tabelle 12: Zugehörigkeit zu Minderheiten (TN) (WL; WL RAY)	53
Tabelle 13: Zugehörigkeit zu Minderheiten; Spezifizierung (TN) (WL; WL RAY)	53
Tabelle 14: Beschäftigung vor Projekt; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY)	54
Tabelle 15: Aus- oder Weiterbildung (TN) (WL; WL RAY)	54
Tabelle 16: Auslandserfahrung; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY)	55
Tabelle 17: Projekterfahrung; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY)	56
Tabelle 18: Projekterfahrung; Altersgruppen (TN) (WL; WL RAY)	56
Tabelle 19: Motivation für Projektteilnahme; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY)	57
Tabelle 20: Motivation für Projektteilnahme; Altersgruppen (TN) (WL; WL RAY)	58
Tabelle 21: Motivation für Projektteilnahme; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY)	59
Tabelle 22: Länder, durch die die Projekte der PL aus Österreich gefördert wurden (WL)	60
Tabelle 23: Länder, in denen die Projekte der PL aus Österreich stattfanden (WL)	60
Tabelle 24: Geschlecht (PL) (WL; WL RAY)	60
Tabelle 25: Alter (PL) (WL; WL RAY)	61
Tabelle 26: Verteilung der Altersgruppen innerhalb der Aktivitätstypen (PL) (WL)	61
Tabelle 27: Höchster Bildungsabschluss; Geschlechtskategorien (PL) (WL; WL RAY)	61
Tabelle 28: Höchster Bildungsabschluss; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)	62
Tabelle 29: Anzahl Bildungsjahre (PL) (WL; WL RAY)	62
Tabelle 30: Zugehörigkeit zu Minderheiten (PL) (WL; WL RAY)	62
Tabelle 31: Zugehörigkeit zu Minderheiten; Spezifizierung (PL) (WL; WL RAY)	63
Tabelle 32: Berufliche Situation außerhalb Organisation; Geschlechterkategorien (PL) (WL; WL RAY)	63
Tabelle 33: Berufliche Situation außerhalb der Organisation; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)	64
Tabelle 34: Beruflicher Status und Rolle im Projekt; Geschlechtskategorien (PL) (WL; WL RAY)	64
Tabelle 35: Beruflicher Status und Rolle im Projekt; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)	65
Tabelle 36: Bisherige Projekterfahrungen; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)	65
Tabelle 37: Bisherige Projekterfahrungen; Altersgruppen (PL) (WL)	65
Tabelle 38: Anzahl bisheriger Jugendprojekte; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)	66
Tabelle 39: Wissenserwerb (TN); Hauptthemen (PL) (WL; WL RAY)	67

Tabelle 40: Wissenserwerb; Altersgruppen (TN) (WL; WL RAY).....	68
Tabelle 41: Wissenserwerb; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY)	70
Tabelle 42: Wissenserwerb; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY)	72
Tabelle 43: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten (TN) (WL; WL RAY).....	73
Tabelle 44: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Aktivitätstypen (TN) (WL)	74
Tabelle 45: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Aktivitätstypen (TN) (WL RAY).....	74
Tabelle 46: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Geschlechtskategorien (TN) (WL)	75
Tabelle 47: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Geschlechtskategorien (TN) (WL RAY).....	75
Tabelle 48: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Altersgruppen (TN) (WL)	76
Tabelle 49: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Altersgruppen (TN) (WL RAY).....	76
Tabelle 50: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; hosting/sending (TN) (WL).....	77
Tabelle 51: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; hosting/sending (TN) (WL RAY)	77
Tabelle 52: Fremdeinschätzung Fähigkeiten der TN durch die PL (PL) (WL; WL RAY).....	78
Tabelle 53: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten (PL) (WL, WL RAY)	78
Tabelle 54: Entwicklung von Kompetenzen für die Jugendarbeit (TN: FKM; TCA) (WL; WL RAY).....	79
Tabelle 55: Kompetenzen Jugendarbeit (PL) (WL; WL RAY)	80
Tabelle 56: Kompetenzen Jugendarbeit; hosting/sending (PL) (WL)	81
Tabelle 57: Kompetenzen Jugendarbeit; hosting/sending (PL) (WL RAY).....	82
Tabelle 58: Kompetenzen Jugendarbeit; Geschlechtskategorien (PL) (WL)	83
Tabelle 59: Kompetenzen Jugendarbeit; Geschlechtskategorien (PL) (WL RAY)	84
Tabelle 60: Persönliche Entwicklung (TN) (WL; WL RAY)	85
Tabelle 61: Auswirkungen auf Bildung und Beruf (TN) (WL; WL RAY)	85
Tabelle 62: Auswirkungen auf Bildung und Beruf (PL) (WL; WL RAY)	86
Tabelle 63: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis (TN) (WL; WL RAY)	86
Tabelle 64: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Aktivitätstypen (TN) (WL)	87
Tabelle 65: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Altersgruppen (TN) (WL)	89
Tabelle 66: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Geschlechtskategorien (TN) (WL)	90
Tabelle 67: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; hosting/sending (TN) (WL).....	91
Tabelle 68: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Einschätzung der TN durch die PL (PL) (WL; WL RAY).....	92
Tabelle 69: Auswirkung auf Werte (TN) (WL; WL RAY).....	92
Tabelle 70: Auswirkung auf Werte; Aktivitätstypen (TN) (WL)	93
Tabelle 71: Auswirkung auf Werte; hosting/sending (TN) (WL).....	94
Tabelle 72: Auswirkung auf Werte; Altersgruppen (TN) (WL)	95
Tabelle 73: Auswirkung auf Werte; Geschlechtskategorien (TN) (WL)	96
Tabelle 74: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (TN, FKM & TCA) (FL; FL RAY) ..	96
Tabelle 75: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (PL) (FL)	97
Tabelle 76: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (PL) (FL RAY).....	97
Tabelle 77: Auswirkungen auf die lokale Gemeinde (PL) (WL=GL=AT; FL RAY)	98
Tabelle 78: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (PL; TN FKM, TCA) (WL=GL=AT)	99
Tabelle 79: Teilnahme junger benachteiligter Menschen; Einschätzung durch PL (PL JB, EFD, JD) (FL; FL RAY).....	99
Tabelle 80: TN, die mit jungen benachteiligten Menschen arbeiten (TN) (FL).....	99
Tabelle 81: Hindernisse für TN (FL; FL RAY).....	99
Tabelle 82: Hindernisse für TN; Spezifizierung; Aktivitätstypen (TN) (FL; FL RAY)	100
Tabelle 83: Hindernisse für TN; Einschätzung durch PL (PL) (FL; FL RAY).....	101
Tabelle 84: Einschätzung ihrer Chancen (TN) (FL; FL RAY).....	101
Tabelle 85: Informationsquelle für Projekt; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY).....	102
Tabelle 86: Eigenanteil der Kosten für Projektteilnahme (TN) (WL; WL RAY).....	103
Tabelle 87: Bewusstsein für Förderung der Projektteilnahmekosten durch EU (TN) (WL; WL RAY).....	103
Tabelle 88: Informationsquelle für Projekt; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)	103
Tabelle 89: Infokanäle der Nationalagentur oder regionaler Zweigstellen zur Information über E+/JiA (PL) (WL; WL RAY)	104
Tabelle 90: Zufriedenheit Projektteilnahme (TN) (WL; WL RAY)	104
Tabelle 91: Zufriedenheit Projektteilnahme; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY).....	105
Tabelle 92: Antragstellung und administrative Abwicklung des Projekts (PL) (FL; FL RAY)	106



Tabelle 93: Entwicklung und Vorbereitung des Projekts; Aktivitätstypen (PL) (FL)	107
Tabelle 94: Entwicklung und Vorbereitung des Projekts (PL) (FL RAY)	107
Tabelle 95: Projektplanung und -umsetzung; Aktivitätstypen (PL) (FL)	108
Tabelle 96: Projektplanung und -umsetzung; Aktivitätstypen (PL) (FL RAY)	109
Tabelle 97: Youthpass - Verwendung; Aktivitätstypen (PL) (FL)	109
Tabelle 98: Youthpass - Information und Verwendung (PL) (FL).....	110
Tabelle 99: Youthpass - Erhalt; Aktivitätstypen (TN) (FL; FL RAY)	110
Tabelle 100: Youthpass - Reflexion; Aktivitätstypen (TN) (FL; FL RAY)	110
Tabelle 101: Youthpass - Bewusstwerdung von Lernprozessen (TN) (FL; FL RAY).....	110
Tabelle 102: Youthpass - Nutzung (TN) (FL; FL RAY)	111
Tabelle 103: Youthpass - Nützlichkeit für Job oder Studium (TN) (WL; WL RAY)	111
Tabelle 104: Hauptthemen des Projekts (PL) (FL; FL RAY)	111
Tabelle 105: Wissenserwerb (TN) (FL; FL RAY).....	112
Tabelle 106: Einschätzung des Projektbeitrags zu den Programmzielen (PL) (FL; FL RAY).....	113
Tabelle 107: Auswirkungen auf Projektleiter*innen (PL) (WL; WL RAY).....	114

ABKÜRZUNGEN UND BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Abkürzungen

AT	Österreich
E+	Erasmus+, Förderprogramm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union (2014-2020)
E+/JiA	Erasmus+ Jugend in Aktion (2014-2020); im Rahmen von E+ der Programmbereich für junge Menschen und Fachkräfte im Bereich der nicht-formalen und informellen Bildung (außerschulischer Jugendbereich)
EU	Europäische Union
JiA	EU-Programm Jugend in Aktion (2007-2013), Vorgängerprogramm von Erasmus+
NA	Nationalagentur für die Umsetzung des Programms und die Vergabe der EU Fördermittel
RAY	Research-based Analysis of European Youth Programmes – Programm zur Erforschung europäischer Jugendprogramme. Das RAY-Netzwerk setzt sich aus den Nationalagenturen von Erasmus+ Jugend in Aktion und deren nationalen Forschungspartner*innen zusammen.
RAY-MON	Wissenschaftliche Begleitung von Erasmus+ Jugend in Aktion (Research-based Analysis and Monitoring of Erasmus+ Youth in Action)
PL	Projektleiter*in(nen)/Mitglied(er) des Projektteams: Jugendarbeiter*innen, Jugendleiter*innen, Trainer*innen oder andere Akteur*innen, die eine unterstützende/leitende Rolle bei der Vorbereitung und Umsetzung von JiA-Projekten haben – zusammen mit/für Projektteilnehmer*innen. Im Allgemeinen beziehungsweise abhängig vom Projekttyp ist jede/r Projektpartner*in im Projektteam durch zumindest ein Mitglied vertreten.
TN	Projektteilnehmer*in(nen)

Aktivitätstypen

EFD	Europäischer Freiwilligendienst (Leitaktion 1). Seit 2018 wird dieses Format von einem neuen Europäischen Jugendprogramm abgedeckt, dem Europäischen Solidaritätskorps.
FKM	Fachkräftemobilität – Mobilität von Fachkräften der Jugendarbeit (Leitaktion 1)
JB	Jugendbegegnung (Leitaktion 1)
JD	Jugenddialog – Treffen junger Menschen und Entscheidungsträger*innen im Bereich Jugend (Leitaktion 3). Bis 2018 wurde dieses Format Strukturierter Dialog genannt.
TCA	Transnationale Kooperationsaktivität

Begriffserklärungen

Projekt	Dieser Begriff steht für die gesamte finanziell geförderte Projektlaufzeit und bezieht alle Phasen und Aktivitäten währenddessen ein, insbesondere auch Vorbereitungsaktivitäten und, falls vorhanden, Folgeaktivitäten sowie Berichterlegung.
Projektbeginn/-ende	Der formelle Projektbeginn ist in der Regel schon mehrere Wochen vor dem Beginn der ersten Aktivität und das Projektende ist in der Regel erst mehrere Wochen nach dem Ende der letzten Aktivität.
Aktivität	Dieser Begriff – falls zutreffend auch ‚Kernaktivität‘ oder ‚intensive Phase‘ des Projekts genannt – wird im Text in Bezug auf die nicht-formale Lernaktivität innerhalb der zuvor erwähnten Projekte verwendet. Es sind insbesondere die Aktivitäten gemeint, in denen junge Menschen, Jugendarbeiter*innen, Jugendleiter*innen und andere Beteiligte zusammenkommen und am Projektthema arbeiten.
Aktivitätsbeginn/-ende	Beginn und Ende der zuvor erwähnten ‚Aktivität‘.
Wohnortland	Wohnortland zu Beginn des Projekts; auch ‚Entsendeland‘ genannt.
Förderland	Land, in dem das Projekt durch die entsprechende Nationalagentur von Erasmus+ Jugend in Aktion gefördert wurde.
Gastland	Auch ‚Aufnahmeland‘ oder ‚Zielland‘ genannt: Land, in dem eine oder mehrere Kernaktivitäten innerhalb eines Projekts – insbesondere Treffen von jungen Menschen oder Jugendarbeiter*innen (überwiegend aus unterschiedlichen Herkunftsländern) – stattgefunden haben.
‚sending‘	Dies bezieht sich auf TN und PL, die von einem/einer nicht gastgebenden Projektpartner*in zum Projekt entsendet wurden und demzufolge zu ihrem Projekt in ein anderes Land gereist sind.
‚hosting‘	Dies bezieht sich auf TN und PL, die von dem/der gastgebenden Projektpartner*in zum Projekt vermittelt wurden und demzufolge an einem Projekt in ihrem Wohnortland teilgenommen haben.



Abkürzungen in Tabellen

++/+	Der Wert in den so gekennzeichneten Spalten entspricht der Summe der Antworten ,stimme vollkommen zu‘ und ,stimme eher zu‘.
--/-	Der Wert in den so gekennzeichneten Spalten entspricht der Summe der Antworten ,stimme überhaupt nicht zu‘ und ,stimme eher nicht zu‘.

Stichproben

WL/,Wohnortland AT‘	Antwortdatensätze von TN beziehungsweise PL, die an einem E+/JiA Projekt beteiligt waren und ihren Wohnort vor Beginn ihres E+/JiA Projekts in Österreich hatten; oder: TN beziehungsweise PL aus Österreich
FL/,Förderland AT‘	Antwortdatensätze von TN beziehungsweise PL, die an einem E+/JiA Projekt beteiligt waren, das über die NA in Österreich finanziert wurde
GL/,Gastland AT‘	Antwortdatensätze von TN beziehungsweise PL, die an einem E+/JiA Projekt beteiligt waren, das in Österreich stattgefunden hat
WL RAY/,Wohnortland RAY‘	Antwortdatensätze von TN beziehungsweise PL, die an einem E+/JiA Projekt beteiligt waren, und ihren Wohnort vor Beginn ihres E+/JiA Projekts in einem RAY Land hatten
FL RAY/,Förderland RAY‘	Antwortdatensätze von TN beziehungsweise PL, die an einem E+/JiA Projekt beteiligt waren, das über ein RAY Land (siehe Seite 2) finanziert wurde

Erläuterung zu den Tabellen und Abbildungen

Gendergerechte Sprache wird in diesem Bericht mit dem Gendersternchen umgesetzt. In den in diesem Bericht verwendeten Tabellen und Abbildungen wird die gendergerechte Schreibweise aus den Fragebögen für Projektteilnehmer*innen und Projektleiter*innen beibehalten.

Schlüsselkompetenzen (key competences) für lebenslanges Lernen

- „- Lese- und Schreibkompetenz,
- Mehrsprachenkompetenz,
- mathematische Kompetenz und Kompetenz in Naturwissenschaften, Informatik und Technik,
- digitale Kompetenz,
- persönliche, soziale und Lernkompetenz,
- Bürgerkompetenz [sic],
- unternehmerische Kompetenz,
- Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit.“¹

¹ Europäische Union (2018), S. 7f. Die Schlüsselkompetenzen wurden 2018 überarbeitet; zuvor hatten die Schlüsselkompetenzen von 2006 gegolten (Europäische Union: Amtsblatt L394).

1. EXECUTIVE SUMMARY

In vorliegendem Bericht werden zentrale Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Jugendprogramms der Europäischen Union (EU) ‚Erasmus+ Jugend in Aktion‘ (E+/JiA; 2014–2020), in Österreich vorgestellt. Die zugrundeliegenden Daten stammen aus standardisierten Onlinebefragungen in den Jahren 2019 und 2020 mit Projektteilnehmer*innen (TN) und Projektleiter*innen (PL) zu den Auswirkungen von E+/JiA Projekten². Punktuell werden Vergleiche mit den Ergebnissen des Antwortdatensatzes der RAY³ Länder angestellt.

Die Auswertung der erhobenen Daten orientiert sich an den zentralen Zielen von E+/JiA: „Verbesserung der Schlüsselkompetenzen und -fertigkeiten junger Menschen, einschließlich junger Menschen mit geringeren Chancen, sowie Förderung der Beteiligung am demokratischen Leben in Europa ... Förderung aktiven Bürgersinns [sic] und des interkulturellen Dialogs sowie von sozialer Integration und Solidarität ... Förderung von Qualitätsverbesserungen in der Jugendarbeit ...“⁴ Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die drei strategischen Schwerpunkte der österreichischen Nationalagentur (NA) gelegt: Inklusion junger Menschen mit geringeren Chancen, Internationalisierung lokaler Jugendarbeit sowie Zugang zum Programm E+/JiA und Servicequalität zur Unterstützung von Projektleiter*innen. Zur Beantwortung der Frage, inwiefern die Bemühungen der österreichischen NA zu Fortschritten in den genannten Bereichen geführt haben, wird auf einen separaten Bericht (geplant für Ende 2020) verwiesen, in dem die Onlinebefragungen 2015/2016, 2017/2018 sowie 2019/2020 verglichen werden und so mögliche Entwicklungen abgelesen werden können. Es wird daher auf einen Vergleich mit den Daten der vorigen Erhebungen verzichtet.

Die Forschungsergebnisse zeigen, dass Inklusion in den über die österreichische NA finanzierten Projekten stattfindet, die weitere Förderung von Inklusion in den Projekten durch die Maßnahmen im Rahmen des strategischen Schwerpunktes der österreichischen NA wie die Ermutigung von Organisationen durch Best-Practice-Beispiele⁵, inklusive Projekte durchzuführen, aber nicht vernachlässigt werden sollte. Denn während jeweils rund zwei Fünftel der PL und der TN aus Österreich übereinstimmend sagen, dass Inklusion ein Hauptthema des Projekts war beziehungsweise, dass sie im Projekt etwas über Inklusion gelernt haben, und die Vergleichswerte der RAY PL etwas darunterliegen, bewegen sich die Einschätzungen der PL aus Österreich bei weiteren Aussagen zu Inklusion (etwas) unter den RAY Resultaten. Dies ist zum Beispiel bei den Einschätzungen, dass ihr Projekt die Einbeziehung junger Menschen mit geringeren Chancen in das E+/JiA unterstützt sowie dass benachteiligte junge Menschen am Projekt teilgenommen haben, der Fall; deutlich mehr als vier Fünftel beziehungsweise deutlich mehr als zwei Drittel der RAY PL treffen diese Aussagen.

Es fällt auf, dass durchschnittlich mehr TN von österreichischen Projekten einen abgelegenen Wohnsitz als Hindernisse empfinden; ein möglicher Erklärungsansatz könnte die stark ländliche Struktur Österreichs sein. Häufiger als im RAY Vergleich nennen TN von österreichischen Projekten auch ihr Geschlecht als Hindernis. Auch hier können nur Vermutungen angestellt werden, zum Beispiel, dass die PL das Thema Gleichberechtigung in den Projekten bewusster oder häufiger thematisieren.

Bei der Beurteilung des Bildungsniveaus der TN aus Österreich, das klar unter dem RAY Durchschnitt liegt, ist zu berücksichtigen, dass die TN aus Österreich insgesamt etwas jünger sind und somit ihren höchsten Bildungsabschluss zum Teil noch nicht erreicht haben. Zu begrüßen ist allerdings, dass österreichische Jugendliche schon in jüngerem Alter von E+/JiA erreicht werden. Positiv fällt auch das Ergebnis auf, dass der Anteil der TN, die selbst zugewandert sind, anteilmäßig mehr als doppelt so groß wie im RAY Durchschnitt ist.

² TN Stichprobe ‚Wohnortland AT‘: 235; TN Stichprobe ‚Förderland AT‘: 586. PL Stichprobe ‚Wohnortland AT‘: 46; PL Stichprobe ‚Förderland AT‘: 92.

³ Forschungsnetzwerk, zu dem sich die Nationalagenturen, die E+/JiA in den verschiedenen Ländern umsetzen, zusammengeschlossen haben; siehe auch S. 2 und S. 8. Der transnationale Bericht zur Analyse des RAY Gesamtdatensatzes lag zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts noch nicht vor.

⁴ Europäische Kommission (2019), S. 30.

⁵ IZ (2019a); IZ (2019c).

Österreichische Gemeinden profitieren stark von der interkulturellen und europäischen Dimension der Projekte, die bei ihnen stattfanden, und nehmen sie dementsprechend als Bereicherung wahr. Es kommt auch zu einer stärkeren Vernetzung der Organisationen der TN und PL mit lokalen Strukturen.

Während PL aus Österreich am häufigsten am Arbeitsplatz, durch die NA oder eine ihrer Regionalstellen von E+/JiA erfahren, sind für die RAY PL Jugendorganisationen sowie Freunde und Bekannte die wichtigsten Kanäle. Die Information durch die NA erfolgt bei den RAY PL weitestgehend durch soziale Netzwerke und Medien, allerdings nur bei einem Drittel der PL aus Österreich. Es empfiehlt sich zu klären, ob dies am Nutzerverhalten der PL aus Österreich oder am noch ausbaufähigen Online-Angebot der NA liegt. Auch das Ergebnis, dass mehr RAY PL die Bedienung des Online-Tools für die Antragstellung und Berichterstellung als einfach bewerten, könnte darauf hinweisen, dass in anderen Ländern die Internetnutzung und somit auch die dafür notwendigen Fähigkeiten elaborierter sind.

Die Diskrepanz zwischen etwa vier Fünftel der TN, die angeben, einen Youthpass erhalten zu haben oder zu erwarten, und fast 90% der PL, die sagen, dass der Youthpass in ihrem Projekt verwendet wurde, könnte damit zusammenhängen, dass sich die TN nicht an den Youthpass erinnern oder die Einbeziehung des Youthpass in das Projekt keine zentrale Rolle gespielt hat. Dies sollte noch genauer untersucht werden. Es wäre jedenfalls wünschenswert, dass alle TN einen Youthpass erhalten.

Die Entwicklung von Kompetenzen, die als Herzstück des Programms E+/JiA bezeichnet werden kann, findet bei TN und PL aus Österreich in sehr großen Umfang statt. Dies zeigt sich beim Wissenserwerb – hier geben für einzelne Themengebiete zwei Drittel der TN Lerneffekte an – und noch stärker bei der Entwicklung von Fähigkeiten; vier Fünftel der TN entwickeln eine Reihe von Fähigkeiten weiter. Fast alle TN geben an, sich persönlich weiterzuentwickeln. Hoch schätzen auch die PL und TN an FKM und TCA die Entwicklung von Kompetenzen für die Jugendarbeit sowie die Auswirkungen auf die Organisationen, für die sie im Projekt involviert sind beziehungsweise für die sie teilnehmen, ein.

Die Ergebnisse liefern auch Anhaltspunkte für einen hohen Grad an Erfahrung und Professionalität österreichischer PL: Im RAY Vergleich sind sie tendenziell etwas älter und häufiger unbefristet und hauptamtlich bei den Organisationen beschäftigt, für die sie in die E+/JiA Projekte involviert sind.

2. EINLEITUNG

2.1. KONTEXT DER STUDIE

Das Forschungsprogramm ‚RAY‘ zur Erforschung Europäischer Jugendprogramme (Research-based Analysis of European Youth Programmes) zielt unter anderem darauf ab, das EU-Programm ‚Erasmus+ Jugend in Aktion‘ (E+/JiA, 2014–2020)⁶ umfassend zu untersuchen, um zur Praxisentwicklung, zur Verbesserung der Umsetzung von E+/JiA sowie zur Entwicklung der nächsten Programmgeneration beizutragen. Im Rahmen der ‚Wissenschaftlichen Begleitung von E+/JiA‘ (Research-based Analysis and Monitoring of Erasmus+ Youth in Action, RAY-MON) werden in regelmäßigen Abständen standardisierte Onlinebefragungen durchgeführt.⁷

E+/JiA ist im Programm ‚Erasmus+‘ (E+) der Bereich der nicht-formalen und informellen Bildung im Jugendalter. Wesentliche Ziele des Programms sind die Förderung von Schlüsselkompetenzen, die Vermittlung europäischer Werte und die Befähigung zu aktiver Teilhabe in der Gesellschaft; es sollen insbesondere benachteiligte junge Menschen gefördert werden.⁸

Für die Umsetzung von E+/JiA in Österreich zeichnet das ‚IZ – Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung‘ (IZ) Wien als Nationalagentur (NA) verantwortlich. Auf Initiative des IZ und des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck wurde RAY 2008 mit Partnern in vier Ländern gegründet. Mittlerweile gehören Partner*innen (die jeweilige E+/JiA NA und die nationalen Forschungspartner*innen) aus 34 Ländern zum RAY Netzwerk.⁹

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der RAY MON Befragungen 2019/2020 im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung von E+/JiA in Österreich dargestellt und punktuell mit dem Antwortdatensatz aller RAY Länder 2019/2020 verglichen. Dabei wird vor allem auf die drei strategischen Schwerpunkte eingegangen, die die österreichische NA verfolgt:¹⁰

Dazu gehört die Förderung von Inklusion¹¹, die wiederum auf der Europäischen Inklusions- und Diversitätsstrategie beruht. Zu den Maßnahmen gehören unter anderem die Durchführung von Inklusionstagen auf regionaler Ebene, „um Organisationen zu vernetzen und durch Best-Practice-Beispiele zu inklusiver Arbeit zu ermutigen“¹², die Vernetzung mit Stakeholder*innen oder die Zurverfügungstellung konkreter Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung qualitativ hochwertiger Inklusionsprojekte.

Des weiteren ist die österreichische NA in leitender Funktion in die internationale Strategische Partnerschaft NEETs involviert, die Maßnahmen zur Einbeziehung von bildungsbenachteiligten Jugendlichen entwickelt. Einen weiteren Fokus legt die NA auf die Internationalisierung der Jugendarbeit. Auf der Grundlage des Strategiepapiers ‚Qualität und Internationalisierung der Jugendarbeit‘¹³ und durch die Beteiligung an der Initiative ‚Europe goes local‘¹⁴, sollen auf lokaler Ebene das Bewusstsein für internationale Jugendarbeit geschärft sowie Jugendarbeiter*innen und Gemeindevertreter*innen bei der Vernetzung mit europäischen Partner*innen und der Durchführung internationaler Projekte unterstützt werden.

Den Zugang und die Servicequalität zu E+/JiA zu verbessern, ist ein weiterer Schwerpunkt der NA. Der Service für Antragsteller*innen soll weiter ausgebaut und der Zugang zum Programm für potenzielle Projektträger*innen vereinfacht werden.¹⁵

⁶ Die Forschung bezieht sich auch auf das EU-Jugendprogramm ‚Europäisches Solidaritätskorps‘.

⁷ Damit werden die RAY-Befragungen im Rahmen des Vorgängerprogramm ‚Jugend in Aktion‘ (JiA, 2007–2013) fortgeführt.

⁸ Vgl. European Commission (2019).

⁹ Weitere Informationen zum RAY Netzwerk auf www.researchyouth.eu

¹⁰ Des weiteren ist ein Bericht zu den Ergebnissen der drei Erhebungen im E+/JiA Programmzeitraum 2014–2020, 2015/2016, 2017/2018 sowie 2019/2020, geplant.

¹¹ IZ (2019c).

¹² Ebd., S. 13.

¹³ IZ (2019d).

¹⁴ <https://www.europegoeslocal.eu/>; siehe auch ‚Europäische Charta zu lokaler Jugendarbeit‘ auf: <https://www.europegoeslocal.eu/charter/>

¹⁵ IZ (2019a), S.1.

2.2. FRAGESTELLUNGEN

- Welche Auswirkungen haben E+/JiA Projekte auf TN, PL und deren Organisationen/Gruppen sowie auf die lokalen Gemeinden, in denen die Projekte durchgeführt wurden?
- Wie gestaltet sich der Kontext von E+/JiA Projekten insbesondere im Hinblick auf den Zugang zu E+/JiA, die Entwicklung von Projekten, das Profil der Akteur*innen und Organisationen, das Projektmanagement und die Unterstützung durch Förderstrukturen?
- Wie können die Ergebnisse dieser Studie zur Praxisentwicklung beitragen, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung von E+/JiA und zukünftigen Jugendprogrammen der Europäischen Union?

2.3. DESIGN UND METHODE

Die diesem Bericht zugrundeliegende Daten stammen aus standardisierten Onlinebefragungen im Herbst 2019 und im Frühjahr 2020. Da die österreichische NA die Erhebungen mit allen RAY Partner*innen gemeinsam durchführte, die die Fragebögen in 27 Sprachen zur Verfügung stellten, war die Wahrscheinlichkeit hoch, dass TN und PL die für sie am besten geeignete Sprache zur Beantwortung auswählen konnten. Ein weiterer Synergieeffekt bestand bezüglich der Respondent*innenzahl: mehr Partner*innen steuern insgesamt mehr Kontaktdaten von TN und PL aus Österreich bei, die an durch diese Partner*innen geförderten Projekten teilgenommen haben beziehungsweise an den Projekten beteiligt waren.

Die für die Befragung verwendete Applikation für Onlineumfragen, Limesurvey, ermöglichte neben der Mehrsprachigkeit der Umfrage weitere erforderliche Implikationen wie Pflicht- und Abhängigkeitsfragen. Auch die Bearbeitung des Fragebogens auf mobilen Endgeräten war durch das responsive Webdesign dieses Anbieters gewährleistet. Der individuelle Link zur Umfrage wurde per E-Maileinladung zwischen zwei und zehn Monate nach dem Aktivitätsende (Projektende, falls kein Aktivitätsende verfügbar) verschickt, so dass die Beantwortung der Fragen mit einer gewissen, weitestgehend einheitlichen zeitlichen Distanz erfolgte.

In den kohärenten Fragebögen wurden TN und PL unter anderem nach der Einschätzung der Projekteffekte auf die eigene Person befragt (Selbsteinschätzung). Die PL sollten zusätzlich beantworten, welche Auswirkungen die Projekte ihrer Meinung zufolge auf die TN hatte (Fremdeinschätzung), um eine Triangulation der Antworten zu ermöglichen.

Zur Umfrage wurden möglichst alle TN und PL (das heißt soweit die Kontaktdaten vorlagen) von möglichst allen geförderten E+/JiA Projekten eingeladen, die im Jahr 2019 endeten.

Die eingegangenen Daten wurden auf ein definiertes Mindestmaß an Vollständigkeit der Antworten geprüft. Im Rahmen der Datenbereinigung wurden des Weiteren Plausibilitätsprüfungen durchgeführt, zum Beispiel die Einhaltung des definierten Zeitraums zwischen Projektende und Beantwortung des Fragebogens oder die Übereinstimmung der Angaben der Respondent*innen mit den entsprechenden Informationen in den NA-Projektdaten in Bezug auf den Aktivitätstyp.

Tabelle 1: RAY-MON AT 2019/2020 Anzahl der Einladungen und Antworten

RAY-MON AT 2019/2020: Anzahl der Antworten von Projektteilnehmer*innen (TN) und Projektleiter*innen (PL), die an durch die NA in Österreich finanzierten Projekten beteiligt waren		
	TN	PL
Versendete Einladungen	2.765	399
Erreichte Personen (Email nicht als unzustellbar zurückgekommen)	2.738	393
Erreichte Personen in %	99,0%	98,5%
Antworten gesamt	992	135
Antworten gesamt in %	36,2%	34,4%
Antworten nach Datenbereinigung	713	107
Antworten nach Datenbereinigung in %	26,0%	27,2%

2.4. STICHPROBE

Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Stichproben für die Befragungen 2015/2016, 2017/2018 und 2019/2020. Die beträchtliche Zunahme der Stichproben von 2015/2016 auf 2017/2018 ist damit zu erklären, dass für jene Projekte, die 2015 geendet haben und somit zu einem guten Teil schon 2014 – also im ersten Programmjahr – beantragt wurden, die IT Instrumente für die Erfassung der TN und PL Daten noch nicht voll entwickelt und daher die Daten zum Zeitpunkt der Erhebung nur begrenzt verfügbar waren. Darüber hinaus stiegen die TN- und PL-Zahlen im Laufe des Programms an. Dass die Stichproben 2019/2020 wiederum kleiner ausfallen, ist auf die seit 2018 gültige EU Datenschutz Grundverordnung und ihre Auswirkungen auf den Zugriff auf die Kontaktdaten der TN und PL zurückzuführen; die Auswirkungen fielen in den RAY Ländern unterschiedlich aus und reichten von keinen Konsequenzen auf den Zugriff bis zu der Situation, dass einige wenige Länder gar keine Kontaktdaten beisteuern konnten.

Einen mindernden Einfluss auf die Größe der Stichprobe hat auch die Einführung des Europäischen Freiwilligenkorps im Jahr 2019, das den Europäischen Freiwilligendienst ersetzt und zu dem eine gesonderte Erhebung durchgeführt wird.

Tabelle 2: RAY-MON AT Stichproben 2015/2016, 2017/2018 und 2019/2020

RAY-MON AT: Anzahl der Antworten von Projektteilnehmer*innen (TN) und Projektleiter*innen (PL)									
Befragungen	10/2015-06/2016			10/2017 - 06/2018			10/2019 – 06/2020		
Projektzeitraum¹⁶	01-12/2015			01-12/2017			01 – 12/2019		
Stichprobe	WL	FL	GL	WL	FL	GL	WL	FL	GL
TN, N=	276	479	300	379	928	849	235	586	526
PL, N=	51	84	56	113	207	180	46	92	78

Nach Datenbereinigung lagen für 2019/2020 Antworten von 235 E+/JiA TN, die ihren Wohnort vor Projektbeginn in Österreich hatten, und von 46 PL aus Österreich, die in E+/JiA Projekte involviert waren, vor (2017/2018: 379 TN und 113 PL aus Österreich). Diese Stichprobe bildet die Grundlage zur Beschreibung des Profils der TN und PL sowie der Auswirkungen, die das Projekt auf sie hatte.

586 TN an durch Österreich geförderten Projekten sowie 92 PL, die in durch Österreich geförderten Projekten involviert waren, haben den Fragebogen beantwortet (2017/2018: 928 TN, 207 PL). Fragen zur Implementierung der durch die NA in Österreich finanzierten Projekte sowie zu den Projekteffekten auf Organisationen und Gesellschaft werden auf Basis dieses Samples beantwortet. Das gilt auch für die Analyse der Antragstellung und Berichterlegung.

Zur Beantwortung der Frage nach den Auswirkungen von E+/JiA Projekten auf die Gemeinden, in denen die Projekte stattfanden, wird das Sample der PL Respondent*innen herangezogen, die an einem Projekt teilgenommen haben, das durch die österreichische NA finanziert wurde und in Österreich stattfand; dies sind 78 PL.

Die Stichprobe, die der Transnationalen Analyse zugrunde lag, umfasst die Antworten von 14.018 TN und 2.903 PL, die an einem Projekt beteiligt waren, das von einem RAY Land finanziert wurde. Das heißt, dass zu dieser Stichprobe nicht nur TN und PL aus E+ Programmländern gehören, sondern auch TN und PL aus E+JiA Partnerländern. Diese Stichprobe wird im vorliegenden Bericht als ‚Förderland RAY‘ bezeichnet (weitere Erläuterungen zu den Stichproben auf Seite 9).

Die Antworten von 110.039 TN sowie 2.357 PL, die an einem E+/JiA Projekt beteiligt waren und ihren Wohnort vor Beginn ihres Projekts in einem RAY Land hatten, werden als ‚Wohnortland RAY‘ bezeichnet.

¹⁶ Kriterium war, dass das Aktivitäts- bzw. Projektende in diesem Zeitraum lag.

Zur differenzierten Beantwortung der Forschungsfragen werden folgende Unterscheidungskriterien herangezogen: Aktivitätstypen, Altersgruppen¹⁷, Geschlechtszugehörigkeit¹⁸ sowie Teilnahme an einem Projekt im eigenen Land („hosting“) oder in einem anderen Land („sending“).

2.5. VERTEILUNG DER PROJEKTTILNEHMER*INNEN UND PROJEKTLITER*INNEN NACH AKTIVITÄTSTYPEN

Den folgenden Auswertungen für TN und PL liegen die jeweiligen Stichproben „Wohnortland AT“ zugrunde.

2.5.1. PROJEKTTILNEHMER*INNEN

30% der TN nahm an Jugendbegegnungen (JB) teil, 25% am Jugenddialog (JD), 20% am Europäischen Freiwilligendienst (EFD)¹⁹, 18% an Fachkräftemobilitäten (FKM) sowie 6% an Transnationalen Kooperationsaktivitäten (TCA). Der Anteil der TN an FKM (30%) und JB (48%) ist im RAY Sample deutlich höher, der Anteil an JD (7%) und am EFD (10%) deutlich geringer (Tabelle 3).

2.5.2. PROJEKTLITER*INNEN

Von den PL, die sich an der Umfrage beteiligt haben, waren jeweils rund ein Drittel in JB (35%) und EFD (33%)²⁰ involviert, 17% in JD sowie 15% in FKM. Im RAY Sample stellt sich die Verteilung folgendermaßen dar: JB 78%; EFD 8%; FKM 11%; JD 3% (Tabelle 4).

¹⁷ Da nur sieben Antwortdatensätze von TN, die jünger als 15 Jahre sind, vorliegen, können zu dieser Altersgruppe keine aussagekräftigen Ergebnisse präsentiert werden.

¹⁸ Da nur zwei Antwortdatensätze von TN, die sich bei der Frage nach dem Geschlecht der Kategorie „divers“ zugeordnet haben, vorliegen, können zu dieser Geschlechtskategorie keine aussagekräftigen Ergebnisse präsentiert werden.

¹⁹ Wie unter 2.4. erwähnt, wurde der Aktivitätstyp „Europäischer Freiwilligendienst“ 2019 durch das eigenständige Programm „Europäisches Freiwilligenkorps“ ersetzt. Dennoch fanden 2019 noch Freiwilligendienste statt. Gegenüber der Stichprobe der TN aus Österreich 2017/2018 ist die Anzahl der EFD TN von 61 auf 47 Personen zurückgegangen. Bei der Stichprobe 2017/2018 handelte es sich bei den 61 Personen um einen Anteil von 16%.

²⁰ Die Anzahl der EFD PL, die den Fragebogen beantwortet haben, ging im Vergleich zu 2017/2018 von 45 auf 15 Personen zurück; bei der Erhebung 2017/2018 handelte es sich bei den 45 Personen um knapp 40%.

3. PROFIL DER RESPONDENT*INNEN, BISHERIGE ERFAHRUNGEN UND MOTIVATION, AM PROJEKT TEILZUNEHMEN

Die Auswertungen dieses Kapitels beziehen sich auf die Respondent*innen aus Österreich („Wohnortland Österreich“); Vergleiche mit dem RAY Sample basieren auf der Stichprobe „Wohnortland RAY“.

3.1. PROJEKTTILNEHMER*INNEN

Von 235 TN an E+/JiA Projekten, deren Wohnortland Österreich ist, liegen verwertbare Antworten aus der Befragung 2019/2020 vor. Über die Hälfte davon nahm an E+/JiA Projekten teil, die durch die NA Österreich gefördert wurden (59%) (Tabelle 5); fast die Hälfte nahm an Projekten teil, die in Österreich stattfanden (47%) (Tabelle 6).

3.1.1. GESCHLECHT UND ALTER

Mit 60% ist die Mehrheit weiblicher Jugendlicher unter den E+/JiA TN aus Österreich geringer als im RAY Sample mit 66% weiblichen TN. Die Geschlechtskategorie „divers“ wurde zweimal gewählt (Tabelle 7). Mit 37% beziehungsweise 19% sind die Altersgruppen „18-20 Jahre“ beziehungsweise „15-17 Jahre“ am häufigsten vertreten; die jüngsten Mitglieder des Samples sind 14 Jahre alt (3%) und 12% der TN sind über 30 Jahre alt²¹. Der Anteil der 18-20-Jährigen (AT: 37%; RAY: 22%), der 15-17-Jährigen (AT: 19%; RAY: 13%) und der unter 15-Jährigen (AT: 3%; RAY: 2%) fällt in der AT Stichprobe höher aus, der Anteil der 21-25 (AT: 14%; RAY: 30%), der über 30-Jährigen (AT: 12%; RAY: 16%) und der 26-30-Jährigen (AT: 15%; RAY: 17%) niedriger (Tabelle 8). Der jeweils größte Anteil der unter 15-Jährigen (86%), 15-17-Jährigen (53%) und 21-25-Jährigen (39%) findet sich in JB, die meisten der 18-20-Jährigen beim EFD, die meisten der 26-30-Jährigen (54%) sowie der über 30-Jährigen bei FKM (Tabelle 9).

3.1.2. BILDUNGSNIVEAU

Das Bildungsniveau der TN aus Österreich ist mit 29% auf ISCED-5-Level (zum Beispiel FH, Universität, PH, Meisterschule) hoch, allerdings deutlich niedriger als im RAY Sample mit 56%. Während in der österreichischen Stichprobe anteilmäßig mehr Männer als Frauen über einen solchen Hochschulabschluss verfügen, verhält es sich im RAY Sample umgekehrt (AT: Frauen 25%; Männer 35%. RAY: Frauen 57%; Männer 53%). In der Stichprobe sind keine männlichen TN enthalten, die eine abgeschlossene Lehre/BMS als höchsten Bildungsabschluss angeben (männliche TN: 0%; weibliche TN: 6%; RAY: männliche TN 5%; weibliche TN 3%). Insgesamt ist der Anteil der TN mit diesem Abschluss allerdings gering (AT: 4%; RAY: 3%). In TCA sind die meisten TN mit einem höchsten Bildungsabschluss im tertiären Bereich zu finden (100%), gefolgt von FKM (81%) sowie JD (13%), JB (11%) und EFD (9%). Mindestens 88% der 26-30-Jährigen sowie der über 30-Jährigen haben höhere Bildungsabschlüsse; bei den 21-25-Jährigen sind es lediglich 56%²² (Tabelle 10).

41% der TN – und somit mehr als im RAY Sample (37%) geben an, dass ihr Vater über einen tertiären Bildungsabschluss verfügt; 43% der RAY TN geben an, dass ihre Mutter über einen tertiären Bildungsabschluss verfügt²³. Der höchste Bildungsabschluss von 9% der Väter der ÖsterreicherInnen liegt im Primar- und unteren Sekundarbereich (RAY: Väter 15%; Mütter 14%) (Tabelle 11). Bei den TN aus Österreich selbst liegt dieser Wert bei 2% der TN, die 21 Jahre oder älter sind (Tabelle 10).

3.1.3. ZUGEHÖRIGKEIT ZU MINDERHEITEN

Mit 16% entspricht der Wert der Respondent*innen aus Österreich, die angegeben haben, dass sie in dem Land, in dem sie leben, einer Minderheit angehören, etwa dem RAY Wert (15%) (Tabelle 12). Von diesen 16% haben 25% einen Migrationshintergrund (zweite und dritte Gene-

²¹ Bei den über 30-Jährigen handelt es sich um TN an FKM und TCA, für die es keine Altersbegrenzung gibt; siehe European Commission (2019), S. 91.

²² In dieser Altersgruppe ist es wahrscheinlich, dass sich ein gewisser Anteil noch im Studium befindet.

²³ Aufgrund eines technischen Fehlers wurden die Angaben zum Bildungsabschluss der Mutter nicht gespeichert.

ration) und 44% sind selbst zugewandert (RAY: jeweils 17%). Einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit, die schon immer beziehungsweise historisch lange in ihrem Wohnortland (in diesem Fall Österreich) gelebt hat, fühlen sich davon 31% zugehörig (RAY: 35%). Darauf folgen bei den österreichischen Respondent*innen ‚sprachliche Minderheit‘ und ‚religiöse Minderheit‘ (je 25%) sowie ‚ethnische beziehungsweise kulturelle Minderheit‘ (19%) (Tabelle 13).

3.1.4. TÄTIGKEITEN VOR DEM PROJEKT

In dem Jahr vor Projektstart befanden sich 64% der antwortenden TN für zumindest drei Monate in Aus- oder Weiterbildung (RAY: 61%). 13% waren als Freiwillige(r) tätig (RAY: 22%), 18% teilzeitbeschäftigt (RAY: 18%), 17% vollzeitbeschäftigt (RAY: 26%), 6% in einem Praktikum/in einem Betrieb (RAY: 7%), 7% selbstständig (RAY: 9%), 4% arbeitslos (RAY: 8%) und 3% weder in einer bezahlten Tätigkeit noch in Aus- oder Weiterbildung (zum Beispiel Kindererziehung, Pflege von Verwandten, Haushalt usw.; RAY: 5%). Deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede werden bei den TN bei den selbstständig Tätigen sichtbar (AT: weiblich 5%, männlich 10%; RAY: weiblich 7%, männlich 11%) sowie bei den Freiwilligen (AT: weiblich: 14%; männlich: 11%; RAY: je 22%) (Tabelle 14).

Den Großteil der TN in Aus- oder Weiterbildung machen Schüler*innen aus (54%), darauf folgen Studierende (39%) und lediglich 8% Lehrlinge; 6% der TN in Aus- oder Weiterbildung gaben das Item ‚in einer anderen Art von Aus- oder Weiterbildung‘ an. Im RAY Sample überwiegen hingegen Studierende mit 52% gegenüber Schüler*innen mit 39% (RAY: Lehrlinge: 4%; andere Aus- oder Weiterbildung: 13%) (Tabelle 15).

3.1.5. BISHERIGE MOBILITÄTserfahrungen

Fast alle TN haben vor ihrer E+/JiA Teilnahme schon einmal ihre Ferien im Ausland verbracht (88%; RAY: 77%) und fast drei Viertel (71%; RAY: 44%) sind mit ihrer Schulklasse in ein anderes Land gefahren. Jeweils ein Drittel hat an einem Jugendaustausch (34%; RAY: 46%) beziehungsweise an einem Sprachkurs (26%; RAY: 11%) teilgenommen. Weitere Gründe für Auslandserfahrungen bei den TN aus Österreich sind: ‚Aufgrund grenznaher Wohnlage einfaches Überschreiten der Grenze‘ (24%; RAY: 11%); ‚Berufstätigkeit oder Praktikum‘ (30%; RAY: 12%); ‚Studium‘ (16%; RAY: 15%) sowie ‚Job‘ (13%; RAY: 13%). Alle weiteren Gründe liegen unter 10%; nur 2% der TN waren vor ihrem E+/JiA Projekt noch nie im Ausland (RAY: 6%) (Tabelle 16).

3.1.6. BISHERIGE PROJEKTERfahrungen

49% der TN (RAY: 50%) haben vor der Projektteilnahme schon einmal an einem Projekt, das durch E+/JiA oder ein Vorgängerprogramm gefördert wurde, teilgenommen, 17% (RAY: 23%) an einem ähnlichen Jugendprojekt, das aber durch ein anderes EU Programm finanziert wurde. 40% (RAY: 32%) haben noch nie bei einem Jugendprojekt der EU oder anderer Träger*innen mitgemacht. Während der Unterschied zwischen den Geschlechtern bei den anderen Items gering ist, zeigt sich bei der Teilnahme an einem ähnlichen Projekt, das nicht durch die EU gefördert wurde, eine Differenz von 5 Prozentpunkten zwischen männlichen (19%) und weiblichen TN (14%) (Tabelle 17). Der Anteil der ‚Newcomer‘, also derjenigen ohne Projekterfahrung, ist mit 53% bei 18-20-Jährigen am höchsten, bei den über 30-Jährigen ist er mit 16% am geringsten; in dieser Altersklasse haben bereits 72% schon einmal an einem E+/JiA Projekt teilgenommen und 44% an einem ähnlichen EU-Projekt (Tabelle 18).

3.1.7. MOTIVATION, AN E+/JIA TEILZUNEHMEN

Die Beteiligung an E+/JiA Projekten ist bei den TN aus Österreich stark mit dem Wunsch nach Entwicklung, Innovation und Lernen verknüpft. Die Motive, ‚neue Erfahrungen zu machen‘, ‚sich selbst weiterzuentwickeln‘ oder ‚etwas Neues zu lernen‘, waren für je (knapp) drei Viertel der TN ausschlaggebend, sich bei einem E+/JiA Projekt anzumelden. Im RAY Sample geben 70% der Respondent*innen den Wunsch an, etwas Neues zu lernen. 43% der TN aus Österreich möchte sich selbst herausfordern. Auch die interkulturelle Dimension (‚mit Menschen anderer kultureller Herkunft oder aus anderen Ländern in Kontakt kommen‘ 66%, ‚ein anderes Land kennenlernen‘ sowie ‚Fremdsprachenkenntnisse verbessern‘ je 41%) spielt eine wichtige Rolle. Über die Hälfte der Antwortenden gibt des weiteren die Projektthematik beziehungsweise ‚politische und soziale Themen‘ an (je rund 56%). Dagegen spielt die Hoffnung, die ‚Chancen auf einen Job zu verbessern‘, eine weniger wichtige Rolle (12%), allerdings verspricht sich ein Fünftel, sich durch das Projekt ‚beruflich weiterzuentwickeln‘ (21%). Im RAY Sample ist der Werte für die berufliche

Entwicklung mit 41% fast doppelt so hoch. Ein Drittel strebt eine Verbesserung der Kenntnisse über Europa an (RAY: 33%) (Tabelle 19).

Die Motive zur Teilnahme an den verschiedenen Aktivitätstypen scheinen deren spezifischen Zielsetzungen zu entsprechen.²⁴ So werden von den TN an einem EFD am häufigsten folgende Erwartungen genannt: ‚neue Erfahrungen zu machen‘ (88%), ‚in Kontakt mit Menschen anderer kultureller Herkunft zu kommen‘ (85%), ‚mich selbst weiterzuentwickeln‘ (90%) sowie ‚ein anderes Land kennenzulernen‘ (81%). Die Übereinstimmung der Aktivitätszielsetzungen mit den Beweggründen der TN findet sich beim JD mit der ‚Auseinandersetzung mit sozialen oder politischen Themen‘ (80%) sowie bei FKM und TCA mit der ‚beruflichen Weiterentwicklung‘ (57% beziehungsweise 67%). Die berufliche Weiterentwicklung wird von TN an JB, JD und EFD von nur 7%-13% genannt. Auf RAY Ebene versprechen sich deutlich größere Anteile der TN an JB (27%), JD (31%) und EFD (43%) von ihrer Projektteilnahme eine berufliche Weiterentwicklung. 86% versprechen sich mit ihrer Teilnahme an einer JB neue Erfahrungen und 92% interkulturelle Begegnungen (Tabelle 19).

Die berufliche Weiterentwicklung als Motiv für eine Projektteilnahme gewinnt bei den TN aus Österreich mit zunehmendem Alter an Bedeutung (ebenso im RAY Sample), wobei die größten Zuwächse zwischen den Altersgruppen ‚18-20‘, ‚21-25‘ sowie ‚26-30‘ auftreten (9%, 15%, 71%). Die gleiche Entwicklung zeigt sich beim Interesse an der Projektthematik (und im RAY Sample), es steigt von 40% bei den 15-17-Jährigen auf 78% bei den über 30-Jährigen.²⁵ Bei den über 30-Jährigen handelt es sich ausschließlich um TN an FKM und TCA, da TN an anderen Aktivitätstypen maximal 30 Jahre alt sein dürfen. FKM werden häufig in Form von Seminaren oder Trainings zum Beispiel zu Methoden angeboten. Die beschriebenen Entwicklungen lassen sich vor diesem Hintergrund erklären (Tabelle 20).

Analysiert man die Gründe für eine Projektteilnahme nach Geschlecht, ergeben sich die größten Unterschiede für die folgenden Items: ‚in Kontakt zu kommen mit Menschen anderer kultureller Herkunft oder aus anderen Ländern‘ (weiblich 75%; männlich 54%); ‚Neues zu lernen‘ (weiblich 77%; männlich 64%); ‚ein anderes Land kennenzulernen‘ (weiblich 46%; männlich 34%) (Tabelle 21).

3.2. PROJEKTLEITER*INNEN

Von 46 PL, die an E+/JiA Projekten beteiligt waren und deren Wohnortland Österreich ist, liegen aus der Befragung 2019/2020 verwertbare Antworten vor. Von den 46 PL waren 61% in Projekte involviert, die durch die NA Österreich gefördert wurden (Tabelle 22); die Projekte von knapp zwei Dritteln (57%) der 46 PL fanden in Österreich statt (Tabelle 23).

3.2.1. GESCHLECHT UND ALTER

Bei den PL aus Österreich sind ebenso wie bei den TN aus Österreich weibliche Respondent*innen in der Mehrzahl (63%; RAY: 60%); die Geschlechtskategorie „divers“ wurde einmal gewählt (Tabelle 24). PL im Alter zwischen 26 und 30 Jahren sowie zwischen 31 und 40 Jahren sind in der Stichprobe am häufigsten vertreten (28%; 26%); im RAY Sample sind dies ebenfalls die 31-40-Jährigen (29%), gefolgt von den 26-30-Jährigen (19%). Der restliche Anteil entfällt auf die Altersgruppe 21-25 Jahre mit 7%, 41-50 Jahre mit 11% und 51-60 Jahre mit 17%. Der Anteil der über 60-Jährigen ist mit 9% in der AT Stichprobe höher als im RAY Sample (2%) (Tabelle 25; Tabelle 26).²⁶

3.2.2. BILDUNGSNIVEAU

Im Gegensatz zu den TN entspricht bei den PL der Anteil derer, die über einen Bildungsabschluss auf ISCED-Level 5 (zum Beispiel FH, Universität, PH, Meisterschule) verfügen, mit 82% in etwa dem RAY Sample mit 80% (bei den TN aus Österreich ist der Anteil deutlich kleiner als der RAY Schnitt). Dass über einen solchen Hochschulabschluss anteilmäßig mehr Frauen verfügen, zeigt sich in beiden Stichproben (AT: 89% weibliche PL; 69% männliche PL; RAY: weibli-

²⁴ European Commission (2019) für die Zielsetzungen von JB, EFD, JSD und FKM; Tempus Public Foundation (2018) für die Zielsetzungen von TCA.

²⁵ Hier ist allerdings zu berücksichtigen, dass nur zwei TN jünger als 15 Jahre sind.

²⁶ Bei der Verteilung der Altersgruppen innerhalb der Aktivitätstypen sind die Fallzahlen für Interpretationen zu gering (Tabelle 26).

che PL 82%; männliche PL 76%). Die höchsten Bildungsabschlüsse der PL aus Österreich verteilen sich des weiteren wie folgt: 9% Sekundarstufe; 4% Aufbaulehrgang, Gesundheits-/Krankenpflegeschule; 2% Lehre, berufsbildende (mittlere) Schule (RAY: 2%); 2% Sekundarstufe I (zum Beispiel Neue Mittelschule) (Tabelle 27). Auch in allen vier Aktivitätstypen ist der Anteil der PL mit Hochschulabschluss (ISCED-Level 5) jeweils am größten: JB: 88%; JD: 88%; EFD: 71% sowie FKM: 86% (Tabelle 28).

71% der PL aus Österreich haben 14–20 Jahre formale Bildung durchlaufen und bilden im Vergleich der Bildungsjahrkategorien die größte Gruppe. Auch im RAY Sample liegt die PL Gruppe mit 14–20 formalen Bildungsjahren ganz vorne, aber mit 67% etwas unter dem Wert für Österreich. Mit deutlichem Abstand folgen bei den PL aus Österreich die Kategorien ‚mehr als 20 Jahre‘ (15%), ‚9–13 Jahre‘ (9%), ‚0–4 Jahre‘ (2%) sowie ‚5–8 Jahre‘ (2%) (Tabelle 29).

3.2.3. ZUGEHÖRIGKEIT ZU MINDERHEITEN

Mit 24% ist der Wert der Respondent*innen, die angegeben haben, dass sie in dem Land, in dem sie leben, einer Minderheit angehören, in der österreichischen Stichprobe etwas höher als im RAY Sample (19%) (Tabelle 30). Da es sich bei diesen 24% um nur 11 PL handelt, ist sind die Prozentangaben bei der weiteren Differenzierung nach Art der Minderheit nur bedingt aussagekräftig: je 46% fühlen sich einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit, die schon immer beziehungsweise historisch lange in diesem Land gelebt hat (RAY: 37%) beziehungsweise einer religiösen Minderheit (RAY: 18%) zugehörig. Darauf folgen sprachliche Minderheit (36%; RAY: 26%) und mit je 18% ‚Ich selbst bin zugewandert‘ (RAY: 25%) sowie ‚Migrationshintergrund (zweite oder dritte Generation)‘ (RAY: 12%). Je 9% geben an, einer ethnischen beziehungsweise kulturellen Minderheit (RAY: 33%) beziehungsweise einer anderen Minderheit (RAY: 8%) anzugehören (Tabelle 31).

3.2.4. TÄTIGKEITEN VOR DEM PROJEKT

Die PL wurden gebeten, ihre beruflichen Tätigkeiten im Jahr vor ihrer Projektteilnahme, die sie mindestens drei Monate ausführten, anzugeben (außerhalb der Organisation, für die sie am Projekt beteiligt waren). Je rund ein Viertel der Antwortenden war bei einer anderen Organisation/einem anderen Arbeitgeber vollzeitbeschäftigt (29%; RAY: 39%), bei einer anderen Organisation/einem anderen Arbeitgeber teilzeitbeschäftigt (27%, RAY: 13%), in Aus- oder Weiterbildung (22%, RAY: 25%) sowie selbständig tätig (22%, RAY: 20%). Bei oder unter 10% liegen die Werte für Freiwilligendienst in einer anderen Organisation: 10% (RAY: 20%) sowie weder in einer bezahlten Tätigkeit noch in Aus- oder Weiterbildung: 7% (RAY: 4%). Es war kein(e) PL ‚arbeitslos‘ (RAY: 8%) (Tabelle 32).

Bei der Teilzeitbeschäftigung fällt der geschlechtsspezifische Unterschied in der österreichischen Stichprobe deutlicher als im RAY Sample aus (AT: 32% Frauen; 13% Männern. RAY: 14% Frauen; 13% Männer). Gegenläufige Tendenzen zeigen sich bei den Items Aus- oder Weiterbildung (AT: 20% Frauen; 27% Männer. RAY: 26% Frauen; 24% Männer) sowie selbständige Tätigkeit (AT: 28% Frauen; 13% Männer. RAY: 17% Frauen; 24% Männer). In der Kategorie ‚weder in einer bezahlten Tätigkeit noch in Aus- oder Weiterbildung‘ überwiegt der Frauenanteil nur leicht (8% Frauen; 7% Männer. RAY: 5% Frauen; 3% Männer) (Tabelle 32) – Die Differenzierungen nach Aktivitätstypen in Tabelle 33 basieren auf niedrigen Fallzahlen und können maximal als Tendenzen betrachtet werden.

3.2.5. BERUFLICHER STATUS UND ROLLE IM PROJEKT

Der Großteil der PL aus Österreich (42%) war entsprechend dem RAY Sample ehrenamtlich und unbezahlt an einem E+/JiA Projekt beteiligt, wobei der RAY Wert mit 61% deutlich höher liegt. Ein Fünftel (22%) der ÖsterreicherInnen war unbefristet und hauptamtlich vollzeitbeschäftigt bei der Organisation, die das Projekt durchführte (RAY: 16%) und 18% unbefristet und hauptamtlich teilzeitbeschäftigt (RAY: 5%). Der Anteil der als Selbständige in das Projekt Involvierten entspricht bei den PL aus Österreich mit 7% dem RAY Sample (6%) (Tabelle 34).

Männliche PL sind häufiger auf freiwilliger Basis involviert als Frauen (Männer 50%; Frauen 39%; RAY: Männer 66%; Frauen 58%). Das auf Österreichebene herrschende deutliche Übergewicht bei den PL zugunsten der Frauen, die unbefristet und hauptamtlich teilzeitbeschäftigt am Projekt beteiligt waren (Frauen 21%; Männer 6%) ist auf RAY Ebene nicht zu finden (RAY: Frauen 6%; Männer 4%). Auch der höhere Männeranteil bei den PL aus Österreich, die auf selbständiger

Basis für das Projekt tätig waren, zeigt sich nicht bei den PL aus den RAY Ländern (AT: Männer 13%; Frauen 4%; RAY: je 6%) (Tabelle 34).

Die Differenzierung nach Aktivitätstyp basiert auf Fallzahlen von 16 PL (JB) und 14 PL (EFD) und spiegeln somit lediglich Tendenzen wieder. PL auf freiwilliger Basis und Selbständige sind deutlich häufiger in JB involviert als in EFD (Freiwillige: JB 63%; EFD 29%; Selbständige: JB 6%; EFD 0). Für Freiwillige ist dies auch in den RAY Daten zu finden (JB: 69%; EFD: 27%); Selbständige sind auf RAY Ebene mit 4% in den JB und 3% in EFD vertreten. Bei den PL aus Österreich sind im Gegensatz zu dem zuerst genannten Ergebnis unbefristet hauptamtlich Voll- und Teilzeitbeschäftigte häufiger beim EFD als bei JB zu finden (Vollzeitbeschäftigte: JB 13%; EFD 43%; Teilzeitbeschäftigte: JB 6%; EFD 21%) (Tabelle 35).²⁷

3.2.6. BISHERIGE PROJEKTERFAHRUNGEN

60% der PL waren schon vor dem Projekt, zu dem sie den Fragebogen ausgefüllt haben, als PL in ein EU Jugendprogramm involviert (RAY: 54%) und 31% als TN (RAY: 47%); 29% verfügen über keinerlei Vorerfahrung (RAY: 24%). Da die Fallzahlen beim JD und bei FKM sehr gering sind (8 beziehungsweise 7 Antworten) werden bei der Differenzierung nach Aktivitätstyp nur JB und EFD beleuchtet. Der Anteil der ‚Newcomer‘ ist beim EFD mit 29% höher als bei JB mit 25%. Bei beiden Aktivitätstypen überwiegt die vorherige Teilnahme als PL gegenüber der Teilnahme als TN (JB: 63%; 31%; EFD: 64%; 29%) (Tabelle 36). Bei den über 30-Jährigen verfügen 64% über Erfahrung als E+/JiA PL und 31% als TN; 32% sind zum ersten Mal bei E+/JiA dabei (Tabelle 37).²⁸

Von den 26 PL aus Österreich, die bereits zuvor als PL in E+/JiA involviert waren, haben 7 bei 6-10 Projekten, 4 PL bei 2 Projekten sowie je 3 bei 3 Projekten, 11-20 Projekten und mehr als 30 Projekten mitgewirkt (Tabelle 38).

²⁷ Die Fallzahlen von JD und FKM sind für Analysen nicht ausreichend (9; 14).

²⁸ Fallzahlen in den anderen Alterskategorien zu klein.

4. KOMPETENZENTWICKLUNG

4.1. WISSENSERWERB

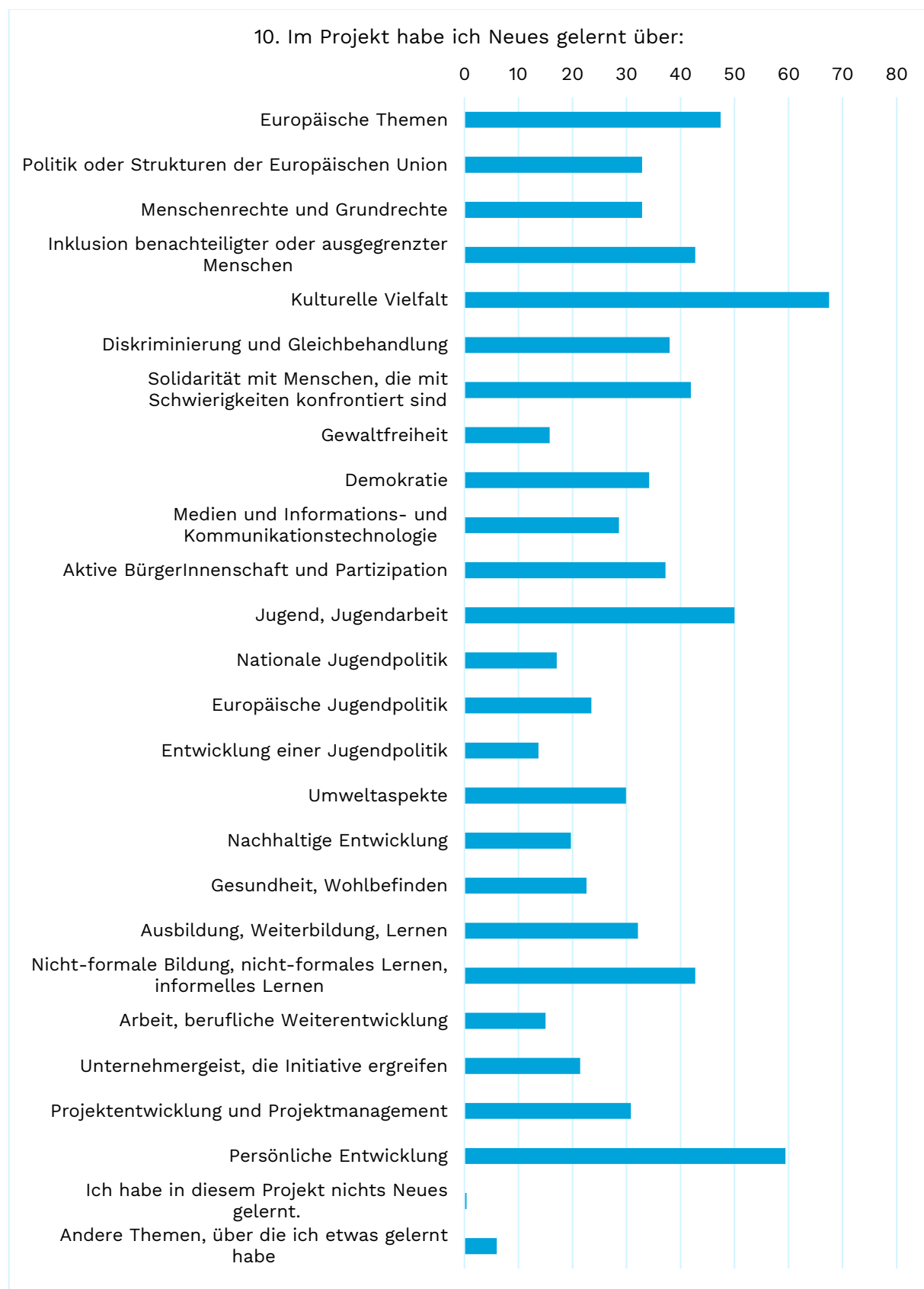
Die TN wurden im Fragebogen gebeten, zu der Frage ‚Im Projekt habe ich Neues gelernt über:‘ aus 25 Items zu verschiedenen Wissensgebieten alle zutreffenden anzukreuzen. Durch die Auswahl des letzten Items ‚Ich habe in diesem Projekt nichts Neues gelernt.‘ wurden alle anderen Antwortmöglichkeiten inaktiv (exklusives Item).

Den folgenden Auswertungen für TN und PL liegt die jeweilige Stichprobe ‚Wohnortland AT‘ und für den Vergleich mit dem RAY Sample ‚Wohnortland RAY‘ zugrunde.

Sowohl in der österreichischen Stichprobe als auch im RAY Sample geben lediglich 0,4% (AT) beziehungsweise 0,8% (RAY) der TN an, in ihrem E+/JiA Projekt nichts Neues gelernt zu haben. In beiden Samples findet der größte Wissenszugewinn in Bezug auf ‚Kulturelle Vielfalt‘ (AT: 68%; RAY: 69%), ‚Jugend, Jugendarbeit‘ (AT: 50%; RAY: 57%) und ‚Persönliche Entwicklung‘ (AT: 59%; RAY: 52%) statt (im RAY Sample liegt ‚Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen‘ (AT: 43%) gleichauf mit ‚Persönlicher Entwicklung‘). Von den insgesamt 24 Items wurden neben den bereits erwähnten vier Items von mehr als 40% der TN gewählt, sieben von mehr als 30% und fünf von über 20%. Auch bei den Feldern, in denen am wenigsten neues Wissen im E+/JiA Projekt dazugelernt wurde, sind Ähnlichkeiten festzustellen. ‚Entwicklung einer Jugendpolitik‘ kommt auf 14% (RAY: 15%) und ‚Nachhaltige Entwicklung‘ auf 20% (RAY: 21%). Allerdings zeigen sich auch größere Unterschiede: ‚Umweltaspekte‘ werden von 30% der TN aus Österreich, aber von 26% der RAY TN genannt. Die größte Differenz besteht mit 11 Prozentpunkten bei ‚Europäischen Themen‘ und ‚Politik oder Strukturen der Europäischen Union‘ (AT: 47% bzw. 33%; RAY: 36% bzw. 22%) (Abbildung 1; Tabelle 39).

In fünf von sechs Altersgruppen ist ‚Kulturelle Vielfalt‘ der Bereich, in dem die meisten TN dazu lernen (<15: 71%; 15-17: 68%; 18-20: 73%; 26-30: 63%; >30: 67%; nur bei den 21-25-Jährigen liegt ‚Persönliche Entwicklung‘ (63%) ganz vorne. In den Altersklassen 15-17 (9%), 21-25 (9%) und >30 (4%) lernten die TN in Bezug auf ‚Arbeit, Berufliche Weiterentwicklung‘ am wenigsten, die 18-20-Jährigen bezüglich ‚Entwicklung einer Jugendpolitik‘ und die 26-30-Jährigen bei ‚Nachhaltige Entwicklung‘ (9%) (Tabelle 40).

Zu den deutlichsten geschlechtsspezifischen Unterschieden kommt es bei folgenden Themenbereichen: ‚Politik oder Strukturen der Europäischen Union‘ (weiblich: 24%; männlich: 47%); ‚Europäische Themen‘ (weiblich: 41%; männlich: 58%); ‚Demokratie‘ (weiblich: 26%; männlich: 48%) und ‚Persönliche Entwicklung‘ (weiblich: 64%; männlich: 52%) (Tabelle 42).

Abbildung 1: Wissenserwerb der Projektteilnehmer*innen (TN) (WL)²⁹


²⁹ In den in diesem Bericht verwendeten Tabellen und Abbildungen wird die gendergerechte Schreibweise aus den Fragebögen für Projektteilnehmer*innen und Projektleiter*innen beibehalten.

Die Unterschiede beim Wissenserwerb der TN in den einzelnen Aktivitätstypen spiegeln die den Aktivitätstypen inhärenten Zielsetzungen und erbringen so den Beleg, dass die österreichische NA insbesondere solche Projekte gefördert hat, die ebendiese Zielsetzungen sehr gut umgesetzt haben. Im Folgenden sind jeweils die Themen genannt, in denen mehr als die Hälfte der TN dazugelernt hat (Tabelle 41):

- JB: ‚Kulturelle Vielfalt‘ (82% – mit 73% liegt dieses Lernfeld auch im RAY Sample bei TN an JB vorne); ‚Persönliche Entwicklung‘ (61%).
- EFD: ‚Persönliche Entwicklung‘ (83%); ‚Kulturelle Vielfalt‘ (81% – mit 83% liegt dieses Lernfeld im RAY Sample bei TN am EFD vorne); ‚Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen‘ (69%); ‚Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind‘ (54%); ‚Gesellschaftliche Einbeziehung/Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen‘ (50%).
- JD: ‚Politik oder Strukturen der Europäischen Union‘ (79%); ‚Europäische Themen‘ (74%); ‚Demokratie‘ (72%); ‚Persönliche Entwicklung‘ (59%) – im RAY Sample geben die TN am JD den größten Wissenszugewinn bei ‚Jugend, Jugendarbeit‘ an (55%).
- FKM: ‚Kulturelle Vielfalt‘ (69%); ‚Gesellschaftliche Einbeziehung/Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen‘ (62%); ‚Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind‘ (59%); ‚Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben‘ (52%); ‚Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen‘ (52%) – im RAY Sample geben die TN an FKM den größten Wissenszugewinn bei ‚Kultureller Vielfalt‘ an (67%).
- TCA: ‚Jugend, Jugendarbeit‘ (80%); ‚Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen‘ (53%); ‚Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben‘ (53%) – im RAY Sample geben die TN an TCA den größten Wissenszugewinn bei ‚Jugend, Jugendarbeit‘ an (76%).

4.2. ENTWICKLUNG VON FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN

Der Einschätzung der TN aus Österreich zufolge hat ihre Projektteilnahme sehr stark zur Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten beigetragen. Bei sieben von 15 Items beträgt der Anteil derer, die einem Lernerfolg ‚eher‘ oder ‚vollkommen‘ zustimmen, über 80%. Der größte Lernerfolg ist für ‚im Team zusammenzuarbeiten‘ (92%), ‚etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen‘ (89%) sowie ‚mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen‘ (86%) zu verzeichnen. In nur einer Kategorie wird einem Lernerfolg von weniger als der Hälfte der TN zugestimmt: ‚Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen‘ (40%). Auf über 50% kommen ‚mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen‘ (60%) und ‚logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen‘ (69%). Im RAY Sample beträgt bei elf von 15 Items der Anteil derer, die einem Lernerfolg ‚eher‘ oder ‚vollkommen‘ zustimmen, über 80%; mit 95% am häufigsten genannt wird ‚im Team zusammenzuarbeiten‘, am seltensten ‚Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen‘ (57%) (Tabelle 43).

Die größte Differenz beim Lernerfolg zwischen Aktivitätstypen ist bei der Fähigkeit ‚mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken‘ zu sehen. Während lediglich 33% der TN an TCA angeben, diese Fähigkeit verbessert zu haben, tun dies 77% der TN bei JB. Große Diskrepanzen werden auch bei den folgenden zwei Item ersichtlich: ‚mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen‘ (TCA: 53%; JB: 97%); ‚mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen‘ (JD: 55%, JB: 100%) (Tabelle 44; Tabelle 45(RAY)). Wie schon im vorhergehenden Kapitel in Bezug auf den Wissenserwerb erwähnt, entspricht auch die unterschiedlich ausgeprägte Entwicklung der Fähigkeiten den spezifischen Zielsetzungen der jeweiligen Aktivitätstypen.

In Tabelle 46 sowie in den Tabellen 47 bis 51 sind Differenzierungen nach Geschlecht, Alter sowie ‚hosting/sending‘ dargestellt.

Die von den TN am häufigsten genannten Fähigkeiten werden bei der Fremdeinschätzung der TN durch die PL noch höher eingestuft, zum Beispiel ‚im Team zusammenzuarbeiten‘ (TN Selbsteinschätzung: 92%; Fremdeinschätzung TN durch PL: 96%) oder ‚mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen‘ (86%; 91%). Die Übereinstimmung von Selbst- und Fremdeinschätzung kann auch bei der Fähigkeit ‚Medieninhalte selbst herstellen‘ festgestellt werden, die von den TN am zweit seltensten genannt wird (54%). Die PL schätzen deren

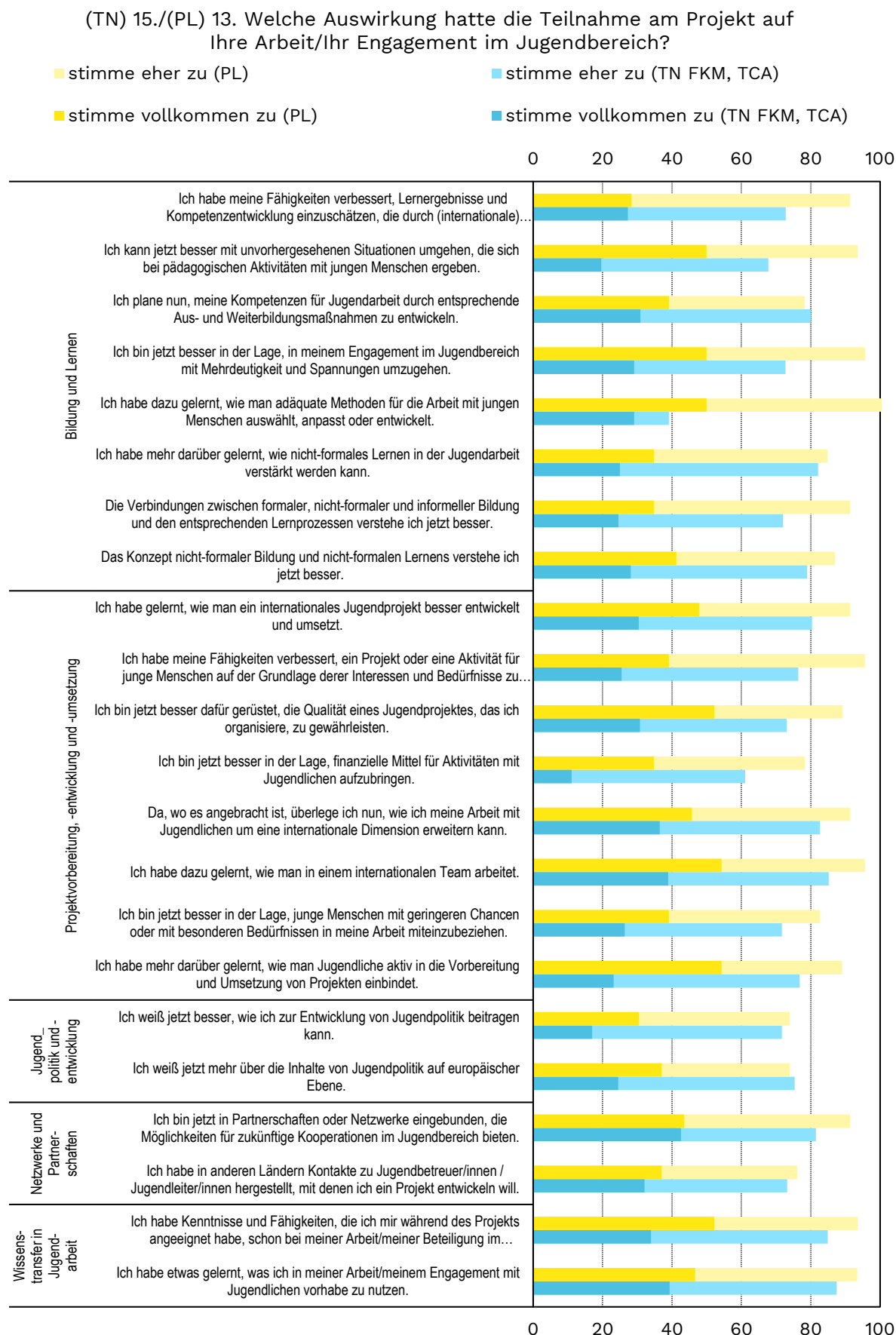
Entwicklung bei den TN mit 74% am niedrigsten ein. Die Fremdeinschätzung durch die PL liegt bei allen sieben Items – zum Teil deutlich – über dem Wert der Selbsteinschätzung der TN (Tabelle 52).

Entsprechend der RAY Ergebnisse zeigt sich auch in der AT Stichprobe, dass die PL die Verbesserung ihrer Fähigkeiten insgesamt noch höher als die TN einschätzen. Der geringste Zustimmungswert liegt bei 71% (‚Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen‘ und ‚mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken‘), bei fünf von elf Items beträgt die Zustimmung (‚eher‘ oder ‚vollkommen‘) über 90%: ‚etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen‘, ‚mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen‘ (je 98%) und ‚gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt‘ (96%) sind die drei Spitzenreiter, wobei sich nur das zuletzt genannte Item nicht unter den ersten Drei bei den TN befindet (Tabelle 53).

4.3. KOMPETENZEN FÜR DIE JUGENDARBEIT

Anhand von 22 Items werden TN an FKM und TCA sowie PL aller Aktivitätstypen dazu befragt, wie sich die Projektteilnahme auf ihre Kompetenzen für die Jugendarbeit ausgewirkt hat. Das Ausmaß der Zustimmung zu der Frage nach positiven Auswirkungen ist bei den TN beider Aktivitätstypen hoch, nur bei zwei Items stimmen weniger als 70% ‚eher‘ oder ‚vollkommen‘ zu, die Zustimmungswerte bei allen anderen Items liegen zwischen 72% und 88%. Die wenigsten TN haben durch das E+/JiA Projekt besser gelernt, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen (61%) (Schlusslicht auch im RAY Sample mit 60%). Die meisten TN stimmten der Aussage ‚Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vorhabe zu nutzen‘ zu (87%; RAY: 91%). Im RAY Sample geben die meisten TN an, dass sie dazugelernt haben, wie man in einem internationalen Team arbeitet (93%) (Abbildung 2; Tabelle 54).

Noch stärkeres Lernen geben die PL in Bezug auf ihre Kompetenz für die Jugendarbeit mit Zustimmungswerten zwischen 74% und 96% an (RAY: zwischen 80% und 96%); bei zwölf von 22 Items (RAY: 15 von 22 Items) liegt der Wert bei über 90%. Je 96% der Respondent*innen geben an: ‚Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln.‘; ‚Ich habe dazu gelernt, wie man in einem internationalen Team arbeitet.‘; ‚Ich bin jetzt besser in der Lage, in meinem Engagement im Jugendbereich mit Mehrdeutigkeit und Spannungen umzugehen.‘ Je 74% der PL sagen, dass sie mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene wissen und dass sie jetzt besser wissen, wie sie zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen können (Tabelle 55). In den Tabelle 56 und 57 (RAY) sowie 58 und 59 (RAY) sind die Differenzierungen nach ‚hosting‘/‚sending‘ Projekten sowie Geschlecht dargestellt.

Abbildung 2: Entwicklung von Kompetenzen für die Jugendarbeit (PL/TN FKM, TCA) (WL)

4.4. AUSWIRKUNGEN AUF DIE PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

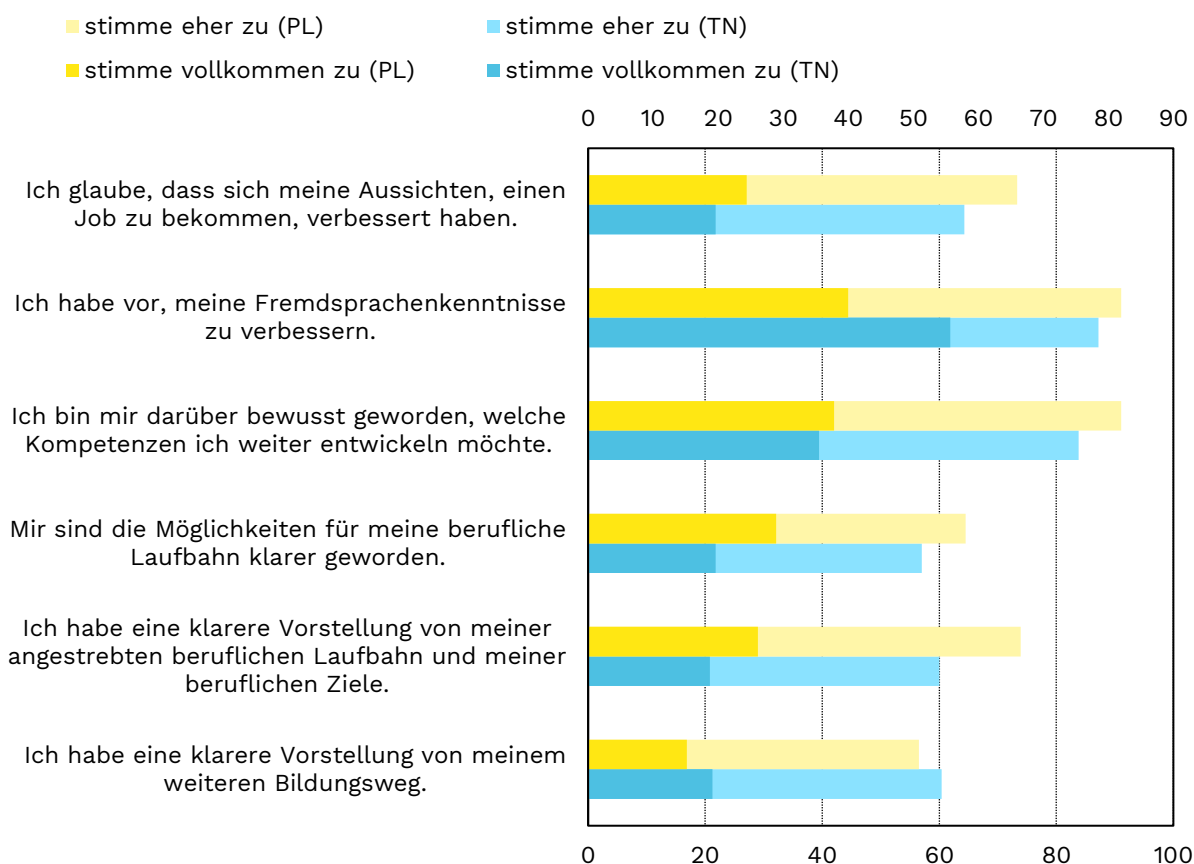
Ihre Fähigkeit, Möglichkeiten für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu erkennen, haben 79% der TN (RAY: 87%) durch die Teilnahme an einem E+/JiA Projekt verbessert – 80% der PL attestieren dies den TN (RAY 83%) (Tabelle 43; Tabelle 52). In Bezug auf ihre eigene Fähigkeit, Möglichkeiten für ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung zu erkennen, sprechen 72% der PL von einer Verbesserung durch ihre Beteiligung am Projekt (RAY: 92%) (Tabelle 53). 96% der TN stimmen der Aussage vollkommen oder eher zu, dass das Projekt zu ihrer persönlichen Entwicklung beigetragen hat (RAY: 97%) (Tabelle 60) und 84% (RAY: 87%) sind sich durch das Projekt bewusst geworden, welche Kompetenzen sie weiter entwickeln möchten (Tabelle 61) – dies ist bei 91% der PL (RAY: 93%) der Fall (Tabelle 62).

4.5. WEITERE SCHULISCHE UND BERUFLICHE LAUFBAHN

Abbildung 3 (Tabelle 61;Tabelle 62) veranschaulicht, dass die Teilnahme an einem E+/JiA Projekt konkrete Auswirkungen auf den weiteren Bildungs- und Berufsweg der TN und PL hat. Die Zustimmungswerte der TN aus Österreich zu den neun Items liegen zwischen 52% („Ich habe Kontakte zu Menschen in anderen Ländern geknüpft, die für meine berufliche Entwicklung nützlich sind.“) und 87% („Ich habe vor, meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern.“). TN werden nicht nur dazu motiviert, sich ernsthaft mit ihre Aus- und Weiterbildung zu befassen (82%), sondern gewinnen auch eine klarere Vorstellung von ihrer angestrebten beruflichen Laufbahn und ihrer beruflichen Ziele (60%) – wenn auch in geringerem Umfang. Allerdings ist auch zu erwähnen, dass die RAY Werte bei den TN zwischen 3 und 22 Prozentpunkten und bei den PL zwischen 1 und 23 Prozentpunkten höher liegen. Lediglich der Wissenszugewinn in Bezug auf eigene Stärken und Schwächen wird von den PL aus Österreich höher angegeben (AT: 95%; RAY: 94%).

Abbildung 3: Auswirkungen auf die weitere Bildungs- und Berufslaufbahn (TN/PL) (WL)

(TN) 14. Hatte die Projekterfahrung auch andere Auswirkungen?
(PL) 12. Die folgenden Aussagen beziehen sich auf Auswirkungen des Projekts. Inwieweit stimmen Sie ihnen zu oder lehnen Sie sie ab?



5. PARTIZIPATION UND AKTIVE BÜRGER*INNENSCHAFT

Das Konzept der Partizipation und der aktiven Bürger*innenschaft bezieht sich auf eine große Bandbreite an relevanten Themen wie Demokratie, Menschenrechte, Antirassismus, Antidiskriminierung, Gleichberechtigung, Interkulturelle Anliegen, Umweltaspekte, Nachhaltige Entwicklung, globale Themen, Ökonomie, Frieden und Konflikte auf allen Ebenen, Gemeinschaftsanliegen und sozialer Zusammenhalt. Dazu gibt es im Fragebogen für die TN und die PL eine Reihe von verschiedenen Fragen in Bezug auf Wissen, Kompetenzen, Einstellungen und Werte, die für Partizipation und aktive Bürger*innenschaft wichtig sind, und welche durch E+/JiA Projekte potenziell adressiert werden konnten. Zusätzlich wurden PL, die in FKM und TCA als TN involviert waren, gefragt, was sie über die Partizipation von Jugendlichen gelernt haben und insbesondere, wie diese gefördert werden kann.

Die Auswertungen der Unterkapitel 5.1. bis 5.4. basieren auf den TN und PL Stichproben ‚Wohnortland AT‘ beziehungsweise ‚Wohnortland RAY‘. Um den Beitrag der durch die österreichische NA finanzierten Projekte in Bezug auf das Lernen in Organisationen zu untersuchen, wurde für Unterkapitel 5.5. die TN und PL Stichproben ‚Förderland AT‘ herangezogen; für die Auswirkungen auf die Gemeinden wurde die Wahrnehmung der PL aus Österreich, die an Projekten in Österreich teilgenommen haben, herangezogen.

5.1. WISSENSERWERB

Die Frage nach dem Wissenserwerb durch die Projektteilnahme umfasste 24 Items (mit Mehrfachantwortmöglichkeit). Davon bezogen sich drei Viertel direkt oder indirekt auf Partizipation und Bürger*innenschaft. Durchschnittlich haben die TN davon mehr als acht Items angegeben, was die große Bandbreite des erworbenen Wissens zeigt. Items, die sich auf Partizipation und aktive Bürger*innenschaft beziehen, wurden von 16% bis 68% der TN ausgewählt, wobei das Item ‚Kulturelle Vielfalt‘ besonders häufig ausgewählt wurde (68%; RAY: 69%) gefolgt von ‚Europäischen Themen‘ (47%; RAY: 36%), ‚Diskriminierung/Nicht-Diskriminierung‘ (38%; RAY: 41%), ‚Aktive Bürger*innenschaft/Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben‘ (37%; RAY: 33%). Im Vergleich dazu wurden die Items ‚Gewaltfreiheit‘ (16%; RAY: 19%), ‚Umweltaspekte‘ (30%; RAY: 26%) und ‚Nachhaltige Entwicklung‘ (20%; RAY: 21%) weniger häufig ausgewählt. Der Wissenserwerb zu Themen der aktiven Bürger*innenschaft wurde in Summe von den TN ebenso häufig ausgewählt (mit Ausnahme: ‚Kulturelle Vielfalt‘) wie der Wissenserwerb zu anderen Themen (Tabelle 39).

5.2. FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN

Die Fragen für TN in Bezug auf die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen³⁰ umfassen insgesamt 14 Fähigkeiten, welche mit ‚stimme vollkommen‘, ‚stimme eher zu‘, ‚stimme eher nicht zu‘ oder ‚stimme überhaupt nicht zu‘ beantwortet werden konnten. Die Summe der Antworten ‚stimme vollkommen zu‘ und ‚stimme eher zu‘ schwankt zwischen 40% und 92%. Drei dieser Kompetenzen bezogen sich direkt auf Partizipation und aktive Bürger*innenschaft (Tabelle 43):

- 86% der TN stimmen vollkommen zu (58%; RAY: 61%) oder stimmen eher zu (28%; RAY: 34%), dass durch ihre Projektteilnahme die Kompetenz gestärkt wurde, um mit Menschen aus einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.
- 89% der TN stimmen vollkommen zu (51%, RAY: 40%) oder stimmen eher zu (38%; RAY: 50%), dass sie ihre Fähigkeit entwickelt haben, etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.
- 70% der TN stimmen vollkommen zu (41%; RAY: 25%) oder stimmen eher zu (29%; RAY: 39%), dass sie ihre Kompetenzen entwickelt haben, um politische Themen ernsthaft zu diskutieren.

Die PL wurden über ihre Wahrnehmung zu den Auswirkungen auf die TN in ihrem Projekt gefragt. Dazu wurden korrespondierende Items verwendet. Diese Wahrnehmungen sind im Allgemeinen kohärent mit den Wahrnehmungen der TN (Tabelle 52):

³⁰ Europäische Union (2018).

- 92% der PL stimmen vollkommen zu (57%; RAY: 63%) oder eher zu (35%; RAY: 29%), dass die TN gelernt haben, mit Menschen auszukommen, die einen anderen kulturellen Hintergrund haben.
- 82% der PL stimmen vollkommen zu (41%; RAY: 35%) oder eher zu (41%; RAY: 36%), dass TN die Fähigkeit entwickelt haben, politische Themen ernsthaft zu diskutieren.

5.3. EINSTELLUNGEN UND PRAXIS

Die Antworten zur Frage der wahrgenommenen Auswirkungen der Projekte auf die konkrete Partizipation beziehungsweise auf entsprechende Einstellungen (zehn Items) zeigen einen deutlichen Anstieg („mehr als vor dem Projekt“) zwischen 29% und 60% bei verschiedenen Items (Tabelle 63). Hingegen nehmen nur bis zu 2% der TN negative Auswirkungen („weniger als vor dem Projekt“) wahr. Der restliche Anteil gibt keinen Effekt an.

- Die höchsten Auswirkungen werden bei folgenden Items sichtbar: „Kulturelle Vielfalt schätze ich.“ (60%; RAY: 65%), „Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.“ (50%, RAY: 48%), „Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.“ (48%; RAY: 50%), „Ich engagiere mich freiwillig“ (30%; RAY: 40%) sowie beim „Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.“ (43%; RAY: 41%).
- Geringere Auswirkungen wurden berichtet bei Items in Bezug auf aktive Unterstützung der Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen (34%; RAY: 42%), Engagement in der Zivilgesellschaft (29%; RAY: 36%), Teilnahme am demokratischen/politischen Leben (31%; RAY: 25%) sowie beim aktiven Beitrag zum Umweltschutz (36%; RAY: 42%).

Die Auswirkungen unterscheiden sich teilweise nach Aktivitätstypen, Altersgruppen, Geschlecht und sending/hosting (siehe Tabelle 64; Tabelle 65; Tabelle 66; Tabelle 67).

Auch die PL wurden über ihre subjektiven Wahrnehmungen zu den Auswirkungen auf die TN gefragt. Die Wahrnehmungen sind dabei kohärent mit jenen der TN (Tabelle 68).

- 65%/26% der PL (RAY: 94%) stimmen vollkommen/eher zu, dass die TN kulturelle Vielfalt nach der Teilnahme mehr schätzen.
- 31%/31% der PL (RAY: 72%) stimmen vollkommen/eher zu, dass die TN stärker interessiert sind, zur Entwicklung der Jugendpolitik beizutragen.
- 41%/35% der PL (RAY: 82%) stimmen vollkommen/eher zu, dass die TN sich mehr als vor dem Projekt als Europäer*innen fühlen.

5.4. WERTE

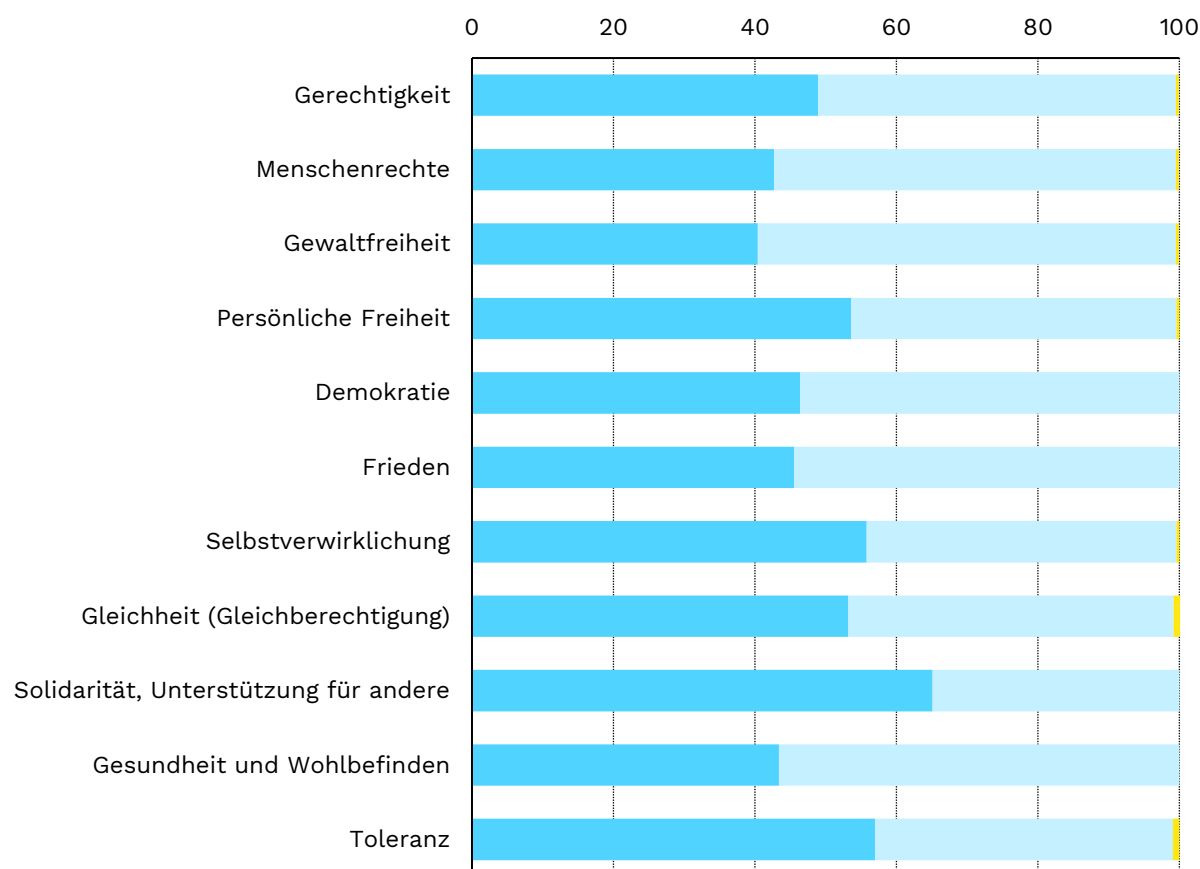
Die Fragen in Bezug auf die Werte beinhalten eine Reihe von verschiedenen Werten, die Partizipation und Bürger*innenschaft zugrunde liegen. Die Antworten zeigen, dass alle aufgelisteten Werte für die TN wichtiger geworden sind (zwischen 40% und 65%). Nur bis zu 1% der TN haben angegeben, dass die aufgelisteten Werte weniger wichtig geworden sind. Alle anderen haben keine Veränderung wahrgenommen (Abbildung 4; Tabelle 69):

- Für mehr als 50% der TN sind Werte wie Solidarität, Toleranz, persönliche Freiheit, Selbstverwirklichung und Gleichheit (Gleichberechtigung) wichtiger geworden.
- Für mehr als 40% der TN sind Werte wie Gerechtigkeit, Frieden, Demokratie, Menschenrechte und Gewaltfreiheit wichtiger geworden.
- Die wahrgenommenen Auswirkungen auf die Wertebildung unterscheiden sich nach Aktivitätstypen, hosting/sending, Altersgruppen und Geschlecht (vgl. Tabelle 70; Tabelle 71; Tabelle 72; Tabelle 73).

Abbildung 4: Werte zu Partizipation und Bürger*innenschaft (TN) (WL)

(TN) 19. Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...

- ... wichtiger geworden
- ... gleich wichtig wie zuvor geblieben
- ... unwichtiger geworden



5.5. PARTIZIPATION IN ORGANISATIONEN

TN in FKM und TCA Projekten wurden nach den wahrgenommenen Auswirkungen auf ihre Organisation durch eine Reihe von verschiedenen Items auch zu den Bereichen Partizipation und Bürger*innenschaft gefragt (Tabelle 74):

- 79% (RAY: 73%) der TN nehmen eine intensivere Vernetzung auf europäischer Ebene in ihrer Organisation wahr.
- 75% (RAY: 74%) der TN sehen eine größere Wertschätzung kultureller Vielfalt in ihrer Organisation.
- 65% (RAY: 66%) der TN sehen mehr Verbindlichkeit bezüglich der Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf in ihrer Organisation.
- 64% (RAY: 62%) der TN nehmen eine größere Teilhabe von Jugendlichen in ihrer Organisation/Gruppe wahr.

Diese Ergebnisse deuten auf eine deutliche indirekte Auswirkung der Teilnahme von FKM und TCA TN auf die Partizipation und die aktive Bürger*innenschaft in ihren Organisationen und Gruppen hin.

PL (aller Aktivitätstypen) wurde ebenso die Frage nach den Auswirkungen auf ihre Organisation gestellt. Die Antworten zeigen höhere Auswirkungen in Bezug auf Organisationen als bei den TN (nur FKM und TCA). Dies könnte damit zusammenhängen, dass auch TN aus den Organisationen der PL an den Projekten teilnahmen und dadurch die Organisationen sowohl von den PL als auch von den TN beeinflusst werden:

- 86% (RAY: 85%) der PL geben an, dass ihre Teilnahme am Projekt zu einer größeren Wertschätzung kultureller Vielfalt geführt hat.
- 84% (RAY: 85%) der PL geben an, dass ihre Teilnahme am Projekt zu einer größeren Teilhabe von Jugendlichen in ihrer Organisation geführt hat.
- 84% (RAY: 87%) der PL geben an, dass ihre Teilnahme zu einer intensiveren Vernetzung auf europäischer Ebene in ihrer Organisation geführt hat.
- 78% (RAY: 84%) der PL geben an, dass ihre Teilnahme zu mehr Verbindlichkeit bezüglich der Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf geführt hat (Tabelle 75;Tabelle 76).

5.6. PARTIZIPATION IN LOKALEN GEMEINDEN

PL aus Österreich wurden über die Auswirkungen des Projektes auf die lokalen Gemeinden in Österreich, in denen die Projekte stattfanden, gefragt. Einige Items bezogen sich auf die Dimensionen Partizipation und Bürger*innenschaft (Tabelle 77):

- 72% (RAY: 69%) der PL schätzen, dass die lokale Gemeinde die Anliegen und Interessen von jungen Menschen bewusster wahrnimmt (20% stimmen vollkommen zu, 52% stimmen eher zu).
- 92% (RAY: 81%) der PL geben an, dass die interkulturelle Dimension des Projektes geschätzt wird (56% stimmen vollkommen zu, 36% stimmen eher zu).
- 56% (RAY: 60%) der PL schätzen, dass sich die lokale Gemeinde nun stärker verpflichtet fühlt, benachteiligte junge Menschen einzubinden (16% stimmen vollkommen zu, 40% stimmen eher zu).
- 84% (RAY: 76%) der PL sehen, dass die europäische Dimension des Projektes von der lokalen Gemeinde mit Interesse aufgenommen wurde (48% stimmen vollkommen zu, 36% stimmen eher zu).

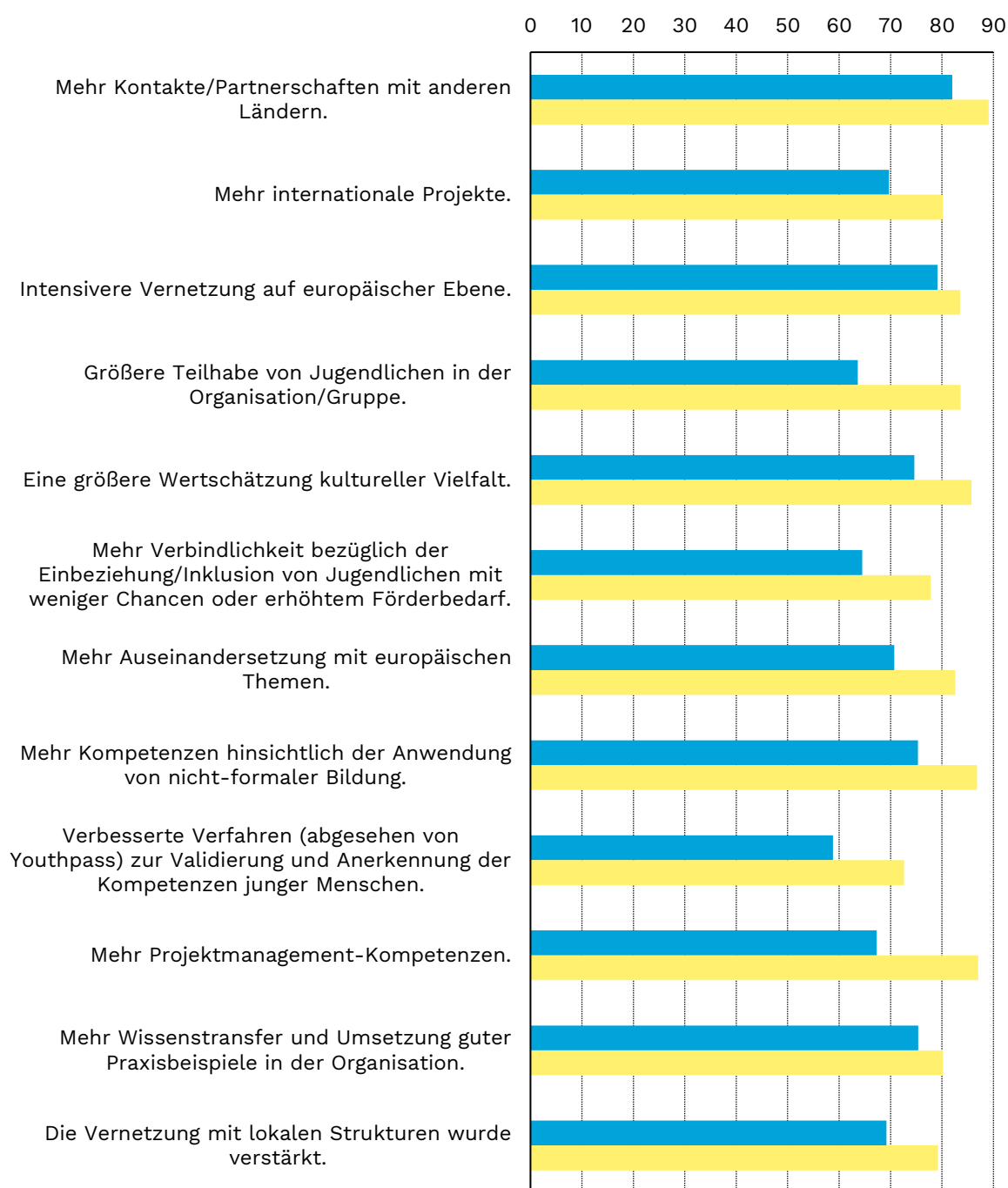
6. LERNENDE ORGANISATIONEN UND GEMEINDEN

Dieses Kapitel untersucht die Auswirkungen der E+/JiA Projekte auf Organisationen und lokale Gemeinden. Unterkapitel 6.1. liegen die TN (nur FKM und TCA) und PL Stichproben ‚Förderland AT‘ zugrunde. Das Unterkapitel 6.2 bezieht sich auf PL aus Österreich („Wohnortland AT“), die an einem Projekt in Österreich beteiligt waren („Gastland AT“).

Abbildung 5: Auswirkungen auf Organisationen, Gruppen und Verbände der Teilnehmer*innen und Projektleiter*innen (TN FKM, TCA/PL) (FL)

(TN FKM, TCA) 17./ (PL) 14. Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation/Gruppe/Verband?

■ Zustimmung - TN
■ Zustimmung - PL



6.1. AUSWIRKUNGEN AUF ORGANISATIONEN

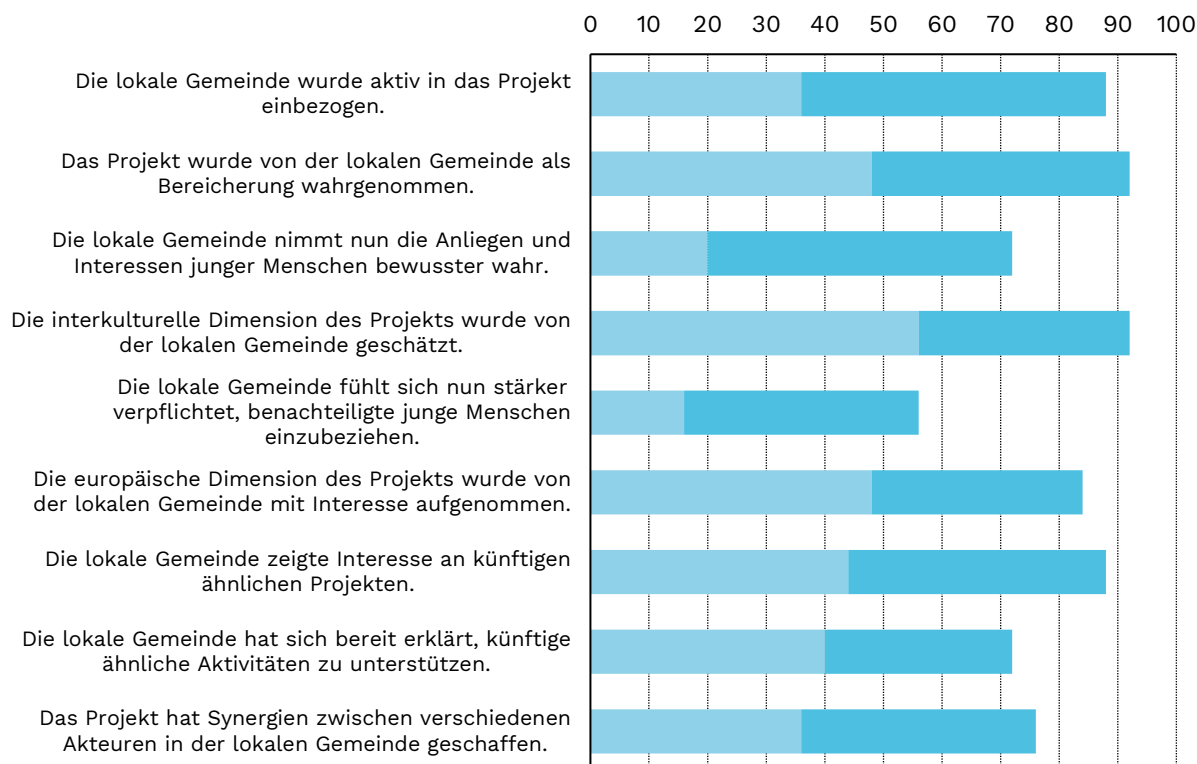
Nachdem die Zustimmung der PL aus den österreichischen Projekten (Förderland AT) bei neun von zwölf Items zu diesem Themenkomplex über 80% beträgt, kann von großen Auswirkungen von E+/JiA auf die beteiligten Organisationen gesprochen werden. Einschränkend ist allerdings anzumerken, dass die RAY Werte überwiegend über den Werten der PL aus den österreichischen Projekten liegen. Der größte Unterschied besteht bei ‚Mehr Verbindlichkeit bezüglich der Einbeziehung/Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf‘ (AT: 78%; RAY: 84%). Bei den TN liegen die Zustimmungswerte auf einem insgesamt etwas niedrigerem Niveau (59%-82%), hier fällt die Zustimmung der TN an den von Österreich geförderten Projekten tendenziell etwas höher aus als im RAY Durchschnitt, bei vier Items deutlich. Ein Beispiel dafür ist das Item ‚Mehr Kontakte/Partnerschaften mit anderen Ländern.‘ (82%; RAY: 74%) (Abbildung 5; Tabelle 74; Tabelle 75; Tabelle 76).

6.2. AUSWIRKUNGEN AUF LOKALE GEMEINDEN

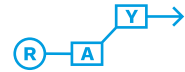
Abbildung 6: Auswirkungen auf die lokalen Gemeinden (PL) (WL=GL=AT)

(PL) 15. Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf die Gemeinde, in der es durchgeführt wurde?

■ stimme vollkommen zu
■ stimme eher zu



Komplementär zu den Fragen zu Auswirkungen auf die Organisationen der TN und PL wurden Fragen zu Auswirkungen der Projekte auf die Gemeinden, in denen die Projekte stattfanden, gestellt. Da PL aus Österreich, die an Projekten in Österreich beteiligt waren, dies in Bezug auf österreichische Gemeinden wohl am ehesten beurteilen können, wird an dieser Stelle auf die Resultate dieser Stichprobe eingegangen. Beim Vergleich mit den RAY Ergebnissen ist zu berücksichtigen, dass diese aus dem Sample ‚Förderland‘ stammen. Im Vergleich zu den Auswirkungen auf die Organisationen fallen die Auswirkungen auf die lokalen Gemeinden etwas geringer aus, können insgesamt aber dennoch als groß bezeichnet werden. In der Tendenz entsprechen sich die österreichischen und RAY Resultate. Dass das Projekt von der lokalen Gemeinde als Bereicherung wahrgenommen und seine interkulturelle Dimension geschätzt wurde sagen jeweils 92% der PL aus Österreich (RAY: 85%; 81%). Je 88% bestätigen die aktive Einbeziehung



der Gemeinde in das Projekt und das Interesse der Gemeinde an dem Projekt (RAY: 79%; 75%). Den folgenden Items stimmten jeweils mehr als 70% der PL zu: Das Projekt hat Synergien zwischen verschiedenen Akteuren in der lokalen Gemeinde geschaffen (76%; RAY 69%); Die lokale Gemeinde hat sich bereit erklärt, künftige ähnliche Aktivitäten zu unterstützen (72%; RAY: 72%); Die lokale Gemeinde nimmt nun die Anliegen und Interessen junger Menschen bewusster wahr (72%; RAY: 69%). Die geringste Zustimmung erhält sowohl auf Österreich- als auch auf RAY-Ebene die Aussage, dass sich die lokale Gemeinde nun stärker verpflichtet fühlt, benachteiligte junge Menschen einzubeziehen (56%; RAY: 60%) (Abbildung 6; Tabelle 77). Jeweils über vier Fünftel der PL und TN an FKM und TCA aus Österreich, deren Projekte in Österreich stattfanden, sehen eine verstärkte Vernetzung ihrer Organisationen mit lokalen Strukturen (AT PL: 84,6%; AT TN: 85%; Tabelle 78).

7. INKLUSION JUNGER MENSCHEN MIT GERINGEREN CHANCEN

Grundlage der Auswertungen in diesem Kapitel sind die Stichproben TN und PL ‚Förderland AT‘ sowie TN und PL ‚Förderland RAY‘. Vereinzelt beziehen sich im Kapitel 7.2 die Ergebnisse auf die PL Stichprobe ‚Wohnortland AT‘, wenn die Auswirkungen auf die Teilnehmer*innen selbst thematisiert werden.

7.1. ASPEKTE VON (POTENZIELLER) EXKLUSION

7.1.1. HINDERNISSE FÜR PROJEKTTEILNEHMER*INNEN – SELBSTEINSCHÄTZUNG

61% (RAY: 65%) der TN fühlen sich mit mindestens einem von fünf Arten von Hindernissen (siehe Kategorien im folgenden Satz plus ‚andere Hindernisse‘) konfrontiert. Das zentrale Hindernis sehen die TN beim Zugang zu Arbeit und Beschäftigung (51%; RAY: 57%), gefolgt von Hindernissen in Bezug auf aktive Beteiligung in Gesellschaft und Politik (36%; RAY: 34%), Mobilität (27%; RAY: 27%) und Bildung (25%; RAY: 23%) (Tabelle 81).

Falls sich die TN mit einem dieser Hindernisse konfrontiert sahen, wurden sie detaillierter nach der Art des Hindernisses befragt (Tabelle 82). Dabei dominiert ein Item besonders: 44% nannten unzureichende finanzielle Mittel als Hindernis (RAY: 48%). Alle anderen Items wurden weniger häufig ausgewählt. Hindernisse, die von mehr als 10% genannt wurden, sind: ‚Ein abgelegener Wohnsitz‘ (17%; RAY: 9%), ‚Gesundheitliche Probleme‘ (12%; RAY: 13%), ‚Familiäre Verantwortung und/oder Bindungen‘ (13%; RAY: 13%) und ‚Mein Geschlecht‘ (19%; RAY: 12%).

Die TN wurde im Fragebogen auch gebeten, ihre Möglichkeiten und Chancen mit gleichaltrigen Menschen im eigenen Land zu vergleichen. 54% (RAY: 55%) konstatieren, ihren gerechten Anteil an Chancen zu bekommen, 28% (RAY: 21%) mehr als ihren gerechten Anteil, 14% (RAY: 18%) weniger als ihren gerechten Anteil und 4% (RAY: 6%) sehr viel weniger als ihren gerechten Anteil an Chancen (Tabelle 84).

7.1.2. HINDERNISSE FÜR PROJEKTTEILNEHMER*INNEN

63% (RAY: 69%) der PL, die in JB, EFD und JD Projekten involviert waren, gaben an, dass benachteiligte junge Menschen beziehungsweise junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf am Projekt teilgenommen haben (Tabelle 79).

61% der TN an FKM und TCA selbst gaben an, im Kontext ihrer Tätigkeit beziehungsweise ihres Engagements im Jugendbereich mit Jugendlichen mit weniger Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen zu arbeiten (Tabelle 80).

Die Zahl der PL, die der Meinung waren, dass Inklusion in ihren Projekten thematisiert wurde, und die Zahl der TN, die etwas über Inklusion gelernt haben, stimmen eng miteinander überein: 45% (RAY: 38%) der PL geben an, dass Inklusion ein Hauptthema war, das während ihres Projekts behandelt wurde, und 42% (RAY: 39%) der TN geben an, dass sie im Rahmen ihres Projekts etwas über Inklusion gelernt haben (Tabelle 104; Tabelle 105).

Die PL wurden auch gebeten, anzugeben, auf welche konkreten Hindernisse benachteiligte junge Menschen beziehungsweise junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf, die in ihren Projekten teilgenommen haben, beim Zugang zu Bildung, Mobilität, Arbeit oder bei der Teilhabe/Partizipation in Gesellschaft und Politik im Allgemeinen stoßen. Am häufigsten nennen sie: ‚Unzureichende finanzielle Mittel‘ (61%; RAY: 64%), ‚Ihr sozialer Hintergrund‘ (41%; RAY: 39%), ‚Zugehörigkeit zu einer benachteiligten Gruppe‘ (35%; RAY: 38%) und ‚Zugehörigkeit zu einer kulturellen/ethnischen/religiösen Minderheit‘ (39%; RAY: 24%) (Tabelle 83).

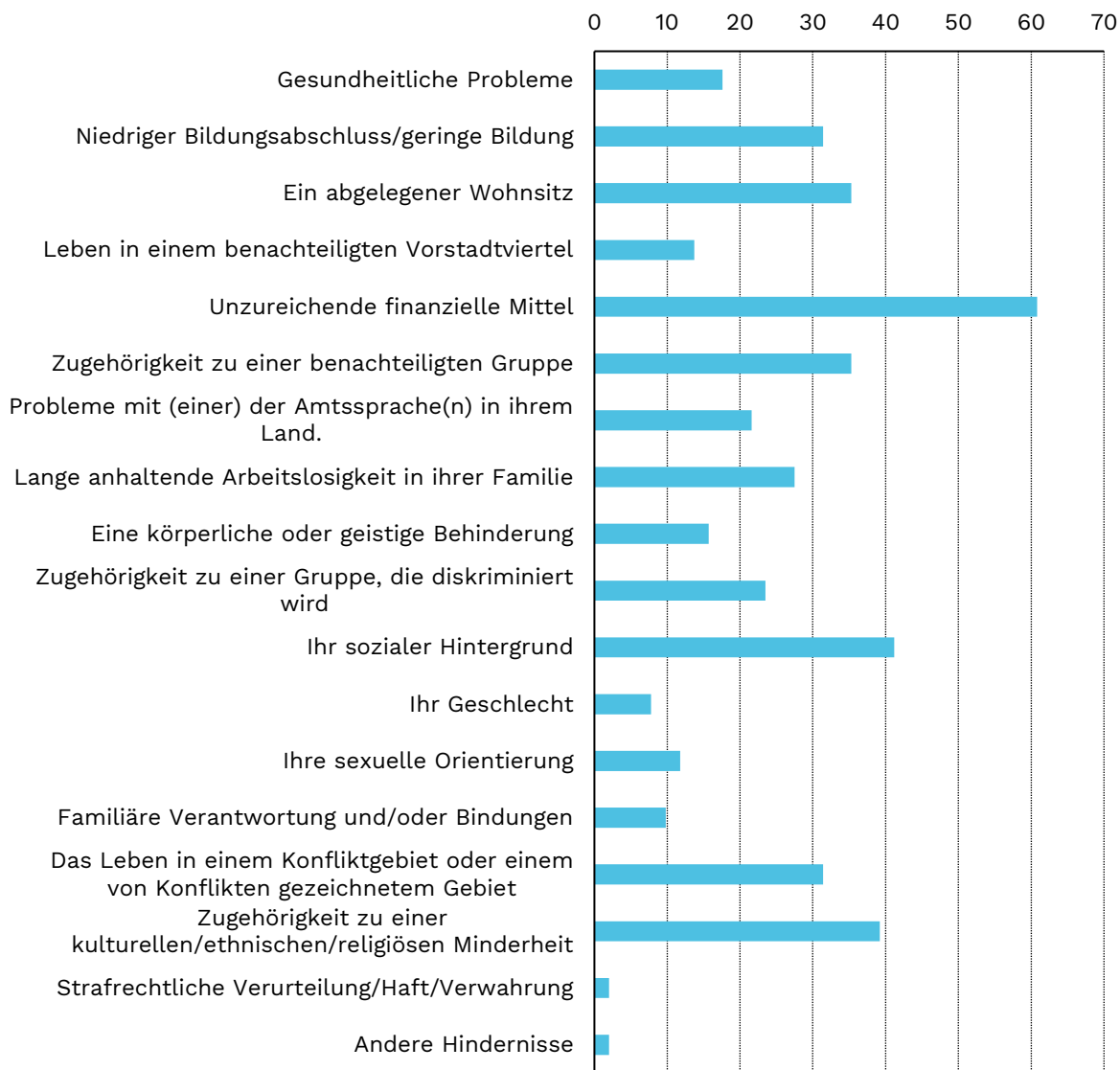
Es bestehen starke Unterschiede zwischen der Selbsteinschätzung der TN bezüglich der Hindernisse, mit denen sie konfrontiert sind, und der Wahrnehmung der PL bezüglich der Hindernisse der TN (Tabelle 82; Tabelle 83; Abbildung 7). So wird zum Beispiel der soziale Hintergrund von 41% aller antwortenden PL als ein Hindernis angesehen, während nur 8% aller antwortenden TN dies als ein Hindernis einschätzen, mit dem sie konfrontiert sind. Analog ist dies auch in Bezug auf die Zugehörigkeit zu einer benachteiligten Gruppe zu beobachten: dies wird von

39% der PL, aber von nur 5% der TN genannt. Ein abgelegener Wohnsitz, ein niedriges Bildungsniveau, das Leben in einem benachteiligten Vorstadtviertel und unzureichende finanzielle Mittel sind von den PL ebenso zu einem viel größeren Prozentsatz als Hindernisse betrachtet worden.

Bei zwei Items liegt der von den TN eingeschätzte Wert allerdings über dem der PL: 19% der TN betrachten ihr Geschlecht als Hindernis gegenüber 8% der PL; aufgrund familiärer Verantwortung und/oder Bindung fühlen sich 13% der TN in ihren Möglichkeiten behindert (PL: 10%).

Abbildung 7: Hindernisse für Teilnehmer*innen (PL) (FL)

(PL) 27a. Bitte geben Sie die Hindernisse an, die diese TeilnehmerInnen am Zugang zu Bildung, Mobilität, Arbeit oder Teilhabe/Partizipation in Gesellschaft und Politik im Allgemeinen gehindert haben.



7.2. INKLUSION

Die PL wurden gebeten einzuschätzen, ob ihr Projekt die Einbeziehung/Inklusion benachteiligter junger Menschen beziehungsweise junger Menschen mit erhöhtem Förderbedarf in das Programm E+/JiA unterstützt. 40% (RAY: 48%) der antwortenden PL stimmten vollkommen zu, weitere 41% (RAY: 40%) stimmten eher zu, 18% (RAY: 11%) stimmten eher nicht zu und 2% (RAY: 2%) stimmten überhaupt nicht zu (Stichprobe ‚Förderland‘) (Tabelle 106).

Die TN wurden mit einer Reihe von Aussagen gefragt, wie das Projekt sie beeinflusst hat. Eine Aussage davon war ‚Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen‘. 34% der TN aus Österreich („Wohnortland AT“) gaben an, dass sie dies mehr als vor

dem Projekt tun (RAY: 42%); 66% (RAY: 56%) gaben an, dass sie dies im gleichen Umfang tun wie vor dem Projekt und 0,4% (RAY: 2%) sagte, dass sie dies weniger tun als vor dem Projekt (Tabelle 63). Den PL wurde dieselbe Frage gestellt. 46% der antwortenden PL aus Österreich („Wohnortland AT“) gaben an, dass sie dies mehr als vor dem Projekt tun (RAY: 54%), 54% (RAY: 44%) tun dies im gleichen Umfang wie vor dem Projekt, und kein/e PL sagte, dass sie dies weniger als vor dem Projekt tun (RAY: 2%) (Tabelle 107).

TN, die an FKM oder TCA Projekten teilnahmen, wurden nach der Auswirkung der Projektteilnahme auf ihre Organisation (Gruppe oder auf ihren Verband) gefragt. 67% der FKM TN und 57% der TCA TN (jeweils „Förderland AT“) konstatierten, dass das Projekt in ihrer Organisation zu mehr Verbindlichkeit bezüglich der Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf führte (RAY FKM TN: 67%; RAY TCA TN 66%) (Tabelle 74). In noch höherem Ausmaß glauben PL aller Aktivitätstypen (ebenfalls „Förderland AT“), dass ihre Projektteilnahme zu mehr Verbindlichkeit in Bezug auf die Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf in ihrer Organisation führt: 78% (RAY: 84%) (Tabelle 75; Tabelle 76 (RAY)).

8. UMSETZUNG VON ERASMUS+ JUGEND IN AKTION

Dieses Kapitel untersucht verschiedene Aspekte in Bezug auf die Entwicklung, Antragstellung, Vorbereitung, Umsetzung und Administration von Projekten im Kontext von E+/JiA; die entsprechenden Unterkapitel 8.3., 8.4. und 8.5. basieren auf der Stichprobe ‚Förderland AT‘, um die Serviceleistung der NA aufzuzeigen.

In den Unterkapiteln 8.1. und 8.2. wird darauf eingegangen, wie die TN und PL von ihrem E+/JiA Projekt erfahren haben und wie zufrieden sie mit ihrer Projektteilnahme sind; dafür wird die Stichprobe ‚Wohnortland AT‘ herangezogen, um die Situation der in Österreich wohnenden TN und PL darzustellen; die Vergleiche mit RAY erfolgen entsprechend auf Basis der Stichprobe ‚Wohnortland RAY‘.

8.1. ZUGANG ZU E+/JiA

8.1.1. PROJEKTTILNEHMER*INNEN

Zu je rund einem Drittel erfuhren TN aus Österreich durch ‚Freunde und Bekannte‘ (36%; RAY: 31%) und durch Jugendorganisationen (33%; RAY: 35%) von ihren E+/JiA Projekten. Sowohl auf österreichischer als auch auf RAY Ebene spielen Jugendzentren (5%; RAY: 7%) und informelle Jugendgruppen (4%; RAY: 11%) in diesem Zusammenhang weniger wichtige Rollen (Tabelle 85).

Bei je 8% beziehungsweise 14% der Befragten erfolgte die Information ‚durch die Arbeit‘ (zum Beispiel durch Kolleg*innen; RAY: 6%) sowie ‚durch Schule, Hochschule oder Universität‘ (RAY: 13%). Die NA (zum Beispiel durch Informationsmaterial oder -veranstaltungen) diente 10% der TN und die Regionalstellen der NA 7% der TN als Informationsquelle. Diese Werte sind gegenüber 2017/18 nahezu identisch. Dass die Regionalstellen im RAY Sample nur auf 3% kommen, dürfte damit zusammenhängen, dass es in manchen Ländern keine regionalen Niederlassungen der NA gibt, wohingegen dieses System in Österreich besonders gut ausgebaut ist (die NA wird von den TN aus den RAY Ländern von 6% genannt).

Bei knapp der Hälfte der TN waren nicht alle Kosten für die Projektteilnahme abgedeckt. Davon fiel es 44% leicht und 3% schwer, den Eigenanteil an den Kosten aufzubringen; dies kann als Hinweis darauf gedeutet werden, dass die selbst zu zahlenden Kosten kein allzu großes Hindernis für eine E+/JiA Teilnahme darstellen (Tabelle 86).

79% der TN ist bewusst, dass ihr E+/JiA Projekt durch die EU finanziell gefördert wurde (RAY: 86%). Das ist zwar einerseits der Großteil der TN, andererseits wirft das die Frage auf, warum ein Fünftel der TN dies nicht wusste. Innerhalb des JD ist der Anteil derer, die ‚Ich weiß nicht‘ ausgewählt haben, mit 34% am höchsten, gefolgt von JB (25%), FKM (12%) und TCA (13%); beim EFD beträgt der Anteil 0% (Tabelle 87).

8.1.2. PROJEKTLITER*INNEN

Die wichtigsten Informationsquellen zu ihrem E+/JiA Projekt stellen für PL aus Österreich ihr Arbeitsplatz/Arbeitskolleg*innen (24%) und die NA oder eine ihrer Regionalstellen (22% bzw. 11%) dar. Bei den PL aus den RAY Ländern spielen diese Quellen weniger wichtige Rollen mit 17% (Arbeitsplatz), 20% (NA) sowie 7% (NA Regionalstelle). Die Bedeutung von Freunden und Bekannten als E+/JiA Informationsquelle von PL ist bei den PL aus Österreich mit 22% vergleichsweise hoch, dennoch deutlich niedriger als bei RAY PL (RAY: 31%). Die Rolle der Jugendorganisationen ist für die PL aus den RAY Ländern mit 47% eine andere als für die PL aus Österreich (20%); dies ist vermutlich auf unterschiedliche Strukturen im außerschulischen Jugendbereich in den verschiedenen Ländern zurückzuführen (Tabelle 88).

Für die PL, die durch die NA oder eine Regionalstelle Informationen über E+/JiA erhalten haben (N=12 Personen), war für die Informationsgewinnung insbesondere der persönliche Kontakt mit Mitarbeiter*innen der NA bzw. Regionalstelle ‚wichtig‘ oder ‚sehr wichtig‘ (92%; RAY: 84%), gefolgt von Internet/Webseiten (92%; RAY: 94%), Emails/Briefen (83%; RAY: 84%), Info-Veranstaltungen (75%; RAY: 84%), sozialen Netzwerken/Medien (33%; RAY: 79%) und gedrucktem Informationsmaterial (58%; RAY: 58%) (Tabelle 89).

8.2. ZUFRIEDENHEIT DER PROJEKTTEILNEHMER*INNEN MIT IHRER TEILNAHME AN E+/JIA

Die Zufriedenheit mit der Projektteilnahme ist bei den TN aus Österreich sehr hoch: Fast alle (99% ‚stimme eher zu‘ und ‚stimme vollkommen zu‘) würden anderen empfehlen, an einem ähnlichen Projekt teilzunehmen oder selbst eins zu beginnen. 98% stimmen der Aussage vollkommen oder eher zu, dass sie sich im Projekt gut integriert fühlten. Deutlich mehr als drei Viertel der Antwortenden (87%) geben an, dass sie ihre Vorstellungen und Ideen für die Projektentwicklung beziehungsweise bei der Projektumsetzung einbringen konnten. Nur bei einem Item liegen die TN aus Österreich deutlich unter dem RAY Durchschnitt: Ein Drittel (37%) plant, ein ähnliches Projekt selbst zu organisieren (RAY: 57%) (Tabelle 90; Differenzierung nach Aktivitätstypen: Tabelle 91).

8.3. ANTRAGSTELLUNG UND PROJEKTVERWALTUNG

PL aus Österreich, die an einem durch die österreichische NA geförderten Projekt beteiligt waren, wurden mit elf Items zu Antragstellung und administrativer Abwicklung ihrer Projekte befragt.³¹ Ihre Antworten zeigen Folgendes (Abbildung 8; Tabelle 92):

- Die allgemeine Zufriedenheit mit den in der Item-Batterie angesprochenen Aspekten zur Antragstellung und Projektverwaltung ist hoch. Im Mittel werden die Items zu 35% (RAY: 36%) mit der Kategorie ‚stimme vollkommen zu‘ und zu 43% (RAY: 41%) mit ‚stimme eher zu‘ bewertet.
- Mit je 89% Zustimmung wurde bewertet, dass die Fördermittelvergabe für das Projekt angemessen und zufriedenstellend war (89%; RAY: 79%), dass die wesentlichen Informationen für das Projekt klar und verständlich waren (89%; RAY: 82%), dass die Bedienung des Online-Tools für den Youthpass einfach war (89%; RAY: 82%) und dass die Erfüllung der Förderkriterien einfach war (89%; RAY: 79%).
- Mit Zustimmungswerten zwischen 85% und 70% wurde bewertet, dass es einfach war, die wesentlichen Informationen für das Projekt zu bekommen (85%; RAY: 83%), dass die Gestaltung des Verwendungsnachweises einfach war (78%; RAY: 71%) dass die administrative Abwicklung des Förderantrages einfach war (74%; RAY: 72%) und dass die Förderbedingungen und Berechnungsgrundlagen angemessen waren (70%; RAY: 77%).
- Je 67% Zustimmung erhielten folgende Items: ‚Im Vergleich zu anderen Förderprogrammen war die administrative Abwicklung dieses Förderantrages einfach‘ (RAY: 68%); Die Antragstellung für dieses Projekt war einfach (RAY: 73%); Die Bedienung der Online-Tools für die Antragstellung und Berichterstattung ist einfach (RAY: 74%).³²

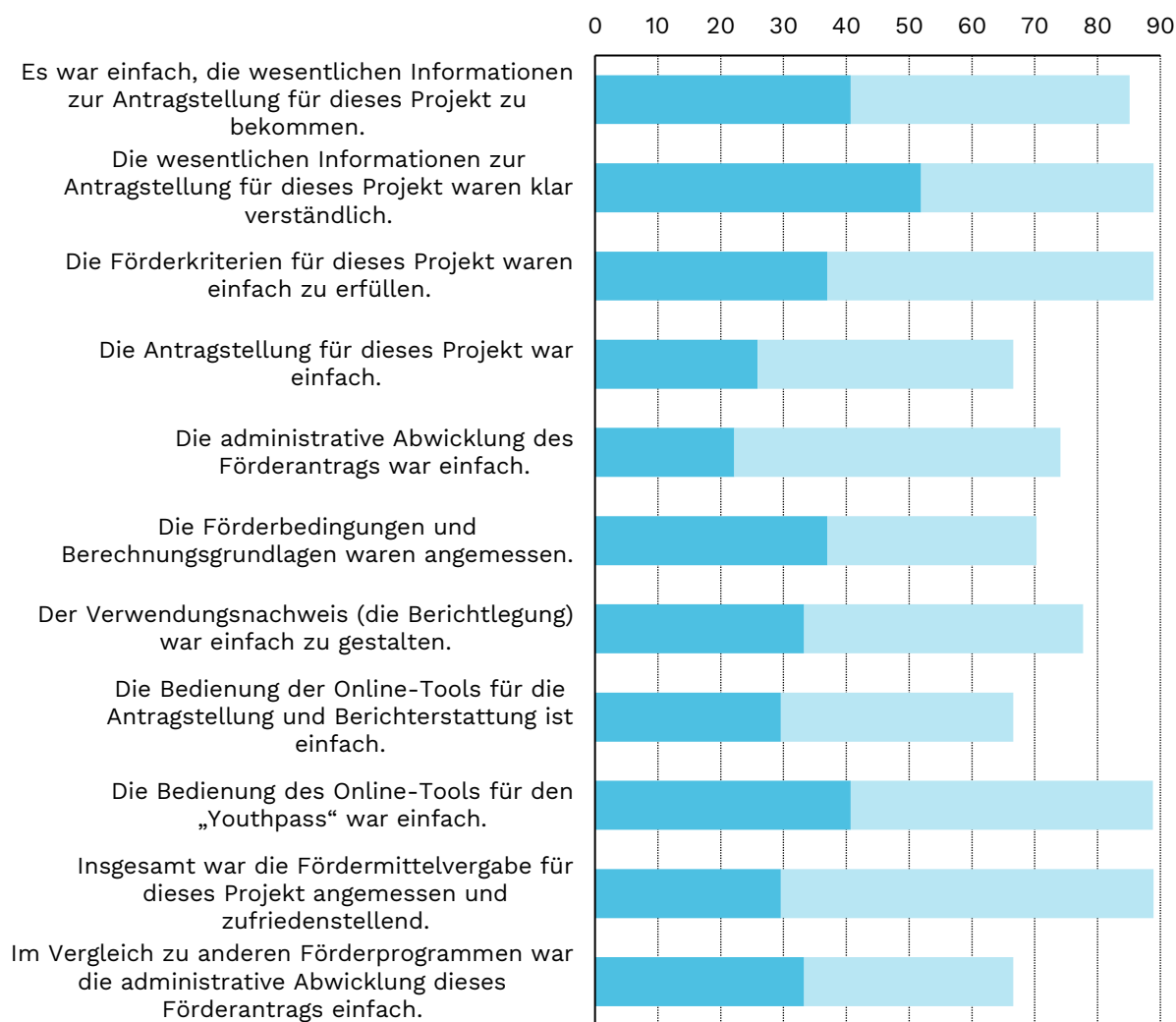
³¹ Für diese Frage waren im Onlinefragebogen die Bedingungen so eingegeben, dass nur jene PL die Frage erhielten, bei denen das Förderland mit dem Wohnortland der/des PL übereinstimmten. Für den vorliegenden österreichischen Bericht wurden aus dieser Gruppe die Antworten der PL verwendet, bei denen Förderland=Wohnortland=Österreich ist (N=27).

³² Für weitere Differenzierungen ist die Fallzahl zu gering.

Abbildung 8: Erfahrung mit der Antragstellung und administrative Abwicklung durch Projektleiter*innen (PL) (FL)

(PL) 16a. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen?
Antragstellung und administrative Abwicklung
des Projekts:

■ stimme vollkommen zu
■ stimme eher zu



8.4. ENTWICKLUNG, VORBEREITUNG UND UMSETZUNG VON PROJEKTEN

8.4.1. ENTWICKLUNG UND VORBEREITUNG VON PROJEKTEN

Die PL wurden gefragt, eine Reihe von verschiedenen Statements zur Entwicklung und Vorbereitung ihrer Projekte mit ‚stimmt‘ oder ‚stimmt nicht‘ einzuschätzen. Auf Basis der Antworten können folgende Beobachtungen gemacht werden (Tabelle 93; Tabelle 94 (RAY)):

- 93% (RAY: 92%) aller Antwortenden konstatieren, dass ihr Projekt gut vorbereitet war.
- 82% (RAY: 78%) haben bereits vorher mit einer Projektpartnerin, einem Projektpartner oder mehreren Projektpartner*innen zusammengearbeitet.
- 74% (RAY: 69%) haben das Projekt in einem oder mehreren Vorbereitungstreffen unter Beteiligung anderer Projektpartner*innen vorbereitet.
- 68% (RAY: 71%) haben zur Projektvorbereitung auch ‚skype meetings‘ oder ähnliches verwendet.

- 25% (RAY: 29%) beschreiben, dass ihre Organisation/Einrichtung/Gruppe eine/n oder mehrere Projektpartner*innen über Online-Dienste (zum Beispiel Otla³³) gefunden hat.

Zusätzlich gaben die PL an, dass sie den folgenden zwei Items zu Projektentwicklung und Vorbereitung vollkommen oder eher zustimmen:

83% (RAY: 83%) sagen, dass das Projekt in einvernehmlicher Zusammenarbeit aller Projektpartner*innen vorbereitet wurde. Bei 88% (RAY: 84%) funktionierte die Zusammenarbeit der Partner*innen während der Vorbereitung gut.

8.4.2. UMSETZUNG VON PROJEKTEN

Die PL wurden gefragt, in welchem Ausmaß sie in Bezug auf verschiedene Statements zur Umsetzung ihrer Projekte vollkommen oder eher zustimmen. Die Antworten zeigen Folgendes (Tabelle 95; Tabelle 96 (RAY)):

- 92% (RAY: 93%) geben die Rückmeldung, dass die Beziehungen innerhalb des Projektteams von gegenseitigem Respekt und guter Zusammenarbeit geprägt waren.
- Für 96% (RAY: 93%) war das Projektmanagement zufriedenstellen und angemessen.
- 94% (RAY: 92%) konstatieren nachhaltige Projektergebnisse.
- 91% (RAY: 84%) erlebten eine funktionierende Kooperation der Partner*innen während der Umsetzung.
- 91% (RAY: 91%) konstatieren eine hochwertige pädagogische Qualität bei der Umsetzung.
- 88% (RAY: 89%) sehen einen angemessenen Arbeitsaufwand bei der Durchführung des Projektes.
- 89% (RAY: 89%) stimmen zu, dass die Ergebnisse in einer geeigneten Form verbreitet wurden.

8.5. YOUTHPASS

88% (RAY: 92%) der antwortenden PL berichteten, dass der Youthpass in ihrem Projekt verwendet wurde (Tabelle 97). 80% (RAY: 88%) der PL gaben die Auskunft, dass die TN einen Youthpass erhalten wollten (Tabelle 98).

Zwischen 89% und 96% (RAY: 89-94%) der PL stimmen vollkommen oder eher zu, dass

- sie alle notwendigen Informationen zum Youthpass erhalten haben;
- die TN ausführlich über Youthpass informiert wurden;
- die Informationen zum Youthpass klar und verständlich waren;
- der Youthpass in das Projekt und dessen Methoden weitgehend integriert wurde (Tabelle 98).

79% (RAY: 86%) der TN berichten, einen Youthpass zu ihrem Projekt erhalten zu haben (Tabelle 99). Jene, welche einen Youthpass im Zuge des Projektes erhalten haben oder einen Youthpass erwarten, berichten zu 68% (RAY: 71%), dass sie in eine Form der Reflexion oder Selbsteinschätzung einbezogen waren (Tabelle 100). Und davon wiederum sagten 88% (RAY: 89%), dass sie sich durch diese Reflexionsprozesse über ihre Entwicklung und ihr Lernen bewusster geworden sind (Tabelle 101). Die Diskrepanz zwischen den Angaben der PL (Youthpass im Projekt verwendet, 88%) und der Aussage von 79% der TN, einen Youthpass erhalten zu haben oder einen Youthpass zu erwarten, sollte aber noch weiter untersucht werden.

27% (RAY: 30%) der TN haben den Youthpass schon einmal benutzt (zum Beispiel bei einer Bewerbung für einen Arbeitsplatz, ein Praktikum, einen Kurs, ein Studium etc.) (Tabelle 102). 60% (RAY: 67%) dieser TN glauben, dass dieser nützlich war, um zum Beispiel einen Job zu bekommen oder für ein Studium angenommen zu werden (Tabelle 103).

³³ Zur Erläuterung siehe auch <https://www.salto-youth.net/tools/otlas-partner-finding/>

9. FAZIT

Im Hinblick auf die drei strategischen Schwerpunkte, die die österreichische NA verfolgt – Inklusion junger Menschen mit geringeren Chancen, Internationalisierung der Jugendarbeit sowie Verbesserung des Zugangs zu E+/JiA und Servicequalität – ist folgendes festzustellen:

Inklusion junger Menschen mit geringeren Chancen

Die Forschungsergebnisse zeigen, dass Inklusion in den von der österreichischen NA finanzierten Projekten stattfindet, die weitere Förderung von Inklusion in den Projekten durch die Maßnahmen im Rahmen des strategischen Schwerpunktes der österreichischen NA wie die Ermöglichung von Organisationen durch Best-Practice-Beispiele³⁴, inklusive Projekte durchzuführen, aber nicht vernachlässigt werden sollte. Denn während jeweils rund zwei Fünftel der PL und der TN aus Österreich übereinstimmend sagen, dass Inklusion ein Hauptthema des Projekts war beziehungsweise, dass sie im Projekt etwas über Inklusion gelernt haben, und die RAY Vergleichswerte etwas darunterliegen (PL: 45%; RAY 38%. TN: 42%; RAY 39%), bewegen sich die österreichischen Werte bei den folgenden Items (etwas) unter den RAY Resultaten:

- Vier Fünftel der PL stimmen vollkommen oder eher zu, dass ihr Projekt die Einbeziehung/Inklusion benachteiligter junger Menschen beziehungsweise junger Menschen mit erhöhtem Förderbedarf in das Programm E+/JiA unterstützt (81%; RAY: 88%).
- Fast zwei Drittel der PL, die in JB, EFD und JD Projekten involviert waren, gaben an, dass benachteiligte junge Menschen beziehungsweise junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf am Projekt teilgenommen haben (63%; RAY: 69%).
- Ein Drittel der TN und knapp die Hälfte der PL geben an, die Einbeziehung von Menschen mit weniger Chancen mehr als vor dem Projekt zu unterstützen (TN: 34%; RAY 42%. PL: 46%; RAY 54%).
- In den Organisationen der PL und TN an FKM und TCA führt die Projektteilnahme zu mehr Verbindlichkeit in Bezug auf die Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf (PL: 78%; RAY 84%. TN FKM: 67%; RAY 67%; TN TCA: 57%; RAY: 66%).

Die Einschätzung der Hindernisse, mit denen sich TN an von der österreichischen NA finanzierten Projekte konfrontiert sehen, liegt weitgehend im RAY Trend; rund zwei Drittel fühlen sich mit mindestens einem von fünf Arten von Hindernissen konfrontiert (61%; RAY: 65%). Es fällt allerdings auf, dass mehr TN von österreichischen Projekten einen abgelegenen Wohnsitz sowie ihr Geschlecht als Hindernisse empfinden (17%; RAY: 9%. 19%; RAY: 12%). Ein möglicher Erklärungsansatz für die deutlich stärkere Betonung eines abgelegenen Wohnsitzes als Hindernis könnte sein, dass ein beträchtlicher Teil der österreichischen Bevölkerung in ländlichen Regionen lebt. Allerdings bedeutet der relativ hohe Prozentsatz, dass diese Gruppe durch E+/JiA gut erreicht wird. Die im RAY Vergleich überdurchschnittliche Betonung des Geschlechts als Hindernis, könnte auf eine bewusste Thematisierung von Gleichberechtigung und eine Sensibilisierung für Ungleichbehandlungen in durch die österreichische NA geförderten Projekten zurückzuführen sein. Wie im 7. Bericht zur Lage der Jugend in Österreich nachzulesen ist, sind tendenziell „weibliche Jugendliche stärkeren Benachteiligungen ausgesetzt.“³⁵

Die PL schätzen die Hindernisse, mit denen sie die TN konfrontiert sehen, fast durchgängig höher – zum Teil deutlich höher – ein. Wie bereits im RAY Monitoring Bericht 2017/2018³⁶ erläutert, könnte dies damit zusammenhängen, dass es sich bei den PL um geschulte pädagogische Fachkräfte handelt und dass andererseits Jugendliche unter den TN sind, die sich dazu noch keine Gedanken gemacht haben. Zu bedenken ist auch, dass sich gerade Benachteiligte tendenziell seltener an Onlineumfragen beteiligen. Auch die Empfehlung, dies mit qualitativen Instrumenten genauer zu erforschen, wird an dieser Stelle wiederholt. Qualitative Interviews oder Gruppendiskussionen mit Jugendlichen würden sich auch dafür eignen, den im vorherigen Absatz formulierten Erklärungsansätze nachzugehen.

³⁴ IZ (2019a); IZ (2019c).

³⁵ Bundesministerium für Familie und Jugend (2016), S. 47.

³⁶ Gadinger, Mayerl, Fennes (2020), S. 47.

Der Beschreibung des Profils der TN, die sich an der Umfrage beteiligt haben, liefert auch Ergebnisse, die für die Einbeziehung von benachteiligten Jugendlichen von Bedeutung sind.

- Ein knappes Drittel der TN aus Österreich verfügt über einen Hochschulabschluss und somit liegt ihr Bildungsniveau klar unter dem aller RAY TN, bei denen deutlich mehr als die Hälfte diese Qualifikation innehat (AT: 29%; RAY: 56%). Das heißt aber nicht per se, dass es bei den Jugendlichen aus Österreich besser gelingt, mehr Jugendliche mit mittlerem oder niedrigem Bildungsniveau für eine E+/JiA Teilnahme zu gewinnen, denn zur österreichischen Stichprobe gehören anteilmäßig mehr TN, die unter 21 Jahre alt sind und gegebenenfalls ihren höchsten Bildungsabschluss noch nicht erreicht haben. Entsprechend ist auch der Anteil der Schüler*innen unter den TN aus Österreich deutlich höher als der der Student*innen; im RAY Sample stellt sich dies genau umgekehrt dar (AT: 54%; 39%; RAY: 39%; 52%). Zumindest kann aber gesagt werden, dass österreichische Jugendliche in jüngerem Alter erreicht werden und infolgedessen Projekte weniger akademisch geprägt sein könnten.
- Von den TN aus Österreich, die laut eigenen Angaben einer Minderheit angehören, ist der Anteil derer, die selbst zugewandert sind (erste Generation), mehr als doppelt so groß wie im RAY Durchschnitt (AT: 44%; RAY: 17%). Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass es in Österreich besonders gut gelingt, neu ankommende Jugendliche in E+/JiA zu integrieren.

Die Stichprobenbeschreibung enthält aber auch Hinweise, die dafür sprechen, die strategischen Bemühungen für mehr Inklusion fortzusetzen:

- Der Anteil der TN, der eine Lehre oder berufsbildende Schule absolviert hat, ist äußerst gering (AT: 4%; RAY: 3%). Wie schon im österreichischen Monitoringbericht 2017/2018 erwähnt, könnte mit thematisch und organisatorisch auf die Lehrlinge abgestimmten Projektangeboten ein besonderes Augenmerk auf diese Zielgruppe gelegt werden.
- Weniger als ein Fünftel der TN aus Österreich gehört laut eigenen Angaben einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit an (16%; RAY: 15%). Auch wenn Österreich in dieser Hinsicht dem RAY Durchschnitt entspricht, könnte dieser Anteil noch erhöht werden, da der Anteil dieser Minderheiten in Österreich höher ist.
- Deutlich mehr als drei Viertel der TN aus Österreich hat schon vor der Projektteilnahme Auslandserfahrungen gesammelt (AT: 88%; RAY: 77%), was mit dem vergleichsweise hohen Lebensstandard in Österreich sowie der relativ geringen Größe des Landes, wodurch ein hoher Anteil in Grenznähe lebt (24%; RAY 11%), zusammenhängen dürfte. Bei der Art des Auslandsaufenthaltes muss allerdings differenziert werden, da ein Hotel- und Strandurlaub in der Regel weniger Potential für kulturellen Austausch wie ein Praktikum bietet. Doch auch hier liegen die TN aus Österreich vorne: Fast ein Drittel – und anteilmäßig mehr als doppelt so viele wie im RAY Vergleich – waren beruflich oder für ein Praktikum vor ihrer Projektteilnahme im Ausland (30%; RAY: 12%).
- Nur ein Fünftel der TN aus Österreich verspricht sich durch die Projektteilnahme eine berufliche Weiterentwicklung (21%; RAY: 41%). Auch wenn die Hintergründe dafür auch in den in Österreich sehr gut ausgebauten Berufsberatungsstrukturen zu sehen sind, sollte bei der Bewerbung von E+/JiA auch das Potenzial des Programms für die berufliche Entwicklung herausgestellt werden. Hier könnten Jugendliche, die sich mit der beruflichen Orientierung schwertun oder arbeitslos sind, profitieren.

Internationalisierung

Ausgehend von der Annahme, dass PL aus Österreich, die an Projekten in Österreich beteiligt waren, die Auswirkungen der E+/JiA Projekte auf die lokalen Gemeinden am ehesten einschätzen können, wurde bei der Auswertung diese Stichprobe herangezogen. Es zeigen sich große Effekte, die in der Tendenz den RAY Resultaten entsprechen und etwas über den RAY Resultaten liegen. So geben fast alle PL aus Österreich an, dass das Projekt von der lokalen Gemeinde als Bereicherung wahrgenommen und seine interkulturelle Dimension geschätzt wurde. Die geringste Zustimmung erhält sowohl auf Österreich- als auch auf RAY-Ebene mit je etwas mehr als der Hälfte der Antwortenden die Aussage, dass sich die lokale Gemeinde nun stärker verpflichtet fühlt, benachteiligte junge Menschen einzubeziehen. Jeweils über vier Fünftel der PL und TN an FKM und TCA aus Österreich, deren Projekte in

Österreich stattfanden, sehen eine verstärkte Vernetzung ihrer Organisationen mit lokalen Strukturen.

Zugang zu E+/JiA und Servicequalität

Im Großen und Ganzen entsprechen die Kanäle, über die österreichische Jugendliche von E+/JiA erfahren, und der Umfang, zu dem sie diese nutzen, der Situation auf RAY Ebene. Mit je rund einem Drittel stehen dabei ‚Freunde und Bekannte‘ (36%; RAY: 31%) und Jugendorganisationen (33%; RAY: 35%) ganz vorne. Die NA (10%; RAY: 6%) und ihre Regionalstellen (7%; RAY: 3%) sind weniger wichtig, allerdings liegen sie jeweils 4 Prozentpunkte über dem RAY Durchschnitt. Etwas unter dem RAY Schnitt liegt mit einem Fünftel der Anteil der TN aus Österreich, der nicht wusste, dass das E+/JiA Projekt durch die EU finanziert wurde. Hier besteht für die NA Handlungsbedarf: Es sollte gewährleistet werden, dass diese Information alle TN erreicht. Die Zufriedenheit mit der Projektteilnahme ist bei den TN aus Österreich – entsprechend dem RAY Sample – sehr hoch. Aber nur ein Drittel der TN aus Österreich plant, ein Projekt selbst zu organisieren (RAY: 57%). Eine Recherche bei anderen NAs, wie dieser Unterschied zustande kommt, erscheint an dieser Stelle lohnenswert.

Deutliche Unterschiede zeigen sich beim Vergleich der Informationsquellen der PL aus Österreich und aus den RAY Ländern. Für ein Viertel der PL aus Österreich sind Kolleg*innen am Arbeitsplatz (24%; RAY: 17%) und für ein Fünftel die NA oder eine ihrer Regionalstellen (22%/11%; RAY: 20%/7%) am wichtigsten; für zwei Fünftel beziehungsweise knapp ein Drittel der PL aus den RAY Ländern stehen Jugendorganisationen (20%; RAY: 47%) sowie Freunde und Bekannte (22%; RAY: 31%) an erster Stelle. Dies dürfte mit unterschiedlichen Strukturen im außerschulischen Jugendbereich zusammenhängen, die sich zum Beispiel in einem höheren Anteil von hauptamtlichen/angestellten PL sowie einem verzweigten Netz von Regionalstellen in Österreich manifestieren, über die kein anderes Land in dieser Form verfügt.

Bei der Information durch die NA ist den PL aus Österreich und dem RAY Sample der persönliche Kontakt mit NA Mitarbeiter*innen am wichtigsten. Vier Fünftel der RAY PL bezieht die Informationen aus sozialen Netzwerken und Medien; dem steht lediglich ein Anteil von einem Drittel bei den PL aus Österreich gegenüber (33%; RAY: 79%). Zum einen kann dies am Nutzerverhalten der PL aus Österreich oder am noch ausbaufähigen Informationsangebot der NA im Internet liegen. Es empfiehlt sich, diesem Punkt nachzugehen, da sich durch ein verstärktes Onlineangebot unter Umständen neue und andere potentielle Fördernehmer*innen akquirieren ließen. Umgesetzt werden könnte dieses Vorhaben wiederum durch Austausch mit anderen NA oder durch einen Forschungsauftrag, der die Inhaltsanalyse der Onlinetätigkeiten anderer NA sowie Befragungen von PL aus Österreich beinhaltet.

Antragstellung und Projektverwaltung wurden von 27 PL aus Österreich, die auch an durch die österreichische NA finanzierten Projekten beteiligt waren, beurteilt; aufgrund der geringen Fallzahl sind die folgenden Ergebnisse mit Vorsicht zu verwenden. Insgesamt ist die Zufriedenheit der PL mit Antragstellung und Projektverwaltung sehr hoch (Zustimmungswerte zwischen 67% und 89%) und in der Tendenz weitgehend entsprechend den RAY Werten. Deutlich über den RAY Resultaten liegen die PL aus Österreich bei den Aussagen, dass die Förderkriterien einfach zu erfüllen und dass die Fördermittelvergabe angemessen waren (jeweils 10 Prozentpunkte mehr). Umgekehrt bewerteten mehr RAY PL die Bedienung des Online-Tools für die Antragstellung und Berichterstellung als einfach sowie die Förderbedingungen und Berechnungsgrundlagen als angemessen (8 beziehungsweise 7 Prozentpunkte mehr). Unter Umständen könnte das Resultat zu den Online-Tools ein weiterer Hinweis darauf sein, dass in anderen Ländern die Internetnutzung und somit auch die dafür notwendigen Fähigkeiten elaborierter sind.

Keine größeren Abweichungen zwischen den PL aus Österreich und dem RAY Sample sind bei der Einschätzung von Entwicklung und Vorbereitung von Projekten zu erkennen, die durchweg sehr positiv ausfällt. So sagen zum Beispiel fast alle PL, dass ihr Projekt gut vorbereitet war (93%; RAY: 92%). Das gleiche Bild ergibt sich für die Umsetzung von Projekten: Die Zustimmungswerte sowohl von den PL aus Österreich als auch von den PL aus dem RAY Sample liegen bei allen abgefragten Items bei +/- 90%.

Eine gewisse Diskrepanz besteht bezüglich der Auskunft von 79% der TN an Projekten, die durch die österreichische NA gefördert wurden, einen Youthpass erhalten zu haben oder zu erwarten, sowie der Angabe von 88% der PL, die an durch die österreichische NA geförderten Projekten beteiligt waren, dass der Youthpass in ihrem Projekt verwendet wurde. Die Diskrepanz könnte

damit zu tun haben, dass TN sich nicht an den Youthpass erinnern bzw. sich nicht bewusst sind, dass sie noch einen bekommen werden, oder dass die Einbeziehung des Youthpass in das Projekt keine zentrale Rolle gespielt hat. Auf jeden Fall wäre es wünschenswert, wenn alle TN einen Youthpass erhalten würden – im Sinne der TN, um vom Youthpass bei Bewerbungen zu profitieren, und im Sinne einer Unterstützung der Anerkennung nicht-formaler Lernprozesse und einer zunehmend besseren Etablierung des Youthpass als Instrument zur Dokumentation von Lernprozessen.

Zur Beantwortung der Frage, inwiefern die Bemühungen der österreichischen NA zur Verbesserung des Zugangs für Fördernehmer*innen und der Servicequalität beigetragen haben, wird auf den Bericht verwiesen, in dem die Onlinebefragungen 2015/2016, 2017/2018 sowie 2019/2020 verglichen werden und so mögliche Entwicklungen abgelesen werden können.

Kompetenzentwicklung

Die Entwicklung von Kompetenzen, die ein wesentliches Ziel des Programms E+/JiA darstellt, findet bei TN und PL aus Österreich in sehr großen Umfang statt.

TN erwerben in E+/JiA Wissen in hohem Ausmaß, von 68% (‚Kulturelle Vielfalt‘; RAY: 69%) bis 14% (‚Entwicklung einer Jugendpolitik‘; RAY: 15%); Lernfelder und Umfänge entsprechen im Großen und Ganzen dem RAY Durchschnitt. Positiv hervorzuheben ist, dass im RAY Vergleich TN aus Österreich mehr zu Europa lernen (zum Beispiel ‚Europäische Themen‘ 47%; RAY 36%). Zu politischen Themen, zum Beispiel ‚Demokratie‘, lernen männliche TN aus Österreich deutlich mehr als weibliche.³⁷ Eine mögliche Reaktion darauf könnte in speziellen Projekten zu Politik für Mädchen und junge Frauen bestehen. Die Unterschiede beim Wissenserwerb der TN in den einzelnen Aktivitätstypen spiegeln die den Aktivitätstypen inhärenten Zielsetzungen und erbringen so den Beleg, dass die österreichische NA insbesondere solche Projekte gefördert hat, in denen ebendiese Zielsetzungen sehr gut umgesetzt wurden; vier Fünftel der TN an JD berichtet von einem Wissenserwerb zu ‚Politik oder Strukturen der Europäischen Union‘ (79%).

Noch stärker schätzen die TN ihre Entwicklung von Fähigkeiten ein, bei sieben von 15 Items mit über 80% (im RAY Sample bei elf von 15 Items). Am häufigsten entwickeln TN aus Österreich Fähigkeiten, die soziale Kompetenz und Bürger*innenkompetenz betreffen, zum Beispiel kann ein Fünftel nun besser etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft erreichen (89%). Nur zwei Fünftel entwickeln digitale Kompetenz (40%). Die PL schätzen die Entwicklung von Fähigkeiten der TN meist höher als die TN selbst ein.

Auch Kompetenzen für die Jugendarbeit werden in hohem Ausmaß entwickelt; die Zustimmungswerte betragen bei den TN (FKM, TCA) 72% bis 88% und bei den PL 74% und 96% bei fast allen Items. Insgesamt liegt der RAY Durchschnittswert fast immer etwas höher.

E+/JiA wirkt sich enorm auf die persönliche Entwicklung der TN aus Österreich aus – das Resultat liegt im RAY Trend (AT: 96%; RAY: 97%) – und auf ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg – die Werte zwischen 52% und 87% bei neun Items liegen alle unter den RAY Werten. Das gleiche Bild ergibt sich für die PL aus Österreich, lediglich bei der Identifizierung eigener Stärken und Schwächen liegen sie knapp vor dem RAY Durchschnitt (AT: 95%; RAY: 94%).

Partizipation und aktive Bürger*innenschaft

Partizipation und aktive Bürger*innenschaft der TN aus Österreich werden durch E+/JiA klar gefördert:

- Sie erwerben Wissen, das für Partizipation und Bürger*innenschaft wichtig ist. Das Ausmaß reicht dabei von mehr als zwei Drittel für ‚Kulturelle Vielfalt‘ (68%) – wie unter ‚Kompetenzentwicklung‘ schon erwähnt – bis zu einem Fünftel für ‚Nachhaltige Entwicklung‘ (20%); beide Items entsprechen den RAY Werten (69%; 21%).

³⁷ Wie bereits im österreichischen RAY Monitoring Bericht 2017/2018 (Gadinger, Mayerl, Fennes 2020, S. 33) vermutet, könnte dies mit einem größeren Interesse von männlichen Jugendlichen an politischen Themen zusammenhängen, das in anderen Studien bestätigt wird, zum Beispiel Kritzinger u.a. (2017). Zu bedenken ist auch, dass Männer die Auswirkungen auf ihr Lernen tendenziell höher einschätzen (Sieverding (2003)).

- Eine große Mehrheit der TN (70%-89%) gibt an, dass sie die drei Kompetenzen, die sich direkt auf Partizipation und aktive Bürger*innenschaft beziehen, weiterentwickelt haben, zum Beispiel die Fähigkeit, etwas im Interesse der Gemeinschaft zu erreichen (89%; RAY: 90%).
- Ein deutlicher Anstieg ist bei den entsprechenden Einstellungen und der Praxis zu beobachten. Die Hälfte der TN ist beispielsweise mehr als vor dem Projekt daran interessiert, zur Entwicklung der Jugendpolitik beizutragen, ein Drittel nimmt mehr als vor dem Projekt am demokratischen/politischen Leben teil. Diese Wahrnehmungen sind weitestgehend kohärent mit der der Einschätzung der TN durch die PL.
- Werte, die Partizipation und Bürger*innenschaft zugrunde liegen, sind den TN wichtiger geworden, für mehr als die Hälfte der TN Solidarität, Toleranz, persönliche Freiheit, Selbstverwirklichung und Gleichheit (Gleichberechtigung).
- Ganz klar zeigt sich, dass auch die Organisationen der an den Projekten beteiligten PL und der TN an FKM und TCA Projekten in Bezug auf Partizipation und Bürger*innenschaft profitieren. 84% der PL und zwei Drittel der TN nehmen eine größere Teilhabe von Jugendlichen in ihrer Organisation/Gruppe wahr.
- Nach Einschätzung von fast drei Vierteln der PL aus Österreich aus Projekten in Österreich hat das Projekt dazu geführt, dass die Gemeinden: die Anliegen und Interessen junger Menschen bewusster wahrnehmen. Und mehr als vier Fünftel vertritt die Meinung, dass die europäische Dimension des Projekts von der lokalen Gemeinde mit Interesse aufgenommen wurde.

Auswirkungen auf Organisationen

Nachdem die Zustimmung der PL der über die NA in Österreich geförderten Projekten bei neun von zwölf Items zu diesem Themenkomplex über 80% beträgt, kann von großen Auswirkungen von E+/JiA auf die beteiligten Organisationen gesprochen werden. Einschränkend ist allerdings anzumerken, dass die RAY Werte überwiegend über den Werten der PL aus den österreichischen Projekten liegen. Bei den TN an FKM und TCA Projekten liegen die Zustimmungswerte auf einem insgesamt etwas niedrigerem Niveau (59%-82%), hier fällt die Zustimmung der TN an den von Österreich geförderten Projekten tendenziell etwas höher aus als im RAY Durchschnitt, bei vier Items deutlich. – Wie schon im österreichischen RAY Monitoring Bericht 2017/2018³⁸ empfohlen, sollten die Auswirkungen auf die Organisationen von PL und TN nicht dem Zufall überlassen werden, sondern Teil des Projektkonzepts sein.

Profil der PL aus Österreich

Die PL aus Österreich sind tendenziell etwas älter als im RAY Schnitt (zum Beispiel bei den 51-60-Jährigen: AT 17%; RAY 8%), was damit zusammenhängen könnte, dass anteilmäßig ein größerer Anteil von PL aus Österreich unbefristet und hauptamtlich bei Organisationen beschäftigt ist, die E+/JiA Projekte durchführen. Bei den PL aus Österreich ist auch der Anteil derer, die in mehr als 20 Jugendprojekte involviert waren, etwas höher als im RAY Vergleich. Die genannten Punkte sind gute, wenn auch nicht hinreichende Argumente für einen hohen Grad an Erfahrung und Professionalität von PL aus Österreich. Auch das Ergebnis, dass im RAY Sample deutlich mehr PL ehrenamtlich und unbezahlt an einem E+/JiA Projekt beteiligt sind, könnte für eine höhere inhaltliche und strukturelle Stabilität bei PL aus Österreich sprechen. PL aus Österreich verfügen über ein sehr hohes Bildungsniveau und liegen damit im RAY Schnitt (ISCED-Level 5: AT 82%, RAY 80%; Lehre: je 2%).

³⁸ Gadinger, Mayerl, Fennes (2020), S. 42.

10. LITERATURVERZEICHNIS

Bundesministerium für Familien und Jugend (2016). 7. Bericht zur Lage der Jugend in Österreich. Teil A: Wissen um junge Menschen in Österreich. Retrieved from: <https://www.frauen-familien-jugend.bka.gv.at/service/publikationen/jugend.html>

Europäische Kommission (2019). *Erasmus+ Programmleitfaden. Version 2 (2019): 15/01/2019* Retrieved from: https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/sites/erasmusplus2/files/erasmus-plus-programme-guide-2019_de.pdf

Europäische Union (2018). Amtsblatt C189. *Empfehlung des Rates vom 22. Mai 2018 zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen*. Retrieved from: [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32018H0604\(01\)&from=EN](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32018H0604(01)&from=EN)

Gadinger, S., Mayerl, M., Fennes, H. (2020). *Was bewirken internationale Jugendprojekte in Österreich und darüber hinaus? Eine Studie im Rahmen der Wissenschaftlichen Begleitung von Erasmus+ Jugend in Aktion in Österreich. Zentrale Ergebnisse der Onlinebefragungen von Projektteilnehmer*innen und Projektleiter*innen 2019/2020. Bericht 2020*. Retrieved from: <https://www.researchyouth.net/network/austria-info/>

IZ – Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung (2019a). *Strategiepapier Zugang und Servicequalität*. Wien.

IZ – Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung (2019b). *Aktionsplan Zugang und Servicequalität für Erasmus+: Jugend in Aktion und Europäisches Solidaritätskorps*. Wien.

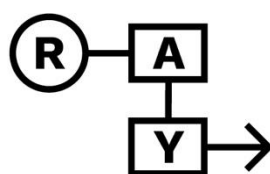
IZ – Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung (2019c). *Strategiepapier Inklusion – im Kontext der Umsetzung der Förderprogramme Erasmus+: Jugend in Aktion und Europäisches Solidaritätskorps (ESK) in Österreich*. Wien.

IZ – Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung (2019d). *Strategiepapier Qualität und Internationalisierung der Jugendarbeit*. Wien.

Kritzing, S., Wagner, M., Glavanovits, J. (2017). *Wählen mit 16 – ErstwählerInnen bei der Nationalratswahl 2017*. Wien. Retrieved from: https://www.parlament.gv.at/ZUSD/PDF/Endbericht_NRW_2017_final.pdf

Sieverding, M. (2003). *Frauen unterschätzen sich: Selbstbeurteilungs-Biases in einer simulierten Bewerbungssituation*. Zeitschrift für Sozialpsychologie, 34 (3), 147–160. Retrieved from https://www.researchgate.net/publication/247397074_Frauen_unterschätzen_sich_Selbstbeurteilungs-Biases_in_einer_simulierten_Bewerbungssituation

Tempus Public Foundation (2018). *What are TCAs?* Retrieved from: https://salto-et.net/pbulisher/page/what_are_tcas



**Research-based
analysis of European
youth programmes**

WAS BEWIRKEN INTERNATIONALE JUGENDPROJEKTE IN ÖSTERREICH UND DARÜBER HINAUS?

**Eine Studie im Rahmen
der Wissenschaftlichen Begleitung von
Erasmus+ Jugend in Aktion in Österreich**

**Zentrale Ergebnisse
der Onlinebefragungen von Projektteilnehmer*innen
und Projektleiter*innen 2019/2020**

TABELLENBAND

SUSANNE GADINGER
MARTIN MAYERL
HELMUT FENNES

IN ZUSAMMENARBEIT MIT
JOHANNA BÖHLER

WIEN, 2020

Erasmus+ Jugend in Aktion (E+/JiA) und das Europäische Solidaritätskorps (ESK) sind Programme der Europäischen Union, die internationale Projekte im Jugendbereich fördern. Die wissenschaftliche Begleitung der Europäischen Jugendprogramme (Research-based Analysis of European Youth Programmes – RAY) ist ein Forschungsprogramm des RAY-Netzwerkes, zu dem die Nationalagenturen von E+/JiA und des ESK sowie deren Forschungspartner*innen in derzeit 34 Ländern zählen*.

Dieser Bericht zur wissenschaftlichen Begleitung von E+/JiA (RAY Monitoring, RAY-MON) präsentiert die Ergebnisse der Standardbefragungen von österreichischen Projektteilnehmer*innen (TN) und Projektleiter*innen (PL), die 2019 entweder an einem über die österreichische Nationalagentur geförderten E+/JiA-Projekt teilgenommen hatten oder während des Projektzeitraums ihren Wohnsitz in Österreich hatten. Die Studie wurde vom Institut für Generationen- und Bildungsforschung (Genesis) Wien umgesetzt. Sie wurde im Rahmen der Transnationalen Kooperationsaktivitäten (TCA) von E+/JiA kofinanziert.

Dieser Bericht spiegelt nur die Sichtweisen seiner Autor*innen wider und die Europäische Kommission kann nicht für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Der RAY-MON Bericht Österreich ist auf <https://www.researchyouth.net/network/austria-info/> abrufbar. Weitere nationale Abschlussberichte können bei den Projektpartner*innen und ihren Forschungspartner*innen angefordert werden (siehe <https://www.researchyouth.net/network/>).

* Stand 2020: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Schweden, Serbien, Slowenien, Slowakei, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.



Erasmus+



Österreichische
Nationalagentur
Erasmus+ Jugend in Aktion &
Europäisches Solidaritätskorps

Herausgeber: Institut für Generationen- und Bildungsforschung (genesis), Wien

CC BY-NC-SA 3.0 by Susanne Gädinger, Martin Mayerl, Helmut Fennes

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – nicht-kommerzielle Weitergabe unter gleichen Bedingungen wie 3.0 US-Lizenz. Um eine Kopie der Lizenz zu sichten, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/us> oder senden Sie einen Brief an Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain view, California, 94041, USA.

Dieses Dokument ist auf <https://www.researchyouth.net/network/austria-info/> abrufbar.

ISBN 978-3-9504853-7-0 (pre-print version)

Version 20210217

Tabelle 3: Verteilung nach Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY) ³⁹

	Aktivitätstyp						N
	JB	EFD	JD	FKM	TCA	Gesamt	
	%	%	%	%	%	%	
AT	30,2	20,4	25,1	17,9	6,4	100	235
RAY	48,0	10,4	6,8	29,8	5,0	100	11.039

Tabelle 4: Verteilung nach Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)

	Aktivitätstyp					
	JB	EFD	JD	FKM	Gesamt	
	%	%	%	%	%	N
AT	34,8	32,6	17,4	15,2	100	46
RAY	78,2	8,1	3,0	10,8	100	2.357

Tabelle 5: Länder, die die Projekte der TN aus Österreich gefördert haben (WL)

Förderland	N	%
AT	139	59,1
BE	8	3,4
CH	1	0,4
CY	2	0,9
DE	7	3,0
DK	6	2,6
EE	7	3,0
ES	3	1,3
FI	8	3,4
FR	12	5,1
HR	1	0,4
HU	1	0,4
IE	3	1,3
IS	2	0,9
IT	3	1,3
LI	2	0,9
LT	4	1,7
LU	4	1,7
LV	2	0,9
NL	1	0,4
PL	2	0,9
PT	4	1,7
RO	2	0,9
SE	3	1,3
SK	6	2,6
UK	2	0,9
Gesamt	235	100

³⁹ Erläuterung zu den Stichproben: WL („Wohnortland AT“); WL RAY („Wohnortland RAY“); FL („Förderland AT“); FL RAY („Förderland RAY“); GL („Gastland AT“).

Erläuterung zur gendergerechten Schreibweise: In den in diesem Bericht verwendeten Tabellen und Abbildungen wird die gendergerechte Schreibweise aus den Fragebögen für Projektteilnehmer*innen und Projektleiter*innen beibehalten.

Tabelle 6: Länder, in denen die Projekte der TN aus Österreich stattfanden (WL)

Gastland	N	%
AM	9	3,8
AT	111	47,2
BE	7	3,0
CY	2	0,9
CZ	1	0,4
DE	9	3,8
DK	6	2,6
EE	7	3,0
EL	1	0,4
ES	7	3,0
FI	8	3,4
FR	12	5,1
GE	2	0,9
HR	1	0,4
HU	1	0,4
IE	3	1,3
IS	2	0,9
IT	3	1,3
JO	5	2,1
LI	1	0,4
LT	4	1,7
LU	3	1,3
LV	2	0,9
MD	1	0,4
NL	1	0,4
PL	2	0,9
PT	7	3,0
RO	2	0,9
RU	2	0,9
SE	1	0,4
SK	4	1,7
TN	1	0,4
UK	7	3,0
Gesamt	235	100

Tabelle 7: Geschlecht (TN) (WL; WL RAY)

Frage 1: Ich bin:	N	%	%RAY
Weiblich	141	60	66
Männlich	92	39	33
Divers	2	1	1
Gesamt	235	100	100

Tabelle 8: Alter (TN) (WL; WL RAY)

	Altersgruppe						Gesamt N
	<15	15-17	18-20	21-25	26-30	>30	
	%	%	%	%	%	%	
AT	3,0	19,1	37,4	14,0	14,9	11,5	235
RAY	1,5	13,2	21,6	30,3	17,1	16,4	11.039

Tabelle 9: Verteilung der Altersgruppen auf die Aktivitätstypen (TN) (WL)

		Aktivitätstyp					Gesamt N
		JB	EFD	JD	FKM	TCA	
		%	%	%	%	%	
Alters- gruppe	<15	85,7	0,0	14,3	0,0	0,0	7
	15-17	53,3	2,2	44,4	0,0	0,0	45
	18-20	23,9	45,5	27,3	3,4	0,0	88
	21-25	39,4	9,1	30,3	15,2	6,1	33
	26-30	20,0	11,4	2,9	54,3	11,4	35
	>30	0,0	0,0	11,1	55,6	33,3	27
	Gesamt	30,2	20,4	25,1	17,9	6,4	235

Tabelle 10: Verteilung höchster Bildungsabschluss in Aktivitätstypen, Altersgruppen, Geschlechtskategorien und Anzahl der Ausbildungsjahre (TN) (WL; WL RAY)

Frage 32: Mein höchster Bildungs- abschluss ist:		Höchster Bildungsabschluss												
		Grundschule bzw. Volkschule		Hauptschule, Re- alschule, Gesamt- schule, (Neue) Mittelschule, Gymnasium/allge- mein bil. Höhere Schule – Unterst.		Lehre, berufs- bildende (mittlere) Schule		Gymnas. Oberst., integr. Gesamt- schule, Gymnasium/allge- meinbil./berufsbil. höhere Schule – Oberst.		Aufbau- lehrgang, Gesundheits-/ Krankenpflege- schule		Universität, Fachhoch- schule, Päd. Hochschule, Meisterschule		AT Gesamt
		%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	N
Aktivitätstyp	JB	3,6	3,1	38,2	19,4	7,3	4,7	34,5	30,3	5,5	4,6	10,9	38,0	55
	EFD	0,0	0,3	4,3	2,0	0,0	3,4	82,6	24,2	4,3	3,8	8,7	66,4	23
	JD	0,0	1,5	25,0	23,8	6,3	1,7	56,3	28,7	0,0	2,3	12,5	42,0	16
	FKM	0,0	0,1	0,0	1,6	0,0	1,6	19,0	13,8	0,0	3,8	81,0	79,0	21
	TCA	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	1,3	0,0	8,2	0,0	3,6	100	86,6	8
	Ges.	1,6	1,6	21,1	11,6	4,1	3,3	41,5	23,5	3,3	4,1	28,5	55,9	123
Altersgruppe	<15	0,0	32,5	100	52,3	0,0	1,3	0,0	11,9	0,0	0,0	0,0	2,0	6
	15-17	3,3	6,2	56,7	51,6	6,7	4,7	33,3	33,4	0,0	2,3	0,0	1,7	30
	18-20	0,0	1,3	2,4	15,7	4,8	5,3	85,7	53,7	7,1	6,4	0,0	17,7	42
	21-25	0,0	0,2	12,5	2,0	6,3	3,1	18,8	18,0	6,3	4,1	56,3	72,7	16
	26-30	5,9	0,3	0,0	0,3	0,0	1,9	5,9	7,0	0,0	3,1	88,2	87,4	17
	>30	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	1,4	8,3	5,0	0,0	3,9	91,7	89,3	12
	Ges.	1,6	1,6	21,1	11,6	4,1	3,3	41,5	23,5	3,3	4,1	28,5	55,9	123
Geschlecht	Weibl.	1,2	1,6	21,0	11,5	6,2	2,7	44,4	23,4	2,5	3,4	24,7	57,4	81
	Männl.	2,5	1,8	22,5	11,9	0,0	4,5	35,0	23,5	5,0	5,4	35,0	53,0	40
	Sonst.	0,0	4,0	0,0	9,0	0,0	3,0	50,0	29,0	0,0	6,0	50,0	49,0	2
	Ges.	1,6	1,6	21,1	11,6	4,1	3,3	41,5	23,5	3,3	4,1	28,5	55,9	123
Ausbildungsjahre	<=4	0,0	2,3	0,0	5,4	0,0	4,0	50,0	16,3	0,0	7,2	50,0	64,8	2
	5-8	10,0	9,4	50,0	44,7	0,0	3,9	0,0	14,3	0,0	2,0	40,0	25,8	10
	9-13	1,4	1,8	30,4	23,8	5,8	6,1	59,4	53,7	1,4	5,2	1,4	9,5	69
	14-20	0,0	0,1	0,0	3,6	0,0	3,2	23,7	24,5	7,9	5,3	68,4	63,4	38
	20+	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	4,1	0,0	1,5	100	93,2	3
	Ges.	1,6	0,0	21,3	0,4	3,3	0,3	41,8	2,9	3,3	2,2	28,7	94,2	122

Tabelle 11: Höchster Bildungsabschluss der Eltern (TN) (WL; WL RAY)

Fragen 36 und 37: Was ist/war der höchste Bildungsabschluss Ihres Vaters/des männlichen (der Mutter/der weiblichen) oder anderen Erziehungsberechtigten?	Höchster Bildungsabschluss des Vaters/des männlichen oder anderen Erziehungsberechtigten			Höchster Bildungsabschluss der Mutter/der weiblichen oder des anderen Erziehungsberechtigten*		
	N	%	%RAY	N	%	%RAY
Grundschule bzw. Volkschule	3	2,8	5,4			5,5
Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, (Neue) Mittelschule, Gymnasium/allgemeinbil. höhere Schule – Unterst.	7	6,5	9,1			8,9
Lehre, berufsbildende (mittlere) Schule	28	25,9	14,1			9,9
Gymnasiale Oberstufe, integrierte Gesamtschule, Gymnasium/allgemeinbil./berufsbildende höhere Schule - Oberstufe	16	14,8	17,4			19,6
Aufbaulehrgang, Gesundheits-/Krankenpflegeschool	7	6,5	11,6			10,7
Universität, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Meisterschule	44	40,7	37,2			42,5
Ich weiß nicht	3	2,8	5,1			2,8
Gesamt	108	100	100			100

*Aufgrund eines technischen Fehlers wurden die Angaben für die Respondent*innen mit Wohnortland Österreich nicht gespeichert.

Tabelle 12: Zugehörigkeit zu Minderheiten (TN) (WL; WL RAY)

Frage 41. Ich gehöre in dem Land, in dem ich lebe, einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit an.	N	%	%RAY
Ja	36	15,9	14,9
Nein	190	84,1	85,1
Gesamt	226	100	100

Tabelle 13: Zugehörigkeit zu Minderheiten; Spezifizierung (TN) (WL; WL RAY)

Frage 41a: Wenn ja:*	N	%	% RAY
Ich gehöre einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit an, die schon immer bzw. historisch lange in diesem Land gelebt hat.	11	30,6	35,2
Ich gehöre einer ethnischen bzw. kulturellen Minderheit an.	7	19,4	33,2
Ich gehöre einer religiösen Minderheit an.	9	25,0	25,8
Ich gehöre einer sprachlichen Minderheit an.	9	25,0	25,5
Ich selbst bin zugewandert (Ich bin in einem anderen Land geboren).	16	44,4	20,3
Ich habe einen Migrationshintergrund (zweite oder dritte Generation – meine Eltern oder Großeltern sind in einem anderen Land geboren).	9	25,0	17,7
Andere Minderheit.	3	8,3	6,3
Keine Antwort	1	2,8	0,5
Gesamt	36	180,6	164,0

*Abhängigkeitsfrage, die nur für die Respondent*innen sichtbar war, die die Frage 41 „Ich gehöre in dem Land, in dem ich lebe, einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit an“ mit „Ja“ beantwortet haben.

Tabelle 14: Beschäftigung vor Projekt; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY)

Frage 34: Beschäftigung: Während der letzten 12 Monate VOR dem Projekt verbrachte ich mindestens 3 Monate ...		Geschlechtskategorie			
		Weiblich	Männlich	Divers	Gesamt
... in Aus- oder Weiterbildung.	N	91	55	1	147
	%	65,5	61,8	50,0	63,9
	%RAY	61,1	59,4	60,6	60,6
... vollzeitbeschäftigt.	N	22	16	0	38
	%	15,8	18,0	0,0	16,5
	%RAY	25,3	26,4	11,5	25,5
... teilzeitbeschäftigt.	N	24	18	0	42
	%	17,3	20,2	0,0	18,3
	%RAY	18,3	17,9	20,2	18,2
... selbständig tätig.	N	7	9	0	16
	%	5,0	10,1	0,0	7,0
	%RAY	7,4	11,3	16,3	8,7
... arbeitslos.	N	4	5	0	9
	%	2,9	5,6	0,0	3,9
	%RAY	7,6	9,2	15,4	8,2
... ein/e Freiwillige/r.	N	19	10	1	30
	%	13,7	11,2	50,0	13,0
	%RAY	21,8	22,0	30,8	22,0
... in einem Praktikum/in einem Betrieb.	N	9	4	0	13
	%	6,5	4,5	0,0	5,7
	%RAY	7,3	6,7	5,8	7,1
... weder in einer bezahlten Tätigkeit noch in Aus- oder Weiterbildung (z.B. Kindererziehung, Pflege von Verwandten, Haushalt usw.).	N	6	1	0	7
	%	4,3	1,1	0,0	3,0
	%RAY	5,4	5,1	9,6	5,3
Sonstiges	N	9	11	0	20
	%	6,5	12,4	0,0	8,7
	%RAY	4,8	4,1	2,9	4,5
Gesamt	N	139	89	2	230
	%	137,4	144,9	100,0	140,0
	%RAY	159,0	162,1	173,1	160,2

Tabelle 15: Aus- oder Weiterbildung (TN) (WL; WL RAY)

Frage 35: Aus- oder Weiterbildung: Während der letzten 12 Monate vor dem Projekt war ich mindestens 3 Monate ...*	N	%	%RAY
... Schüler/in (Sekundarschule).	79	53,7	38,6
... Student/in an einer Universität, Fachhochschule etc.	57	38,8	51,5
... Auszubildende(r) (in Berufsauss- oder Weiterbildung).	11	7,5	4,4
... in einer anderen Art von Aus- oder Weiterbildung	9	6,1	12,7
Gesamt	147	106,1	107,2

*Abhängigkeitsfrage, die nur für die Respondent*innen sichtbar war, die bei Frage 34 „Beschäftigung: Während der letzten 12 Monate VOR dem Projekt verbrachte ich mindestens 3 Monate ...“ „... in Aus- oder Weiterbildung“ geantwortet haben.

Tabelle 16: Auslandserfahrung; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY)

Frage 27: Ich habe bereits vor dem Projekt ein anderes Land bereist oder in einem Land gelebt, weil ...		Geschlechtskategorie			
		Weibl.	Männl.	Divers	Gesamt
... ich meine Ferien in einem anderen Land verbracht habe.	%	89,4	86,4	100,0	88,3
	%RAY	78,5	74,5	82,7	77,2
... ich mit meiner Schulklasse in ein anderes Land gefahren bin.	%	77,3	59,1	100,0	70,6
	%RAY	45,1	40,4	54,8	43,6
... ich an einem Jugendaustausch teilgenommen habe.	%	32,6	35,2	50,0	33,8
	%RAY	45,7	46,7	48,1	46,0
... ich im Rahmen eines organisierten Programms für ein Schulhalbjahr oder länger in einem anderen Land zur Schule gegangen bin.	%	9,9	4,5	50,0	8,2
	%RAY	12,5	11,0	16,3	12,0
... ich mit meinen Eltern in einem anderen Land gelebt habe.	%	7,1	21,6	0,0	12,6
	%RAY	5,8	6,7	10,6	6,2
... ich an einer Universität in einem anderen Land studiert habe.	%	15,6	17,0	0,0	16,0
	%RAY	14,7	13,9	26,0	14,5
... ich einen Sprachkurs im Ausland gemacht habe.	%	22,7	30,7	50,0	26,0
	%RAY	11,5	9,8	14,4	10,9
... ich im Ausland gearbeitet oder ein Praktikum gemacht habe.	%	31,2	28,4	0,0	29,9
	%RAY	12,6	11,3	20,2	12,2
... ich eine beruflich Aus-/Weiterbildung im Ausland absolviert habe.	%	7,1	13,6	50,0	10,0
	%RAY	5,4	6,0	11,5	5,7
... ich als Au-Pair im Ausland war.	%	5,7	0,0	0,0	3,5
	%RAY	2,8	0,6	4,8	2,1
... ich einen Job im Ausland hatte.	%	10,6	14,8	50,0	12,6
	%RAY	12,4	14,1	23,1	13,0
... ich in ein anderes Land gegangen bin, um mit meinen Eltern dort zu leben.	%	5,7	3,4	50,0	5,2
	%RAY	5,0	5,0	8,7	5,1
... ich grenznah wohne und leicht die Staatsgrenze überschreiten kann.	%	22,7	26,1	50,0	24,2
	%RAY	10,2	11,2	11,5	10,5
... ich in einem anderen Land geboren wurde.	%	7,1	11,4	0,0	8,7
	%RAY	4,5	5,0	9,6	4,7
... ich aus anderen Gründen im Ausland gelebt habe.	%	14,2	19,3	0,0	16,0
	%RAY	8,1	9,0	11,5	8,4
... Vor diesem Projekt bin ich noch niemals im Ausland gewesen.	%	1,4	2,3	0,0	1,7
	%RAY	5,8	7,3	0,0	6,2
Gesamt	141	88	2	231	141
	360,3	373,9	550,0	367,1	360,3
	%RAY	280,6	272,4	353,8	278,6

Tabelle 17: Projekterfahrung; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY)

Frage 28b: Ich habe bereits teilgenommen ...		Geschlechtskategorie			
		Weibl.	Männl.	Divers	Gesamt
... an einem Projekt, das durch Erasmus+: JUGEND IN AKTION oder einem früheren EU Jugendprogramm (z.B. Jugend in Aktion 2007–2013) gefördert wurde.*	%	48,9	48,2	100,0	48,8
	%RAY	49,2	51,4	47,5	49,9
... an einem ähnlichen Projekt, das aber durch ein anderes EU Programm gefördert wurde.	%	13,0	24,1	0,0	17,2
	%RAY	22,7	22,8	18,2	22,7
... an einem anderen ähnlichen Projekt.	%	13,7	19,3	0,0	15,8
	%RAY	23,1	26,2	28,3	24,2
... an keinem der oben genannten Projekte.	%	40,5	39,8	0,0	40,0
	%RAY	32,7	31,7	38,4	32,4
Gesamt	N	131	83	1	215
	%	116,0	131,3	100,0	121,9
	%RAY	127,7	132,1	132,3	129,2

*Z.B. eine Jugendbegegnung, ein Freiwilligendienst im Ausland, ein Projekt im Rahmen des Strukturierten Dialogs, eine Mobilitäts- oder Trainingsmaßnahme für Jugendbetreuer*innen etc.

Tabelle 18: Projekterfahrung; Altersgruppen (TN) (WL; WL RAY)

Frage 28b: Ich habe bereits teilgenommen ...		Altersgruppe						Gesamt
		<15	15-17	18-20	21-25	26-30	>30	
... an einem Projekt, das durch Erasmus+: JUGEND IN AKTION oder einem früheren EU Jugendprogramm (z.B. Jugend in Aktion 2007–2013) gefördert wurde.*	%	66,7	43,2	40,8	48,4	54,5	72,0	48,8
	%RAY	37,4	37,3	43,7	48,0	57,7	64,7	50,0
... an einem ähnlichen Projekt, das aber durch ein anderes EU Programm gefördert wurde.	%	16,7	13,6	3,9	32,3	18,2	44,0	17,2
	%RAY	6,8	14,3	16,6	22,6	24,9	36,3	22,7
... an einem anderen ähnlichen Projekt.	%	0,0	15,9	6,6	22,6	27,3	24,0	15,8
	%RAY	14,3	20,6	20,6	24,5	25,8	30,2	24,2
... an keinem der oben genannten Projekte.	%	33,3	43,2	52,6	38,7	27,3	16,0	40,0
	%RAY	48,3	44,1	39,3	33,5	26,8	16,9	32,4
Gesamt	N	6	44	76	31	33	25	215
	%	116,7	115,9	103,9	141,9	127,3	156,0	121,9
	%RAY	106,8	116,3	120,2	128,6	135,2	148,1	129,3

*Z.B. eine Jugendbegegnung, ein Freiwilligendienst im Ausland, ein Projekt im Rahmen des Strukturierten Dialogs, eine Mobilitäts- oder Trainingsmaßnahme für Jugendbetreuer*innen etc.

Tabelle 19: Motivation für Projektteilnahme; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY)

Frage 6: Meine Gründe, mich an dem Projekt zu beteiligen, waren ...		Aktivitätstyp					
		JB	EFD	JD	FKM	TCA	Ges.
... ein anderes Land kennenzulernen.	%	47,9	81,3	16,9	23,8	20,0	40,9
	%RAY	67,0	73,6	20,9	41,6	22,8	54,8
... neue Erfahrungen zu machen.	%	85,9	87,5	81,4	73,8	40,0	80,0
	%RAY	88,1	87,7	68,0	73,2	52,6	80,5
... mich mit sozialen oder politischen Themen zu befassen.	%	45,1	43,8	79,7	54,8	53,3	55,7
	%RAY	35,8	37,2	64,3	39,2	30,2	38,6
... Spaß zu haben.	%	83,1	56,3	67,8	47,6	13,3	63,0
	%RAY	63,1	43,0	45,4	31,8	17,9	48,2
... meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern.	%	63,4	64,6	20,3	19,0	0,0	40,9
	%RAY	64,7	70,5	19,3	44,3	21,9	54,0
... mich selbst weiterzuentwickeln.	%	70,4	89,6	71,2	64,3	33,3	71,1
	%RAY	76,6	85,8	63,5	75,9	54,8	75,4
... etwas Neues zu lernen.	%	78,9	79,2	64,4	71,4	53,3	72,3
	%RAY	73,0	71,0	60,3	68,9	59,0	70,0
... in Kontakt zu kommen mit Menschen anderer kultureller Herkunft oder aus anderen Ländern.	%	91,5	68,8	42,4	66,7	33,3	66,4
	%RAY	81,5	75,6	36,4	67,9	48,5	72,1
... mich selbst herauszufordern.	%	47,9	62,5	35,6	33,3	13,3	43,0
	%RAY	52,3	62,5	36,2	44,0	29,3	48,6
... weil mich jemand dazu ermuntert hat.	%	19,7	6,3	16,9	11,9	6,7	14,0
	%RAY	12,9	6,6	15,2	10,4	9,4	11,5
... mich beruflich weiterzuentwickeln.	%	7,0	12,5	8,5	57,1	66,7	21,3
	%RAY	27,2	42,6	31,4	58,8	69,6	40,6
... mich auf zukünftige Aktivitäten vorzubereiten (z.B. Ausbildung/Weiterbildung, Freiwilligentätigkeiten, Arbeit etc.).	%	26,8	29,2	32,2	59,5	40,0	35,3
	%RAY	37,8	42,8	36,6	55,4	55,2	44,3
... meine Kenntnisse über Europa zu verbessern.	%	33,8	25,0	50,8	14,3	26,7	32,3
	%RAY	37,1	29,4	26,9	29,7	23,0	32,7
... die Projektthematik interessierte mich.	%	50,7	45,8	49,2	81,0	73,3	56,2
	%RAY	57,4	50,2	49,5	67,9	64,6	59,6
... meine Chancen auf einen Job zu verbessern.	%	12,7	10,4	8,5	21,4	6,7	12,3
	%RAY	19,6	33,4	11,7	22,8	13,0	21,2
... andere Gründe.	%	4,2	2,1	5,1	0,0	6,7	3,4
	%RAY	3,5	5,4	5,2	3,7	6,9	4,1
Gesamt	71	48	59	42	15	235	71
	769,0	764,6	650,8	700,0	486,7	708,1	769,0
	%RAY	797,6	817,2	590,9	735,5	578,5	756,1

Tabelle 20: Motivation für Projektteilnahme; Altersgruppen (TN) (WL; WL RAY)

Frage 6: Meine Gründe, mich an dem Projekt zu beteiligen, waren ...		Altersgruppe						
		<15	15-17	18-20	21-25	26-30	>30	Ges. AT
... ein anderes Land kennenzulernen.	%	28,6	31,1	56,8	39,4	40,0	11,1	40,9
	%RAY	60,2	61,7	67,9	62,0	47,2	26,1	54,8
... neue Erfahrungen zu machen.	%	85,7	84,4	87,5	75,8	74,3	59,3	80,0
	%RAY	86,3	90,0	89,6	84,9	73,0	59,7	80,5
... mich mit sozialen oder politischen Themen zu befassen.	%	28,6	53,3	55,7	66,7	51,4	59,3	55,7
	%RAY	21,1	36,0	39,3	42,8	40,1	32,0	38,6
... Spaß zu haben.	%	85,7	84,4	62,5	63,6	57,1	29,6	63,0
	%RAY	75,8	71,1	61,9	51,2	34,8	17,9	48,2
... meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern.	%	57,1	55,6	46,6	36,4	34,3	7,4	40,9
	%RAY	59,6	64,0	67,5	57,0	44,5	31,8	54,0
... mich selbst weiterzuentwickeln.	%	42,9	73,3	81,8	84,8	68,6	25,9	71,1
	%RAY	56,5	74,2	79,1	80,7	74,3	64,3	75,4
... etwas Neues zu lernen.	%	42,9	66,7	78,4	84,8	77,1	48,1	72,3
	%RAY	62,1	73,7	74,5	73,6	65,8	59,6	70,0
... in Kontakt zu kommen mit Menschen anderer kultureller Herkunft oder aus anderen Ländern.	%	57,1	75,6	67,0	78,8	62,9	40,7	66,4
	%RAY	72,7	77,1	81,2	76,4	64,5	56,0	72,1
... mich selbst herauszufordern.	%	14,3	31,1	59,1	42,4	42,9	18,5	43,0
	%RAY	37,9	50,7	58,6	52,6	43,5	33,0	48,6
... weil mich jemand dazu ermuntert hat.	%	0,0	20,0	14,8	15,2	14,3	3,7	14,0
	%RAY	11,2	15,4	12,7	12,8	9,0	7,1	11,5
... mich beruflich weiterzuentwickeln.	%	0,0	2,2	9,1	15,2	71,4	40,7	21,3
	%RAY	11,2	19,4	27,8	42,5	51,1	62,9	40,6
... mich auf zukünftige Aktivitäten vorzubereiten (z.B. Ausbildung/Weiterbildung, Freiwilligentätigkeiten, Arbeit etc.).	%	28,6	26,7	27,3	39,4	60,0	40,7	35,3
	%RAY	23,0	36,7	40,7	46,3	45,4	52,4	44,3
... meine Kenntnisse über Europa zu verbessern.	%	42,9	26,7	37,5	36,4	37,1	11,1	32,3
	%RAY	28,6	36,1	36,3	35,8	29,1	23,7	32,7
... die Projektthematik interessierte mich.	%	14,3	40,0	50,0	63,6	77,1	77,8	56,2
	%RAY	41,6	49,5	56,0	61,1	64,3	66,1	59,6
... meine Chancen auf einen Job zu verbessern.	%	0,0	11,1	4,5	15,2	42,9	0,0	12,3
	%RAY	9,3	16,4	20,1	25,7	24,8	15,2	21,2
... andere Gründe.	%	14,3	4,4	3,4	3,0	2,9	0,0	3,4
	%RAY	3,1	3,9	3,6	3,7	4,7	4,7	4,1
Gesamt	N	7	45	88	33	35	27	235
	%	542,9	686,7	742,0	760,6	814,3	474,1	708,1
	%RAY	660,2	775,8	816,8	809,0	716,3	612,5	756,1

Tabelle 21: Motivation für Projektteilnahme; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY)

Frage 6: Meine Gründe, mich an dem Projekt zu beteiligen, waren ...		Geschlechtskategorie			
		Weibl.	Männl.	Divers	Gesamt
... ein anderes Land kennenzulernen.	%	46,1	33,7	0,0	40,9
	%RAY	54,5	55,9	40,4	54,8
... neue Erfahrungen zu machen.	%	75,9	85,9	100,0	80,0
	%RAY	80,8	80,2	66,3	80,5
... mich mit sozialen oder politischen Themen zu befassen.	%	54,6	56,5	100,0	55,7
	%RAY	37,7	39,9	51,9	38,6
... Spaß zu haben.	%	61,7	64,1	100,0	63,0
	%RAY	46,3	51,9	49,0	48,2
... meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern.	%	43,3	37,0	50,0	40,9
	%RAY	53,9	54,8	34,6	54,0
... mich selbst weiterzuentwickeln.	%	73,0	67,4	100,0	71,1
	%RAY	75,9	74,5	68,3	75,4
... etwas Neues zu lernen.	%	77,3	64,1	100,0	72,3
	%RAY	70,4	69,4	62,5	70,0
... in Kontakt zu kommen mit Menschen anderer kultureller Herkunft oder aus anderen Ländern.	%	74,5	54,3	50,0	66,4
	%RAY	72,9	70,7	64,4	72,1
... mich selbst herauszufordern.	%	45,4	39,1	50,0	43,0
	RAY	51,6	42,8	48,1	48,6
... weil mich jemand dazu ermuntert hat.	%	14,2	14,1	0,0	14,0
	%RAY	11,2	11,7	22,1	11,5
... mich beruflich weiterzuentwickeln.	%	21,3	19,6	100,0	21,3
	%RAY	41,0	39,8	41,3	40,6
... mich auf zukünftige Aktivitäten vorzubereiten (z.B. Ausbildung/Weiterbildung, Freiwilligentätigkeiten, Arbeit etc.).	%	36,9	32,6	50,0	35,3
	%RAY	44,7	43,6	42,3	44,3
... meine Kenntnisse über Europa zu verbessern.	%	28,4	39,1	0,0	32,3
	%RAY	30,0	38,2	25,0	32,7
... die Projektthematik interessierte mich.	%	58,9	51,1	100,0	56,2
	%RAY	60,9	56,8	64,4	59,6
... meine Chancen auf einen Job zu verbessern.	%	13,5	10,9	0,0	12,3
	%RAY	21,2	21,2	15,4	21,1
... andere Gründe.	%	3,5	3,3	0,0	3,4
	%RAY	3,6	4,9	9,6	4,1
Gesamt	N	141	92	2	235
	%	728,4	672,8	900,0	708,1
	%RAY	756,5	756,5	705,8	756,0

Tabelle 22: Länder, durch die die Projekte der PL aus Österreich gefördert wurden (WL)

Förderland	N	%
AT	28	60,9
BE	3	6,5
CH	1	2,2
EL	1	2,2
FI	1	2,2
FR	2	4,3
IS	2	4,3
LI	1	2,2
LU	1	2,2
LV	2	4,3
PT	1	2,2
SE	1	2,2
SK	1	2,2
UK	1	2,2
Gesamt	46	100,0

Tabelle 23: Länder, in denen die Projekte der PL aus Österreich stattfanden (WL)

Gastland	N	%
AM	1	2,2
AT	26	56,5
BE	3	6,5
CH	1	2,2
EL	1	2,2
ES	1	2,2
FR	2	4,3
IS	2	4,3
LU	1	2,2
LV	2	4,3
PT	1	2,2
SK	1	2,2
TN	1	2,2
TR	1	2,2
UK	2	4,3
Gesamt	46	100,0

Tabelle 24: Geschlecht (PL) (WL; WL RAY)

Frage 1: Ich bin:	N	%	%RAY
Weiblich	29	63,0	59,7
Männlich	16	34,8	39,9
Divers	1	2,2	0,5
Gesamt	46	100,0	100,0

Tabelle 25: Alter (PL) (WL; WL RAY)

	Altersgruppe							
	16-20	21-25	26-30	31-40	41-50	51-60	60+	Gesamt
	%	%	%	%	%	%	%	N
AT	2,2	6,5	28,3	26,1	10,9	17,4	8,7	46
RAY	6,7	18,3	18,8	29,1	16,5	8,4	2,1	2.337

Tabelle 26: Verteilung der Altersgruppen innerhalb der Aktivitätstypen (PL) (WL)

			Aktivitätstyp				
			JB	EFD	JD	FKM	Gesamt
Alters- gruppe	16-20	%	6,3	0,0	0,0	0,0	2,2
	21-25	%	6,3	0,0	12,5	14,3	6,5
	26-30	%	31,3	26,7	12,5	42,9	28,3
	31-40	%	18,8	40,0	12,5	28,6	26,1
	41-50	%	12,5	13,3	12,5	0,0	10,9
	51-60	%	6,3	20,0	37,5	14,3	17,4
	60+	%	18,8	0,0	12,5	0,0	8,7
	Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		N	16	15	8	7	46

Tabelle 27: Höchster Bildungsabschluss; Geschlechtskategorien (PL) (WL; WL RAY)

			Geschlechtskategorie							
			Weiblich		Männlich		Divers		Gesamt	
			AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY
Mein höch- ster Bil- dungsab- schluss ist:	Grund-, Volksschule	%	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,2
	Hauptschule, Realschule, Ge- samtschule, (Neue) Mittel- schule, Gymnasium - Unter- stufe; allgemein bildende hö- here Schule - Unterstufe	%	0,0	1,5	6,3	2,4	0,0	0,0	2,2	1,9
	Lehre, berufsbildende (mitt- lere) Schule	%	0,0	1,2	6,3	3,4	0,0	10,0	2,2	2,1
	Gymnasiale Oberstufe, inte- grierte Gesamtschule, Gym- nasium/allgemein bildende/be- rufsbildende höhere Schule - Oberstufe	%	7,1	11,2	12,5	12,0	0,0	0,0	8,9	11,5
	Aufbaulehrgang, Gesundheits- /Krankenpflegeschule	%	3,6	4,1	6,3	5,8	0,0	10,0	4,4	4,8
	Universität, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Meisterschule	%	89,3	81,9	68,8	76,1	100,0	80,0	82,2	79,5
	Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		N	28	1329	16	902	1	10	45	2241

Tabelle 28: Höchster Bildungsabschluss; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)

			Aktivitätstyp									
			JB		EFD		JD		FKM		Gesamt	
			AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY
Frage 22. Mein höchster Bildungsabschluss ist:	Grundschule bzw. Volksschule	%	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
	Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, (Neue) Mittelschule, Gymnasium - Unterstufe; allgemein bildende höhere Schule	%	6,3	2,2	0,0	0,6	0,0	1,5	0,0	0,4	2,2	1,9
	Lehre, berufsbildende (mittlere) Schule	%	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	3,0	14,3	0,8	2,2	2,1
	Gymnasiale Oberstufe, integrierte Gesamtschule, Gymnasium/allgemein bildende/berufsbildende höhere Schule - Oberstufe	%	6,3	12,7	14,3	9,5	12,5	1,5	0,0	7,0	8,9	11,5
	Aufbaulehrgang, Gesundheits-/Krankenpflegeschule	%	0,0	5,0	14,3	4,5	0,0	3,0	0,0	3,7	4,4	4,8
	Universität, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Meisterschule	%	87,5	77,3	71,4	85,5	87,5	91,0	85,7	88,1	82,2	79,5
	Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		N	16	1756	14	179	8	67	7	243	45	2245

Tabelle 29: Anzahl Bildungsjahre (PL) (WL; WL RAY)

			AT	RAY
Frage: 22a Die Gesamtzahl der Jahre meiner formalen Bildung (Schule, Berufsausbildung, Aus- und Weiterbildung, Universität) beträgt:	0-4	%	2,2	4,8
	5-8	%	2,2	6,3
	9-13	%	8,9	11,5
	14-20	%	71,1	67,4
	20+	%	15,6	10,0
	Gesamt	%	100,0	100,0
		N	45	2201

Tabelle 30: Zugehörigkeit zu Minderheiten (PL) (WL; WL RAY)

Frage 26. Ich gehöre in dem Land, in dem ich lebe, einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit an:	N	%	%RAY
Ja	11	24,4	19,1
Nein	34	75,6	80,9
Gesamt	45	100,0	100,0

Tabelle 31: Zugehörigkeit zu Minderheiten; Spezifizierung (PL) (WL; WL RAY)

Frage 26a: Wenn ja:*	N	%	%RAY
Ich gehöre einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit an, die schon immer bzw. historisch lange in diesem Land gelebt hat.	5	45,5	36,6
Ich gehöre einer ethnischen bzw. kulturellen Minderheit an.	1	9,1	33,1
Ich gehöre einer religiösen Minderheit an.	5	45,5	17,7
Ich gehöre einer sprachlichen Minderheit an.	4	36,4	25,6
Ich selbst bin zugewandert (Ich bin in einem anderen Land geboren).	2	18,2	25,4
Ich habe einen Migrationshintergrund (zweite oder dritte Generation – meine Eltern oder Großeltern sind in einem anderen Land geboren).	2	18,2	12,4
Andere Minderheit.	1	9,1	7,9
Gesamt	5	181,8	158,7

*Abhängigkeitsfrage, die nur für die Respondent*innen sichtbar war, die die Frage 26 „Ich gehöre in dem Land, in dem ich lebe, einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit an“ mit „Ja“ beantwortet haben.

Tabelle 32: Berufliche Situation außerhalb Organisation; Geschlechterkategorien (PL) (WL; WL RAY)

Frage 23: Berufliche Situation AUSSERHALB meiner Organisation (d.h. der Organisation, für die ich an diesem Projekt beteiligt war): Beschäftigung: Während der letzten 12 Monate VOR dem Projekt verbrachte ich mindestens 3 Monate ...		Geschlechtskategorie							
		Weiblich		Männlich		Divers		Gesamt	
		AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY
... vollzeitbeschäftigt (bei einer anderen Organisation/einem anderen Arbeitgeber).	%	24,0	36,9	40,0	41,4	0,0	50,0	29,3	38,8
... teilzeitbeschäftigt (bei einer anderen Organisation/einem anderen Arbeitgeber).	%	32,0	14,1	13,3	12,5	100,0	10,0	26,8	13,4
... selbstständig tätig.	%	28,0	17,0	13,3	23,8	0,0	20,0	22,0	19,7
... arbeitslos.	%	4,0	6,9	0,0	8,9	0,0	20,0	2,4	7,8
... im Freiwilligendienst (in einer anderen Organisation).	%	4,0	18,7	20,0	21,9	0,0	30,0	9,8	20,0
... in einem Praktikum (in einer anderen Organisation).	%	4,0	4,0	0,0	2,7	0,0	0,0	2,4	3,5
... in Aus- oder Weiterbildung.	%	20,0	25,6	26,7	23,7	0,0	20,0	22,0	24,8
... weder in einer bezahlten Tätigkeit noch in Aus- oder Weiterbildung (z.B. Kindererz., Pflege von Verwandten, Haushalt usw.).	%	8,0	5,1	6,7	3,2	0,0	10,0	7,3	4,4
Sonstiges	%	20,0	9,9	6,7	6,0	0,0	0,0	14,6	8,3
Gesamt	N	25	1290	15	864	1	10	41	2164
	%	144,0	138,2	126,7	144,2	100,0	160,0	136,6	140,7

Tabelle 33: Berufliche Situation außerhalb der Organisation; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)

Frage 23: Berufliche Situation AUSSERHALB meiner Organisation (d.h. der Organisation, für die ich an diesem Projekt beteiligt war): Beschäftigung: Während der letzten 12 Monate VOR dem Projekt verbrachte ich mindestens 3 Monate ...		Aktivitätstyp									
		JB	JB RAY	EFD	EFD RAY	JD	JD RAY	FKM	FKM RAY	Gesamt	Gesamt RAY
... vollzeitbeschäftigt (bei einer anderen Organisation/einem anderen Arbeitgeber).	%	18,8	39,4	40,0	36,1	37,5	45,8	28,6	33,8	29,3	38,7
... teilzeitbeschäftigt (bei einer anderen Organisation/einem anderen Arbeitgeber).	%	25,0	13,4	20,0	12,7	50,0	15,3	14,3	13,5	26,8	13,4
... selbständig tätig.	%	31,3	17,9	10,0	18,7	25,0	10,2	14,3	36,7	22,0	19,8
... arbeitslos.	%	6,3	8,4	0,0	3,6	0,0	0,0	0,0	8,4	2,4	7,8
... im Freiwilligendienst (in einer anderen Organisation).	%	12,5	20,2	10,0	18,7	12,5	6,8	0,0	23,2	9,8	20,0
... in einem Praktikum (in einer anderen Organisation).	%	6,3	3,8	0,0	4,2	0,0	1,7	0,0	1,3	2,4	3,5
... in Aus- oder Weiterbildung.	%	31,3	27,3	10,0	12,7	12,5	10,2	28,6	19,0	22,0	24,8
... weder in einer bezahlten Tätigkeit noch in Aus- oder Weiterbildung (z.B. Kindererz., Pflege von Verwandten, Haushalt usw.).	%	0,0	4,3	0,0	4,2	12,5	3,4	28,6	5,1	7,3	4,4
Sonstiges	%	18,8	7,1	30,0	19,9	0,0	18,6	0,0	6,3	14,6	8,3
Gesamt	N	16	1706	10	166	8	59	7	237	41	2168
	%	150,0	141,8	120,0	130,7	150,0	111,9	114,3	147,3	136,6	140,7

Tabelle 34: Beruflicher Status und Rolle im Projekt; Geschlechtskategorien (PL) (WL; WL RAY)

Frage 17: Ich war in diesem Projekt beteiligt ...		Geschlechtskategorie							
		Weiblich		Männlich		Divers		Gesamt	
		AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY	AT	RAY
... ehrenamtlich, unbezahlt.	%	39,3	57,6	50,0	66,4	0,0	45,5	42,2	61,1
... befristet hauptamtlich vollzeitbeschäftigt (Ich wurde für das Projekt eingestellt).	%	0,0	2,5	6,3	4,0	0,0	9,1	2,2	3,1
... unbefristet hauptamtlich vollzeitbeschäftigt (Ich wurde von meiner Organisation auch vor und nach dem Projekt beschäftigt)	%	28,6	18,6	12,5	13,1	0,0	9,1	22,2	16,3
... befristet hauptamtlich teilzeitbeschäftigt (Ich wurde nur für das Projekt eingestellt).	%	7,1	2,3	0,0	2,3	0,0	18,2	4,4	2,4
... unbefristet hauptamtlich teilzeitbeschäftigt (Ich wurde von meiner Organisation auch vor und nach dem Projekt beschäftigt).	%	21,4	6,1	6,3	3,7	100,0	9,1	17,8	5,1
... selbständig (Ich war für das Projekt als Selbständige/r tätig).	%	3,6	6,2	12,5	6,1	0,0	9,1	6,7	6,2
... im Rahmen eines Praktikums.	%	0,0	1,1	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,1
In anderer Form.	%	0,0	5,6	12,5	3,3	0,0	0,0	4,4	4,7
Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	N	28	1.336	16	899	1	11	45	2.246

Tabelle 35: Beruflicher Status und Rolle im Projekt; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)

Frage 17: Ich war in diesem Projekt beteiligt ...		Aktivitätstyp									
		JB	JB RAY	EFD	EFD RAY	JD	JD RAY	FKM	FKM RAY	Gesamt	Gesamt RAY
... ehrenamtlich, unbezahlt.	%	62,5	69,4	28,6	26,9	37,5	29,9	28,6	36,2	42,2	61,1
... befristet hauptamtlich vollzeitbeschäftigt (Ich wurde für das Projekt eingestellt).	%	6,3	2,8	0,0	2,2	0,0	1,5	0,0	6,6	2,2	3,1
... unbefristet hauptamtlich vollzeitbeschäftigt (Ich wurde von meiner Organisation auch vor und nach dem Projekt beschäftigt).	%	12,5	12,8	42,9	41,4	12,5	38,8	14,3	16,5	22,2	16,3
... befristet hauptamtlich teilzeitbeschäftigt (Ich wurde nur für das Projekt eingestellt).	%	0,0	1,7	7,1	4,8	0,0	1,5	14,3	6,2	4,4	2,4
... unbefristet hauptamtlich teilzeitbeschäftigt (Ich wurde von meiner Organisation auch vor und nach dem Projekt beschäftigt).	%	6,3	3,0	21,4	15,6	37,5	17,9	14,3	8,6	17,8	5,1
... selbständig (Ich war für das Projekt als Selbständige/r tätig).	%	6,3	4,7	0,0	3,2	0,0	3,0	28,6	20,2	6,7	6,2
... im Rahmen eines Praktikums.	%	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	1,1
In anderer Form.	%	6,3	4,5	0,0	5,9	12,5	7,5	0,0	4,1	4,4	4,7
Gesamt	N	16	1.754	14	186	8	67	7	243	45	2.250

Tabelle 36: Bisherige Projekterfahrungen; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)

Frage 21: Haben Sie schon vor diesem Projekt an Projekten im Rahmen von Erasmus+: Jugend in Aktion oder einem der vorherigen EU Jugendprogramme (z.B. Jugend in Aktion 2007-2013) teilgenommen?		Aktivitätstyp									
		JB	JB RAY	EFD	EFD RAY	JD	JD RAY	FKM	FKM RAY	Gesamt	Gesamt RAY
Ja, als ProjektleiterIn/Mitglied im Projektteam	%	62,5	50,1	64,3	71,4	50,0	55,9	57,1	66,8	60,0	53,8
Ja, als TeilnehmerIn (einschließlich in Projekten/Training für JugendbetreuerInnen/JugendleiterInnen)	%	31,3	45,8	28,6	49,2	12,5	41,2	57,1	54,7	31,1	46,9
Nein	%	25,0	25,8	28,6	13,0	37,5	22,1	28,6	16,6	28,9	23,7
Gesamt	N	16	1762	14	185	8	68	7	247	45	2262
	%	118,8	121,7	121,4	133,5	100,0	119,1	142,9	138,1	120,0	124,4

Tabelle 37: Bisherige Projekterfahrungen; Altersgruppen (PL) (WL)

Frage 21: Haben Sie schon vor diesem Projekt an Projekten im Rahmen von Erasmus+: Jugend in Aktion oder einem der vorherigen EU Jugendprogramme (z.B. Jugend in Aktion 2007-2013) teilgenommen?		Altersgruppe				
		16-20	21-25	26-30	30+	Gesamt
Ja, als ProjektleiterIn/Mitglied im Projektteam	%	0,0	33,3	61,5	64,3	60,0
Ja, als TeilnehmerIn (einschließlich in Projekten/Training für JugendbetreuerInnen/JugendleiterInnen)	%	0,0	100,0	46,2	17,9	31,1
Nein	%	100,0	0,0	23,1	32,1	28,9
Gesamt	N	1	3	13	28	45
	%	100,0	133,3	130,8	114,3	120,0

Tabelle 38: Anzahl bisheriger Jugendprojekte; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)

			Aktivitätstyp									
			JB	JB RAY	EFD	EFD RAY	JD	JD RAY	FKM	FKM RAY	Gesamt	Gesamt RAY
Frage 21a: Anzahl der bisherigen EU Jugendprojekte als ProjektleiterIn oder Mitglied des Projektteams:*	1	%	0,0	5,6	0,0	0,8	33,3	11,1	0,0	1,9	3,8	4,8
	2	%	20,0	13,6	11,1	6,7	0,0	13,9	25,0	4,4	15,4	11,6
	3	%	10,0	10,8	22,2	7,5	0,0	5,6	0,0	8,8	11,5	10,1
	4	%	0,0	6,2	0,0	5,0	0,0	0,0	25,0	8,8	3,8	6,2
	5	%	0,0	12,4	22,2	5,0	0,0	11,1	0,0	10,1	7,7	11,3
	6-10	%	30,0	24,9	11,1	27,5	66,7	27,8	25,0	19,5	26,9	24,5
	11-20	%	30,0	17,2	0,0	27,5	0,0	13,9	0,0	23,3	11,5	19,0
	21-30	%	10,0	4,1	0,0	9,2	0,0	11,1	25,0	10,7	7,7	5,7
	30+	%	0,0	5,2	33,3	10,8	0,0	5,6	0,0	12,6	11,5	6,8
	Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		N	10	839	9	120	3	36	4	159	26	1.154

Abhängigkeitsfrage, die nur für die Respondent*innen sichtbar war, die bei Frage 21 „Haben Sie schon vor diesem Projekt an Projekten im Rahmen von Erasmus+: Jugend in Aktion oder einem der vorherigen EU Jugendprogramme (z.B. Jugend in Aktion 2007-2013) teilgenommen?“ „Ja, als ProjektleiterIn/Mitglied im Projektteam“ geantwortet haben.

Tabelle 39: Wissenserwerb (TN); Hauptthemen (PL) (WL; WL RAY)

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über: (TN) Frage 6: Hauptthemen, die im Laufe des Projekts behandelt wurden:(PL)	TN			PL		
	N	%	%RAY	N	%	%RAY
Europäische Themen	111	47,4	36,1	15	32,6	34,0
Politik oder Strukturen der Europäischen Union	77	32,9	21,5	5	10,9	10,4
Menschenrechte und Grundrechte	77	32,9	36,8	11	23,9	31,4
Gesellschaftliche Einbeziehung/Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen	100	42,7	38,9	21	45,7	39,6
Kulturelle Vielfalt	158	67,5	69,0	28	60,9	57,7
Diskriminierung und Gleichbehandlung (z.B. in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, kulturellen Hintergrund, Religionszugehörigkeit, Behinderung, Nationalität etc.)	89	38,0	41,4	15	32,6	35,0
Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind	98	41,9	35,6	13	28,3	27,4
Gewaltfreiheit	37	15,8	19,4	6	13,0	16,0
Demokratie	80	34,2	25,7	12	26,1	20,9
Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet	67	28,6	20,6	16	34,8	17,9
Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben	87	37,2	32,9	17	37,0	34,7
Jugend, Jugendarbeit	117	50,0	57,0	26	56,5	46,3
Nationale Jugendpolitik	40	17,1	15,2	1	2,2	7,9
Europäische Jugendpolitik	55	23,5	22,3	8	17,4	12,2
Entwicklung einer Jugendpolitik	32	13,7	15,4	5	10,9	8,8
Umweltaspekte	70	29,9	25,5	13	28,3	21,4
Nachhaltige Entwicklung	46	19,7	20,8	13	28,3	18,2
Gesundheit, Wohlbefinden	53	22,6	22,4	12	26,1	21,4
Ausbildung, Weiterbildung, Lernen	75	32,1	39,0	15	32,6	29,2
Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen	100	42,7	52,0	25	54,3	53,0
Arbeit, berufliche Weiterentwicklung	35	15,0	20,2	7	15,2	13,9
Unternehmergeist, die Initiative ergreifen	50	21,4	22,6	5	10,9	19,7
Projektentwicklung und Projektmanagement	72	30,8	27,9	11	23,9	15,4
Persönliche Entwicklung	139	59,4	51,9	20	43,5	40,0
Ich habe in diesem Projekt nichts Neues gelernt.	1	0,4	0,8			
Andere Themen, über die ich etwas gelernt habe:	14	6,0	4,6	6	13,0	10,2
Gesamt	234	803,4	775,6	46	708,7	642,8

Tabelle 40: Wissenserwerb; Altersgruppen (TN) (WL; WL RAY)

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über:		Altersgruppe						
		<15	15-17	18-20	21-25	26-30	>30	Ges.
Europäische Themen	%	28,6	38,6	58,0	45,5	51,4	29,6	47,4
	%RAY	21,0	37,4	37,9	36,9	35,6	32,8	36,1
Politik oder Strukturen der Europäischen Union	%	14,3	38,6	31,8	36,4	37,1	22,2	32,9
	%RAY	5,6	21,1	21,5	22,9	21,5	20,8	21,5
Menschenrechte und Grundrechte	%	28,6	34,1	28,4	30,3	51,4	25,9	32,9
	%RAY	23,5	36,8	37,2	38,8	34,9	35,9	36,8
Gesellschaftliche Einbeziehung /Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen	%	14,3	25,0	44,3	51,5	57,1	44,4	42,7
	%RAY	18,5	28,0	36,4	39,6	43,2	46,9	38,9
Kulturelle Vielfalt	%	71,4	68,2	72,7	57,6	62,9	66,7	67,5
	%RAY	60,5	66,9	73,5	70,6	68,2	63,4	69,0
Diskriminierung und Gleichbehandlung (z.B. in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, kulturellen Hintergrund, Religionszugehörigkeit, Behinderung, Nationalität etc.)	%	14,3	34,1	40,9	45,5	42,9	25,9	38,0
	%RAY	19,1	35,7	44,0	44,5	42,4	38,0	41,4
Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind	%	28,6	25,0	50,0	42,4	45,7	40,7	41,9
	%RAY	19,1	28,7	35,6	37,3	38,4	36,3	35,6
Gewaltfreiheit	%	14,3	11,4	12,5	18,2	22,9	22,2	15,8
	%RAY	12,3	15,6	17,5	20,4	22,5	20,4	19,4
Demokratie	%	14,3	34,1	36,4	30,3	34,3	37,0	34,2
	%RAY	13,0	26,6	26,4	24,6	25,0	28,2	25,7
Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet	%	0,0	27,3	29,5	30,3	34,3	25,9	28,6
	%RAY	9,9	17,1	20,0	21,6	21,6	22,2	20,6
Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben	%	0,0	11,4	39,8	51,5	51,4	44,4	37,2
	%RAY	16,7	25,4	29,6	33,0	37,0	40,6	32,9
Jugend, Jugendarbeit	%	42,9	34,1	44,3	60,6	60,0	70,4	50,0
	%RAY	40,7	50,5	53,1	56,6	59,0	67,6	57,0
Nationale Jugendpolitik	%	14,3	15,9	14,8	15,2	22,9	22,2	17,1
	%RAY	6,2	13,1	13,4	14,9	16,5	19,5	15,2
Europäische Jugendpolitik	%	0,0	20,5	19,3	36,4	31,4	22,2	23,5
	%RAY	8,0	17,8	18,8	22,4	23,2	30,4	22,3
Entwicklung einer Jugendpolitik	%	0,0	13,6	10,2	24,2	11,4	18,5	13,7
	%RAY	8,0	12,9	13,0	15,4	15,1	21,2	15,4
Umweltaspekte	%	28,6	40,9	37,5	21,2	14,3	18,5	29,9
	%RAY	27,8	36,3	28,8	26,5	22,2	14,1	25,5
Nachhaltige Entwicklung	%	14,3	20,5	26,1	15,2	8,6	18,5	19,7
	%RAY	12,3	22,0	20,8	22,3	20,5	18,1	20,8
Gesundheit, Wohlbefinden	%	28,6	11,4	21,6	36,4	25,7	22,2	22,6
	%RAY	18,5	25,4	23,9	22,8	22,9	17,5	22,4
Ausbildung, Weiterbildung, Lernen	%	0,0	27,3	42,0	21,2	34,3	25,9	32,1
	%RAY	36,4	33,8	36,1	39,4	40,1	45,5	39,0
Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen	%	28,6	20,5	50,0	39,4	51,4	51,9	42,7
	%RAY	24,7	29,8	48,2	53,5	61,2	64,7	52,0
Arbeit, berufliche Weiterentwicklung	%	0,0	9,1	19,3	9,1	28,6	3,7	15,0
	%RAY	5,6	11,1	16,8	20,8	23,9	28,2	20,2

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über:		Altersgruppe						
		<15	15-17	18-20	21-25	26-30	>30	Ges.
Unternehmergeist, die Initiative ergreifen	%	14,3	15,9	23,9	21,2	31,4	11,1	21,4
	%RAY	9,3	19,4	24,0	25,5	21,5	20,3	22,6
Projektentwicklung und Projektmanagement	%	14,3	22,7	29,5	39,4	42,9	25,9	30,8
	%RAY	11,1	21,1	26,7	29,5	31,1	30,2	27,9
Persönliche Entwicklung	%	57,1	63,6	70,5	63,6	51,4	22,2	59,4
	%RAY	44,4	51,8	55,5	52,4	51,5	47,4	51,9
Ich habe in diesem Projekt nichts Neues gelernt.	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	0,4
	%RAY	1,2	0,5	0,7	0,9	1,3	0,7	0,8
Andere Themen, über die ich etwas gelernt habe:	%	14,3	6,8	4,5	6,1	8,6	3,7	6,0
	%RAY	8,0	4,8	4,0	3,8	5,0	6,1	4,6
Gesamt	N	7	44	88	33	35	27	234
	%	485,7	670,5	858,0	848,5	914,3	725,9	803,4
	%RAY	481,5	689,4	763,3	796,9	805,3	817,0	775,6

Tabelle 41: Wissenserwerb; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY)

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über:		Aktivitätstyp					
		JB	EFD	JD	FKM	TCA	Ges.
Europäische Themen	%	35,2	45,8	74,1	35,7	40,0	47,4
	%RAY	35,1	38,1	45,3	35,0	34,9	36,1
Politik oder Strukturen der Europäischen Union	%	15,5	10,4	79,3	26,2	26,7	32,9
	%RAY	18,5	21,1	44,5	19,9	29,8	21,5
Menschenrechte und Grundrechte	%	33,8	29,2	34,5	38,1	20,0	32,9
	%RAY	36,9	31,5	41,0	39,6	24,4	36,8
Gesellschaftliche Einbeziehung/Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen	%	47,9	50,0	24,1	61,9	13,3	42,7
	%RAY	32,7	47,0	33,1	46,9	42,0	38,9
Kulturelle Vielfalt	%	81,7	81,3	44,8	69,0	40,0	67,5
	%RAY	73,2	82,9	39,8	67,3	49,7	69,0
Diskriminierung und Gleichbehandlung (z.B. in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, kulturellen Hintergrund, Religionszugehörigkeit, Behinderung, Nationalität etc.)	%	42,3	47,9	27,6	42,9	13,3	38,0
	%RAY	40,8	48,0	34,8	43,7	28,9	41,4
Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind	%	39,4	54,2	31,0	59,5	6,7	41,9
	%RAY	30,8	51,2	27,8	41,0	27,1	35,6
Gewaltfreiheit	%	18,3	6,3	15,5	21,4	20,0	15,8
	%RAY	17,4	17,5	14,4	25,7	11,0	19,4
Demokratie	%	18,3	16,7	72,4	31,0	26,7	34,2
	%RAY	23,8	18,9	49,0	25,6	26,9	25,7
Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet	%	22,5	31,3	36,2	26,2	26,7	28,6
	%RAY	19,0	23,0	22,2	22,6	16,3	20,6
Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben	%	18,3	33,3	48,3	52,4	53,3	37,2
	%RAY	26,8	32,1	53,5	37,3	39,4	32,9
Jugend, Jugendarbeit	%	40,8	47,9	41,4	69,0	80,0	50,0
	%RAY	50,2	58,2	55,4	64,8	75,6	57,0
Nationale Jugendpolitik	%	8,5	16,7	25,9	11,9	40,0	17,1
	%RAY	11,1	13,7	34,3	15,1	33,3	15,2
Europäische Jugendpolitik	%	8,5	12,5	48,3	23,8	33,3	23,5
	%RAY	16,7	23,5	35,9	23,1	49,0	22,3
Entwicklung einer Jugendpolitik	%	4,2	4,2	31,0	7,1	40,0	13,7
	%RAY	11,3	10,3	37,2	15,3	36,0	15,4
Umweltaspekte	%	33,8	33,3	39,7	16,7	0,0	29,9
	%RAY	29,6	35,3	31,6	17,4	5,6	25,5
Nachhaltige Entwicklung	%	21,1	20,8	24,1	16,7	0,0	19,7
	%RAY	21,4	23,7	27,6	19,1	10,3	20,8
Gesundheit, Wohlbefinden	%	26,8	27,1	13,8	28,6	6,7	22,6
	%RAY	24,8	24,6	17,5	21,1	9,6	22,4
Ausbildung, Weiterbildung, Lernen	%	21,1	52,1	25,9	40,5	20,0	32,1
	%RAY	32,8	43,7	34,7	47,6	43,8	39,0
Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen	%	29,6	68,8	27,6	52,4	53,3	42,7
	%RAY	43,1	61,2	33,5	65,8	60,6	52,0
Arbeit, berufliche Weiterentwicklung	%	8,5	27,1	10,3	21,4	6,7	15,0
	%RAY	13,8	28,3	16,2	27,4	27,1	20,2

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über:		Aktivitätstyp					
		JB	EFD	JD	FKM	TCA	Ges.
Unternehmergeist, die Initiative ergreifen	%	18,3	27,1	19,0	26,2	13,3	21,4
	%RAY	21,5	29,2	19,1	23,7	17,4	22,6
Projektentwicklung und Projektmanagement	%	22,5	33,3	32,8	40,5	26,7	30,8
	%RAY	23,1	38,4	25,0	32,1	31,3	27,9
Persönliche Entwicklung	%	60,6	83,3	58,6	42,9	26,7	59,4
	%RAY	51,3	68,2	40,9	52,3	36,0	51,9
Ich habe in diesem Projekt nichts Neues gelernt.	%	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0	0,4
	%RAY	0,9	1,4	0,8	0,6	0,2	0,8
Andere Themen, über die ich etwas gelernt habe:	%	8,5	6,3	1,7	7,1	6,7	6,0
	%RAY	4,5	4,2	4,3	4,8	6,0	4,6
Gesamt	N	71	48	58	42	15	234
	%	685,9	866,7	887,9	871,4	640,0	803,4
	%RAY	711,2	875,3	819,4	835,0	772,2	775,6

Tabelle 42: Wissenserwerb; Geschlechtskategorien (TN) (WL; WL RAY)

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über:		Geschlechtskategorie			
		Weibl.	Männl.	Divers	Ges.
Europäische Themen	%	41,4	57,6	0,0	47,4
	%RAY	33,5	41,3	30,8	36,0
Politik oder Strukturen der Europäischen Union	%	24,3	46,7	0,0	32,9
	%RAY	19,3	26,0	20,2	21,5
Menschenrechte und Grundrechte	%	28,6	39,1	50,0	32,9
	%RAY	35,9	38,2	49,0	36,8
Gesellschaftliche Einbeziehung/Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen	%	42,9	42,4	50,0	42,7
	%RAY	39,0	38,4	50,0	38,9
Kulturelle Vielfalt	%	67,1	67,4	100,0	67,5
	%RAY	68,9	69,4	65,4	69,0
Diskriminierung und Gleichbehandlung (z.B. in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, kulturellen Hintergrund, Religions-zugehörigkeit, Behinderung, Nationalität etc.)	%	40,0	34,8	50,0	38,0
	%RAY	41,9	40,2	54,8	41,4
Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind	%	41,4	42,4	50,0	41,9
	%RAY	35,6	35,1	47,1	35,5
Gewaltfreiheit	%	13,6	19,6	0,0	15,8
	%RAY	18,3	21,4	27,9	19,4
Demokratie	%	25,7	47,8	0,0	34,2
	%RAY	23,7	29,7	26,9	25,7
Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet	%	25,7	31,5	100,0	28,6
	%RAY	19,9	22,0	21,2	20,6
Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben	%	32,1	44,6	50,0	37,2
	%RAY	32,0	34,8	32,7	32,9
Jugend, Jugendarbeit	%	48,6	51,1	100,0	50,0
	%RAY	57,0	57,3	49,0	57,0
Nationale Jugendpolitik	%	12,9	22,8	50,0	17,1
	%RAY	13,6	18,5	13,5	15,2
Europäische Jugendpolitik	%	18,6	30,4	50,0	23,5
	%RAY	20,3	26,3	15,4	22,2
Entwicklung einer Jugendpolitik	%	11,4	17,4	0,0	13,7
	%RAY	13,7	18,8	10,6	15,4
Umweltaspekte	%	28,6	32,6	0,0	29,9
	%RAY	25,5	25,5	26,9	25,5
Nachhaltige Entwicklung	%	16,4	25,0	0,0	19,7
	%RAY	19,9	22,8	17,3	20,8
Gesundheit, Wohlbefinden	%	18,6	28,3	50,0	22,6
	%RAY	21,8	23,7	21,2	22,4
Ausbildung, Weiterbildung, Lernen	%	32,1	31,5	50,0	32,1
	%RAY	38,6	39,9	35,6	39,0
Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen	%	45,0	38,0	100,0	42,7
	%RAY	53,3	49,3	55,8	52,0
Arbeit, berufliche Weiterentwicklung	%	15,7	13,0	50,0	15,0
	%RAY	20,2	20,3	13,5	20,2
Unternehmergeist, die Initiative ergreifen	%	21,4	19,6	100,0	21,4
	%RAY	22,4	23,2	16,3	22,6

Projektentwicklung und Projektmanagement	%	31,4	28,3	100,0	30,8
	%RAY	27,6	28,4	34,6	27,9
Persönliche Entwicklung	%	64,3	52,2	50,0	59,4
	%RAY	52,2	51,1	52,9	51,9
Ich habe in diesem Projekt nichts Neues gelernt.	%	0,7	0,0	0,0	0,4
	%RAY	0,9	0,7	3,8	0,8
Andere Themen, über die ich etwas gelernt habe:	%	7,9	3,3	0,0	6,0
	%RAY	4,9	4,0	10,6	4,6
Gesamt	%	140	92	2	234
	%RAY	756,4	867,4	1150,0	803,4
	%	759,8	806,0	802,9	775,6

Tabelle 43: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten (TN) (WL; WL RAY)

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Gesamt N
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	2,1	1,5	9,8	10,0	56,6	55,5	31,5	33,0	235
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	9,4	2,0	7,7	4,6	24,3	37,9	58,7	55,5	235
... im Team zusammenzuarbeiten.	2,1	1,0	5,5	4,3	32,8	42,3	59,6	52,4	235
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	19,1	7,5	26,8	26,8	31,9	43,0	22,1	22,7	235
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	5,1	1,9	14,9	10,2	44,3	52,0	35,7	35,9	235
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	3,0	1,6	8,5	7,6	43,8	51,8	44,7	39,1	235
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	3,0	1,7	7,7	8,8	38,3	50,0	51,1	39,6	235
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	26,0	13,7	34,0	29,7	24,7	34,4	15,3	22,2	235
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	6,4	2,9	25,1	16,6	50,2	53,3	18,3	27,3	235
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	5,1	2,0	16,2	11,0	42,1	50,1	36,6	36,8	235
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	6,4	2,3	19,1	11,5	38,3	44,5	36,2	41,8	235
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	11,5	7,8	18,7	28,8	28,9	38,6	40,9	24,9	235
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	11,1	4,1	29,1	21,0	31,6	47,7	28,2	27,3	234
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	11,5	3,2	26,5	14,8	36,8	42,9	25,2	39,1	234
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	4,3	1,4	9,8	4,2	27,7	33,8	58,3	60,7	235

Tabelle 44: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Aktivitätstypen (TN) (WL)

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Aktivitätstyp					
	JB	EFD	JD	FKM	TCA	Ges.
	++/+ ⁴⁰	++/+	++/+	++/+	++/+	N
	%	%	%	%	%	235
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	88,7	89,6	94,9	81,0	73,3	235
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	100,0	93,8	55,9	85,7	66,7	235
... im Team zusammenzuarbeiten.	97,2	91,7	98,3	88,1	60,0	235
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	54,9	50,0	61,0	54,8	33,3	235
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	77,5	81,3	84,7	83,3	60,0	235
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	85,9	93,8	93,2	83,3	80,0	235
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	88,7	91,7	94,9	88,1	66,7	235
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	25,4	37,5	57,6	50,0	20,0	235
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	60,6	64,6	78,0	71,4	73,3	235
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	74,6	85,4	72,9	83,3	86,7	235
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	73,2	77,1	72,9	76,2	73,3	235
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	60,6	60,4	89,8	69,0	66,7	234
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	47,9	68,8	69,5	61,0	46,7	234
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	77,5	59,6	45,8	71,4	33,3	235
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	97,2	95,8	72,9	85,7	53,3	235

Tabelle 45: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Aktivitätstypen (TN) (WL RAY)

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Aktivitätstyp					Ges.
	JB	EFD	JD	FKM	TCA	
	++/+	++/+	++/+	++/+	++/+	
	%	%	%	%	%	
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	88,9	83,5	90,8	90,3	80,1	11.023
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	96,7	96,4	60,3	95,6	87,3	11.011
... im Team zusammenzuarbeiten.	95,9	90,0	94,5	95,6	88,0	11.002
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	67,8	63,7	57,7	68,0	47,1	11.020
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	88,5	83,4	85,1	90,5	80,3	11.018
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	91,6	84,0	92,3	92,8	84,1	11.006
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	88,2	88,1	92,6	91,9	87,5	11.000
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	57,7	51,0	57,5	58,6	45,7	11.014
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	80,8	73,6	83,7	83,0	74,5	11.009
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	84,7	89,3	84,7	90,1	87,7	10.997
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	86,5	82,0	80,5	89,6	81,5	11.003
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	61,6	51,8	86,0	65,6	63,0	10.996
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	72,3	79,0	70,7	79,5	69,9	11.012
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	86,3	74,6	64,4	84,8	62,8	11.016
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	96,9	94,0	79,7	95,5	86,2	11.023

⁴⁰ ,++/+' bedeutet die Summe der Werte für ,stimme vollkommen zu' und ,stimme eher zu'. Analog dazu steht ,--/-' für die Summe der Werte ,stimme eher nicht zu' und ,stimme überhaupt nicht zu'.

Tabelle 46: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Geschlechtskategorien (TN) (WL)

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Geschlechtskategorie			
	Weibl.	Männl.	Divers	Ge-
	++/+	++/+	++/+	samt
	%	%	%	N
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	85,8	91,3	100,0	235
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	86,5	78,3	50,0	235
... im Team zusammenzuarbeiten.	90,8	94,6	100,0	235
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	47,5	63,0	100,0	235
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	77,3	83,7	100,0	235
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	86,5	91,3	100,0	235
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	90,1	88,0	100,0	235
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	38,3	41,3	100,0	235
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	68,8	68,5	50,0	235
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	78,7	78,3	100,0	235
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	73,8	76,1	50,0	235
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	63,8	78,3	100,0	235
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	54,6	68,1	50,0	234
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	57,1	68,5	100,0	234
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	87,9	82,6	100,0	235

Tabelle 47: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Geschlechtskategorien (TN) (WL RAY)

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Geschlechtskategorie			
	Weibl.	Männl.	Divers	Ge-
	++/+	++/+	++/+	samt
	%	%	%	N
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	87,3	90,8	84,3	11.023
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	93,5	93,4	91,3	11.022
... im Team zusammenzuarbeiten.	94,7	94,9	89,3	11.011
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	64,8	67,8	58,3	11.002
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	88,1	87,9	78,6	11.020
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	90,5	91,4	89,3	11.018
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	89,3	90,1	86,5	11.006
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	56,4	57,6	41,7	11.000
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	79,2	83,6	71,2	11.014
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	87,0	87,0	79,8	11.009
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	85,9	87,3	75,7	10.997
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	61,1	67,9	69,2	11.003
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	74,6	75,7	70,2	10.996
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	82,6	80,7	82,7	11.012
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	94,5	94,5	95,2	11.016

Tabelle 48: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Altersgruppen (TN) (WL)

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Altersgruppe						
	<15	15-17	18-20	21-25	26-30	>30	Ges.
	++/+	++/+	++/+	++/+	++/+	++/+	++/+
	%	%	%	%	%	%	N
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	85,7	91,1	88,6	97,0	80,0	81,5	379
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	100,0	80,0	85,2	81,8	85,7	74,1	377
... im Team zusammenzuarbeiten.	100,0	93,3	96,6	93,9	85,7	81,5	376
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	57,1	46,7	53,4	72,7	51,4	48,1	378
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	100,0	75,6	81,8	78,8	77,1	81,5	378
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	85,7	84,4	92,0	93,9	85,7	81,5	378
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	57,1	86,7	94,3	93,9	85,7	85,2	377
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	42,9	35,6	42,0	27,3	51,4	40,7	378
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	71,4	71,1	59,1	78,8	77,1	70,4	378
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	28,6	82,2	77,3	81,8	88,6	74,1	376
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	57,1	64,4	73,9	93,9	74,3	74,1	378
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	42,9	68,9	71,6	72,7	71,4	66,7	377
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	42,9	51,1	61,4	71,9	60,0	59,3	378
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	57,1	66,7	54,5	69,7	76,5	51,9	379
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	71,4	95,6	86,4	87,9	85,7	70,4	379

Tabelle 49: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; Altersgruppen (TN) (WL RAY)

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	Altersgruppe						Ges.
	<15	15-17	18-20	21-25	26-30	>30	
	++/+	++/+	++/+	++/+	++/+	++/+	
	%	%	%	%	%	%	N
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	80,9	88,2	88,3	89,5	87,5	88,6	11.023
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	88,8	89,7	95,2	95,3	93,3	91,2	11.022
... im Team zusammenzuarbeiten.	94,4	95,8	95,7	95,1	92,5	94,2	11.011
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	57,8	62,4	64,1	69,8	65,4	63,9	11.002
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	81,5	87,8	87,8	89,0	85,9	88,8	11.020
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	87,0	90,8	91,6	91,7	89,4	90,1	11.018
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	78,4	88,6	88,6	90,4	89,1	91,5	11.006
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	52,5	57,1	55,7	57,3	55,1	58,3	11.000
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	75,3	79,8	78,9	82,8	79,1	81,2	11.014
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	75,2	82,7	85,5	88,3	87,5	90,2	11.009
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	75,2	82,4	85,0	88,8	85,7	88,0	10.997
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	37,0	61,6	62,2	64,7	64,1	66,0	11.003
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	63,0	69,1	73,2	78,3	74,2	77,4	10.996
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	82,1	79,1	81,8	84,8	81,0	80,3	11.012
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	93,2	94,2	96,1	95,8	92,6	92,1	11.016

Tabelle 50: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; hosting/sending (TN) (WL)

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	hosting/sending			
	hosting	sending	Gesamt	
	++/+	++/+	++/+	
	%	%	%	N
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	91,9	84,7	88,1	235
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	73,9	91,1	83,0	235
... im Team zusammenzuarbeiten.	95,5	89,5	92,3	235
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	55,9	52,4	54,0	235
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	80,2	79,8	80,0	235
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	91,0	86,3	88,5	235
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	91,0	87,9	89,4	235
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	46,8	33,9	40,0	235
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	73,0	64,5	68,5	235
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	73,0	83,9	78,7	235
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	73,9	75,0	74,5	235
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	76,6	63,7	69,8	235
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	64,0	56,1	59,8	234
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	62,2	61,8	62,0	234
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	82,0	89,5	86,0	235

Tabelle 51: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten; hosting/sending (TN) (WL RAY)

Frage 11: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Teilnahme in diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	hosting / sending		
	hosting	sending	Gesamt
	++/+	++/+	N
	%	%	
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	89,4	88,2	11.023
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	84,0	96,1	11.022
... im Team zusammenzuarbeiten.	95,2	94,6	11.011
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	66,1	65,7	11.002
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	88,0	87,9	11.020
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	91,7	90,6	11.018
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	91,0	89,1	11.006
... Smartphones, Tablets, Notebooks, Computer, Internet, etc. zu nutzen.	60,3	55,7	11.000
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	82,0	80,2	11.014
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	86,1	87,1	11.009
... zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben.	84,8	86,7	10.997
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	69,7	61,7	11.003
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	74,9	74,9	10.996
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	79,3	82,7	11.012
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	90,2	95,7	11.016

Tabelle 52: Fremdeinschätzung Fähigkeiten der TN durch die PL (PL) (WL; WL RAY)

Frage 9: Welche der folgenden Fähigkeiten haben die TeilnehmerInnen durch ihre Projektteilnahme entwickelt? Die TeilnehmerInnen haben besser gelernt ...	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen		Gesamt
	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	0,0	0,6	2,2	1,1	10,9	20,4	82,6	75,7	4,3	2,3	46
... wie man im Team zusammenarbeitet.	0,0	0,6	0,0	0,4	19,6	19,3	76,1	78,2	4,3	1,4	46
... (gedruckte, audiovisuelle, elektronische) Medieninhalte selbständig herzustellen.	0,0	1,9	15,2	9,7	34,8	39,1	39,1	42,3	10,9	7,0	46
... Möglichkeiten für ihre persönliche oder berufliche Zukunft zu erkennen.	0,0	0,8	8,7	6,0	30,4	44,9	50,0	37,9	10,9	10,5	46
... wie sie besser lernen oder beim Lernen mehr Spaß haben können.	2,2	0,7	4,3	2,2	43,5	34,1	43,5	57,3	6,5	5,8	46
... politische Themen ernsthaft zu diskutieren.	0,0	2,4	10,9	13,5	41,3	35,9	41,3	34,5	6,5	13,7	46
... mit Menschen in ihrem eigenen Land auszukommen, die einen anderen kulturellen Hintergrund haben als sie selbst.	0,0	0,5	0,0	2,0	34,8	29,2	56,5	62,6	8,7	5,7	46

Tabelle 53: Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten (PL) (WL, WL RAY)

Frage 10a: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Durch meine Beteiligung an diesem Projekt habe ich folgende Fähigkeit(en) verbessert ...	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Ges.
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	
... meine Meinung in Diskussionen überzeugend einzubringen.	0,0	0,6	10,9	4,0	54,3	53,3	34,8	42,1	46
... mit Menschen zu kommunizieren, die eine andere Sprache sprechen.	2,2	0,7	0,0	1,8	32,6	36,9	65,2	60,5	46
... Medieninhalte selbständig herzustellen (gedruckt, audiovisuell, elektronisch).	10,9	2,9	15,2	14,4	50,0	47,5	23,9	35,2	46
... eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.	0,0	0,8	4,3	3,5	26,1	43,2	69,6	52,5	46
... gemeinsame Lösungen auszuhandeln, wenn es verschiedene Standpunkte gibt.	0,0	0,5	4,4	2,8	33,3	44,0	62,2	52,7	45
... etwas im Interesse der Gemeinschaft oder der Gesellschaft zu erreichen.	0,0	0,6	2,2	3,0	23,9	41,9	73,9	54,5	46
... logisch zu denken und Schlüsse zu ziehen.	2,2	1,0	15,2	6,9	52,2	51,7	30,4	40,4	46
... Möglichkeiten für meine persönliche oder berufliche Weiterentwicklung zu erkennen.	6,5	1,0	21,7	7,6	32,6	47,6	39,1	43,9	46
... mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen.	4,4	1,1	17,8	8,3	35,6	46,6	42,2	44,0	45
... mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken.	6,5	1,3	21,7	8,3	43,5	42,2	28,3	48,3	46
... mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen.	0,0	0,6	2,2	2,2	32,6	32,1	65,2	65,2	46

Tabelle 54: Entwicklung von Kompetenzen für die Jugendarbeit (TN: FKM; TCA) (WL; WL RAY)

Frage 15: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?*	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme voll-kommen zu		Ges. N
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	
Das Konzept nicht-formaler Bildung und nicht-formalen Lernens verstehe ich jetzt besser.	7,0	1,6	14,0	8,9	50,9	47,2	28,1	42,3	57
Die Verbindungen zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung und den entsprechenden Lernprozessen verstehe ich jetzt besser.	7,0	2,0	21,1	10,6	47,4	47,0	24,6	40,4	57
Ich habe mehr darüber gelernt, wie nicht-formales Lernen in der Jugendarbeit verstärkt werden kann.	7,1	1,8	10,7	8,9	57,1	47,7	25,0	41,6	56
Ich kann jetzt besser mit unvorhergesehenen Situationen umgehen, die sich bei pädagogischen Aktivitäten mit jungen Menschen ergeben.	10,7	2,2	21,4	13,7	48,2	46,7	19,6	37,4	56
Ich habe gelernt, wie man ein internationales Jugendprojekt besser entwickelt und umsetzt.	3,6	2,2	16,1	14,7	50,0	48,3	30,4	34,8	56
Ich habe in anderen Ländern Kontakte zu Jugendbetreuer/innen / Jugendleiter/innen hergestellt, mit denen ich ein Projekt entwickeln will.	7,1	2,8	19,6	19,9	41,1	41,8	32,1	35,4	56
Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vorhaben zu nutzen.	3,6	1,5	8,9	7,8	48,2	48,4	39,3	42,3	56
Ich habe mehr darüber gelernt, wie man Jugendliche aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten einbindet.	5,4	2,1	17,9	13,8	53,6	48,4	23,2	35,7	56
Ich bin jetzt in Partnerschaften oder Netzwerke eingebunden, die Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen im Jugendbereich bieten.	5,6	3,5	13,0	23,9	38,9	46,2	42,6	26,3	54
Da, wo es angebracht ist, überlege ich nun, wie ich meine Arbeit mit Jugendlichen um eine internationale Dimension erweitern kann.	3,8	2,3	13,5	15,1	46,2	51,4	36,5	31,2	52
Ich bin jetzt besser in der Lage, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen.	9,3	4,8	29,6	35,0	50,0	40,1	11,1	20,1	54
Ich bin jetzt besser dafür gerüstet, die Qualität eines Jugendprojektes, das ich organisiere, zu gewährleisten.	5,8	3,0	21,2	18,1	42,3	50,2	30,8	28,7	52
Ich bin jetzt besser in der Lage, Menschen mit geringeren Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen in meine Arbeit miteinzubeziehen.	5,7	3,1	22,6	21,0	45,3	48,7	26,4	27,2	53
Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene.	5,7	3,3	18,9	22,3	50,9	49,3	24,5	25,0	53
Ich weiß jetzt besser, wie ich zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen kann.	1,9	3,6	26,4	25,0	54,7	48,0	17,0	23,4	53
Ich habe Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich mir während des Projekts angeeignet habe, schon bei meiner Arbeit/meiner Beteiligung im Jugendbereich angewendet.	3,8	2,8	11,3	14,5	50,9	48,1	34,0	34,6	53
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, Lernergebnisse und Kompetenzentwicklung einzuschätzen, die durch (internationale) Jugendarbeit zustande kommen.	10,9	2,1	16,4	16,4	45,5	53,3	27,3	28,2	55
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage derer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln.	9,1	1,9	14,5	13,1	50,9	53,6	25,5	31,4	55
Ich plane nun, meine Kompetenzen für Jugendarbeit durch entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln.	9,1	2,1	10,9	12,2	49,1	50,8	30,9	34,9	55
Ich habe dazu gelernt, wie man in einem internationalen Team arbeitet.	7,4	1,2	7,4	6,0	46,3	44,6	38,9	48,2	54
Ich bin jetzt besser in der Lage, in meinem Engagement im Jugendbereich mit Mehrdeutigkeit und Spannungen umzugehen.	9,1	1,8	18,2	14,4	43,6	50,5	29,1	33,4	55
Ich habe dazu gelernt, wie man adäquate Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen auswählt, anpasst oder entwickelt.	9,1	1,7	16,4	10,4	45,5	53,4	29,1	34,5	55

*Diese Frage schien nur für TN an Fachkräftemobilitäten und Transnationalen Kooperationsaktivitäten auf, den Angaben zum Aktivitätstyp in den von der Nationalagentur zur Verfügung gestellten Kontaktdaten für die Einladung der TN entsprechend.

Tabelle 55: Kompetenzen Jugendarbeit (PL) (WL; WL RAY)

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme voll-kommen zu		Ges. N
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	
Das Konzept nicht-formaler Bildung und nicht-formalen Lernens verstehe ich jetzt besser.	2,2	1,2	10,9	5,3	45,7	43,6	41,3	49,9	46
Die Verbindungen zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung und den entsprechenden Lernprozessen verstehe ich jetzt besser.	2,2	1,3	6,5	6,2	56,5	43,2	34,8	49,3	46
Ich habe mehr darüber gelernt, wie nicht-formales Lernen in der Jugendarbeit verstärkt werden kann.	0,0	1,2	15,2	5,6	50,0	42,4	34,8	50,9	46
Ich kann jetzt besser mit unvorhergesehenen Situationen umgehen, die sich bei pädagogischen Aktivitäten mit jungen Menschen ergeben.	4,3	1,0	2,2	3,9	43,5	38,7	50,0	56,4	46
Ich habe gelernt, wie man ein internationales Jugendprojekt besser entwickelt und umsetzt.	2,2	1,0	6,5	5,9	43,5	38,2	47,8	54,8	46
Ich habe in anderen Ländern Kontakte zu Jugendbetreuer/innen / Jugendleiter/innen hergestellt, mit denen ich ein Projekt entwickeln will.	8,7	2,2	15,2	9,7	39,1	34,3	37,0	53,8	46
Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vorhaben zu nutzen.	2,2	1,0	4,4	4,6	46,7	38,0	46,7	56,4	45
Ich habe mehr darüber gelernt, wie man Jugendliche aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten einbindet.	0,0	1,2	10,9	5,1	34,8	38,2	54,3	55,6	46
Ich bin jetzt in Partnerschaften oder Netzwerke eingebunden, die Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen im Jugendbereich bieten.	6,5	1,7	2,2	10,3	47,8	43,5	43,5	44,5	46
Da, wo es angebracht ist, überlege ich nun, wie ich meine Arbeit mit Jugendlichen um eine internationale Dimension erweitern kann.	4,3	1,4	4,3	7,2	45,7	43,8	45,7	47,6	46
Ich bin jetzt besser in der Lage, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen.	8,7	3,4	13,0	20,8	43,5	41,0	34,8	34,7	46
Ich bin jetzt besser dafür gerüstet, die Qualität eines Jugendprojektes, das ich organisiere, zu gewährleisten.	2,2	1,4	8,7	7,8	37,0	43,3	52,2	47,5	46
Ich bin jetzt besser in der Lage, Menschen mit geringeren Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen in meine Arbeit miteinzubeziehen.	4,3	2,0	13,0	10,6	43,5	43,2	39,1	44,2	46
Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene.	6,5	2,2	19,6	15,8	37,0	46,1	37,0	35,9	46
Ich weiß jetzt besser, wie ich zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen kann.	4,3	2,3	21,7	17,5	43,5	46,7	30,4	33,4	46
Ich habe Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich mir während des Projekts angeeignet habe, schon bei meiner Arbeit/meiner Beteiligung im Jugendbereich angewendet.	2,2	1,5	4,3	7,3	41,3	42,9	52,2	48,3	46
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, Lernergebnisse und Kompetenzentwicklung einzuschätzen, die durch (internationale) Jugendarbeit zustande kommen.	2,2	1,3	6,5	6,3	63,0	51,4	28,3	40,9	46
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln.	0,0	1,2	4,3	5,4	56,5	46,1	39,1	47,4	46
Ich plane nun, meine Kompetenzen für Jugendarbeit durch entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln.	4,3	1,4	17,4	9,2	39,1	43,1	39,1	46,3	46
Ich habe dazu gelernt, wie man in einem internationalen Team arbeitet.	0,0	0,7	4,3	3,2	41,3	35,6	54,3	60,5	46
Ich bin jetzt besser in der Lage, in meinem Engagement im Jugendbereich mit Mehrdeutigkeit und Spannungen umzugehen	0,0	0,7	4,3	5,4	45,7	43,7	50,0	50,2	46
Ich habe dazu gelernt, wie man adäquate Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen auswählt, anpasst oder entwickelt.	2,2	1,0	6,5	4,7	39,1	43,1	52,2	51,2	46

Tabelle 56: Kompetenzen Jugendarbeit; hosting/sending (PL) (WL)

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	hosting/sending		
	hosting	sending	Ges.
	++/+	++/+	++/+
	%	%	%
Das Konzept nicht-formaler Bildung und nicht-formalen Lernens verstehe ich jetzt besser.	88,5	85,0	87,0
Die Verbindungen zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung und den entsprechenden Lernprozessen verstehe ich jetzt besser.	92,3	90,0	91,3
Ich habe mehr darüber gelernt, wie nicht-formales Lernen in der Jugendarbeit verstärkt werden kann.	84,6	85,0	84,8
Ich kann jetzt besser mit unvorhergesehenen Situationen umgehen, die sich bei pädagogischen Aktivitäten mit jungen Menschen ergeben.	92,3	95,0	93,5
Ich habe gelernt, wie man ein internationales Jugendprojekt besser entwickelt und umsetzt.	84,6	100,0	91,3
Ich habe in anderen Ländern Kontakte zu Jugendbetreuer/innen / Jugendleiter/innen hergestellt, mit denen ich ein Projekt entwickeln will.	73,1	80,0	76,1
Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vorhaben zu nutzen.	92,0	95,0	93,3
Ich habe mehr darüber gelernt, wie man Jugendliche aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten einbindet.	88,5	90,0	89,1
Ich bin jetzt in Partnerschaften oder Netzwerke eingebunden, die Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen im Jugendbereich bieten.	84,6	100,0	91,3
Da, wo es angebracht ist, überlege ich nun, wie ich meine Arbeit mit Jugendlichen um eine internationale Dimension erweitern kann.	88,5	95,0	91,3
Ich bin jetzt besser in der Lage, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen.	80,8	75,0	78,3
Ich bin jetzt besser dafür gerüstet, die Qualität eines Jugendprojektes, das ich organisiere, zu gewährleisten.	88,5	90,0	89,1
Ich bin jetzt besser in der Lage, Menschen mit geringeren Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen in meine Arbeit miteinzubeziehen.	80,8	85,0	82,6
Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene.	73,1	75,0	73,9
Ich weiß jetzt besser, wie ich zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen kann.	69,2	80,0	73,9
Ich habe Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich mir während des Projekts angeeignet habe, schon bei meiner Arbeit/meiner Beteiligung im Jugendbereich angewendet.	96,2	90,0	93,5
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, Lernergebnisse und Kompetenzentwicklung einzuschätzen, die durch (internationale) Jugendarbeit zustande kommen.	92,3	90,0	91,3
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln.	96,2	95,0	95,7
Ich plane nun, meine Kompetenzen für Jugendarbeit durch entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln.	73,1	85,0	78,3
Ich habe dazu gelernt, wie man in einem internationalen Team arbeitet.	96,2	95,0	95,7
Ich bin jetzt besser in der Lage, in meinem Engagement im Jugendbereich mit Mehrdeutigkeit und Spannungen umzugehen	96,2	95,0	95,7
Ich habe dazu gelernt, wie man adäquate Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen auswählt, anpasst oder entwickelt.	88,5	95,0	91,3

Tabelle 57: Kompetenzen Jugendarbeit; hosting/sending (PL) (WL RAY)

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	hosting/sending			
	hosting	sending	Gesamt	
	++/+	++/+	++/+	
	%	%	N	%
Das Konzept nicht-formaler Bildung und nicht-formalen Lernens verstehe ich jetzt besser.	95,3	92,5	2191	93,5
Die Verbindungen zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung und den entsprechenden Lernprozessen verstehe ich jetzt besser.	94,2	91,7	2171	92,6
Ich habe mehr darüber gelernt, wie nicht-formales Lernen in der Jugendarbeit verstärkt werden kann.	95,7	91,9	2183	93,3
Ich kann jetzt besser mit unvorhergesehenen Situationen umgehen, die sich bei pädagogischen Aktivitäten mit jungen Menschen ergeben.	96,4	94,4	2227	95,1
Ich habe gelernt, wie man ein internationales Jugendprojekt besser entwickelt und umsetzt.	95,6	91,7	2179	93,1
Ich habe in anderen Ländern Kontakte zu Jugendbetreuer/innen / Jugendleiter/innen hergestellt, mit denen ich ein Projekt entwickeln will.	91,5	86,4	2063	88,2
Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vorhabe zu nutzen.	97,1	93,0	2210	94,4
Ich habe mehr darüber gelernt, wie man Jugendliche aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten einbindet.	96,4	92,3	2196	93,8
Ich bin jetzt in Partnerschaften oder Netzwerke eingebunden, die Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen im Jugendbereich bieten.	93,6	85,0	2061	88,0
Da, wo es angebracht ist, überlege ich nun, wie ich meine Arbeit mit Jugendlichen um eine internationale Dimension erweitern kann.	94,9	89,5	2134	91,4
Ich bin jetzt besser in der Lage, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen.	85,8	70,2	1772	75,7
Ich bin jetzt besser dafür gerüstet, die Qualität eines Jugendprojektes, das ich organisiere, zu gewährleisten.	95,2	88,4	2121	90,8
Ich bin jetzt besser in der Lage, Menschen mit geringeren Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen in meine Arbeit miteinzubeziehen.	93,0	84,5	2037	87,5
Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene.	86,5	79,6	1915	82,0
Ich weiß jetzt besser, wie ich zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen kann.	86,0	77,0	1874	80,2
Ich habe Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich mir während des Projekts angeeignet habe, schon bei meiner Arbeit/meiner Beteiligung im Jugendbereich angewendet.	96,0	88,6	2128	91,3
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, Lernergebnisse und Kompetenzentwicklung einzuschätzen, die durch (internationale) Jugendarbeit zustande kommen.	94,5	91,2	2137	92,4
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln.	96,6	91,8	2162	93,5
Ich plane nun, meine Kompetenzen für Jugendarbeit durch entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln.	91,5	88,2	2067	89,4
Ich habe dazu gelernt, wie man in einem internationalen Team arbeitet.	95,7	96,4	2226	96,2
Ich bin jetzt besser in der Lage, in meinem Engagement im Jugendbereich mit Mehrdeutigkeit und Spannungen umzugehen	95,6	92,9	2172	93,9
Ich habe dazu gelernt, wie man adäquate Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen auswählt, anpasst oder entwickelt.	96,7	93,0	2181	94,3

Tabelle 58: Kompetenzen Jugendarbeit; Geschlechtskategorien (PL) (WL)

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	Geschlechtskategorie			
	Weibl.	Männl.	Divers	Ges.
	++/+	++/+	++/+	++/+
	%	%	%	%
Das Konzept nicht-formaler Bildung und nicht-formalen Lernens verstehe ich jetzt besser.	89,7	81,3	100	87,0
Die Verbindungen zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung und den entsprechenden Lernprozessen verstehe ich jetzt besser.	93,1	87,5	100	91,3
Ich habe mehr darüber gelernt, wie nicht-formales Lernen in der Jugendarbeit verstärkt werden kann.	75,9	100,0	100	84,8
Ich kann jetzt besser mit unvorhergesehenen Situationen umgehen, die sich bei pädagogischen Aktivitäten mit jungen Menschen ergeben.	93,1	93,8	100	93,5
Ich habe gelernt, wie man ein internationales Jugendprojekt besser entwickelt und umsetzt.	89,7	93,8	100	91,3
Ich habe in anderen Ländern Kontakte zu Jugendbetreuer/innen / Jugendleiter/innen hergestellt, mit denen ich ein Projekt entwickeln will.	72,4	81,3	100	76,1
Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vorhabe zu nutzen.	89,3	100,0	100	93,3
Ich habe mehr darüber gelernt, wie man Jugendliche aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten einbindet.	82,8	100,0	100	89,1
Ich bin jetzt in Partnerschaften oder Netzwerke eingebunden, die Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen im Jugendbereich bieten.	93,1	87,5	100	91,3
Da, wo es angebracht ist, überlege ich nun, wie ich meine Arbeit mit Jugendlichen um eine internationale Dimension erweitern kann.	93,1	87,5	100	91,3
Ich bin jetzt besser in der Lage, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen.	75,9	81,3	100	78,3
Ich bin jetzt besser dafür gerüstet, die Qualität eines Jugendprojektes, das ich organisiere, zu gewährleisten.	86,2	93,8	100	89,1
Ich bin jetzt besser in der Lage, Menschen mit geringeren Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen in meine Arbeit miteinzubeziehen.	75,9	93,8	100	82,6
Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene.	69,0	81,3	100	73,9
Ich weiß jetzt besser, wie ich zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen kann.	72,4	75,0	100	73,9
Ich habe Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich mir während des Projekts angeeignet habe, schon bei meiner Arbeit/meiner Beteiligung im Jugendbereich angewendet.	89,7	100,0	100	93,5
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, Lernergebnisse und Kompetenzentwicklung einzuschätzen, die durch (internationale) Jugendarbeit zustande kommen.	86,2	100,0	100	91,3
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln.	93,1	100,0	100	95,7
Ich plane nun, meine Kompetenzen für Jugendarbeit durch entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln.	72,4	87,5	100	78,3
Ich habe dazu gelernt, wie man in einem internationalen Team arbeitet.	93,1	100,0	100	95,7
Ich bin jetzt besser in der Lage, in meinem Engagement im Jugendbereich mit Mehrdeutigkeit und Spannungen umzugehen	93,1	100,0	100	95,7
Ich habe dazu gelernt, wie man adäquate Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen auswählt, anpasst oder entwickelt.	89,7	93,8	100	91,3

Tabelle 59: Kompetenzen Jugendarbeit; Geschlechtskategorien (PL) (WL RAY)

Frage 13: Welche Auswirkung hatte die Teilnahme am Projekt auf Ihre Arbeit/Engagement im Jugendbereich?	Geschlechtskategorie			
	Weibl.	Männl.	Divers	Ges.
	++/+	++/+	++/+	N
	%	%	%	
Das Konzept nicht-formaler Bildung und nicht-formalen Lernens verstehe ich jetzt besser.	92,5	94,9	100,0	2.341
Die Verbindungen zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung und den entsprechenden Lernprozessen verstehe ich jetzt besser.	91,3	94,2	100,0	2.342
Ich habe mehr darüber gelernt, wie nicht-formales Lernen in der Jugendarbeit verstärkt werden kann.	92,7	94,0	100,0	2.338
Ich kann jetzt besser mit unvorhergesehenen Situationen umgehen, die sich bei pädagogischen Aktivitäten mit jungen Menschen ergeben.	94,8	95,4	100,0	2.339
Ich habe gelernt, wie man ein internationales Jugendprojekt besser entwickelt und umsetzt.	92,5	93,9	100,0	2.337
Ich habe in anderen Ländern Kontakte zu Jugendbetreuer/innen / Jugendleiter/innen hergestellt, mit denen ich ein Projekt entwickeln will.	86,4	90,6	100,0	2.336
Ich habe etwas gelernt, was ich in meiner Arbeit/meinem Engagement mit Jugendlichen vorhabe zu nutzen.	93,5	95,6	100,0	2.337
Ich habe mehr darüber gelernt, wie man Jugendliche aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten einbindet.	93,5	94,1	90,9	2.339
Ich bin jetzt in Partnerschaften oder Netzwerke eingebunden, die Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen im Jugendbereich bieten.	86,1	90,8	100,0	2.338
Da, wo es angebracht ist, überlege ich nun, wie ich meine Arbeit mit Jugendlichen um eine internationale Dimension erweitern kann.	90,4	92,9	90,9	2.332
Ich bin jetzt besser in der Lage, finanzielle Mittel für Aktivitäten mit Jugendlichen aufzubringen.	73,1	79,4	100,0	2.337
Ich bin jetzt besser dafür gerüstet, die Qualität eines Jugendprojektes, das ich organisiere, zu gewährleisten.	90,1	91,7	100,0	2.333
Ich bin jetzt besser in der Lage, Menschen mit geringeren Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen in meine Arbeit miteinzubeziehen.	86,1	89,4	100,0	2.326
Ich weiß jetzt mehr über die Inhalte von Jugendpolitik auf europäischer Ebene.	79,3	85,9	90,9	2.331
Ich weiß jetzt besser, wie ich zur Entwicklung von Jugendpolitik beitragen kann.	77,5	83,9	90,9	2.334
Ich habe Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich mir während des Projekts angeeignet habe, schon bei meiner Arbeit/meiner Beteiligung im Jugendbereich angewendet.	90,3	92,8	90,9	2.329
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, Lernergebnisse und Kompetenzentwicklung einzuschätzen, die durch (internationale) Jugendarbeit zustande kommen.	91,0	94,3	90,9	2.311
Ich habe meine Fähigkeiten verbessert, ein Projekt oder eine Aktivität für junge Menschen auf der Grundlage ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln.	92,7	94,6	100,0	2.310
Ich plane nun, meine Kompetenzen für Jugendarbeit durch entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln.	88,0	91,3	100,0	2.309
Ich habe dazu gelernt, wie man in einem internationalen Team arbeitet.	95,6	96,9	100,0	2.312
Ich bin jetzt besser in der Lage, in meinem Engagement im Jugendbereich mit Mehrdeutigkeit und Spannungen umzugehen	93,0	95,0	100,0	2.311
Ich habe dazu gelernt, wie man adäquate Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen auswählt, anpasst oder entwickelt.	93,5	95,4	100,0	2.310

Tabelle 60: Persönliche Entwicklung (TN) (WL; WL RAY)

Frage 7: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Und jetzt im Nachhinein:	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme voll-kommen zu		Ges.
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	N
Ich würde anderen empfehlen, an einem ähnlichen Projekt teilzunehmen oder selbst eins zu beginnen.	0,9	1,2	0,4	1,0	11,5	15,9	87,2	82,0	234
Ich konnte meine Vorstellungen und Ideen für die Projektentwicklung einbringen.	7,3	3,6	15,0	12,1	39,3	46,8	38,5	37,4	234
Ich konnte meine Vorstellungen und Ideen bei der Projektumsetzung einbringen.	3,4	3,1	9,8	11,5	48,7	49,7	38,0	35,8	234
Ich fühlte mich im Projekt gut integriert.	0,4	1,4	1,7	3,9	26,5	35,7	71,4	58,9	234
Ich habe vor, in einem der kommenden Jahre an einem ähnlichen Projekt wieder teilzunehmen.	3,0	2,0	11,1	7,6	32,8	30,9	53,2	59,5	235
Ich habe vor, in einem der kommenden Jahre ein ähnliches Projekt selbst zu organisieren.	25,5	9,5	37,0	33,7	24,7	34,6	12,8	22,2	235
Insgesamt gesehen hat das Projekt zu meiner persönlichen Entwicklung beigetragen.	0,4	1,0	3,8	2,5	23,0	30,0	72,8	66,5	235

Tabelle 61: Auswirkungen auf Bildung und Beruf (TN) (WL; WL RAY)

Frage 14: Hatte die Projektteilnahme auch andere Auswirkungen?	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme voll-kommen zu		Ges.
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	N
Ich habe eine klarere Vorstellung von meinem weiteren Bildungsweg.	11,1	4,5	28,5	26,2	41,3	46,0	19,1	23,3	235
Ich habe eine klarere Vorstellung von meiner angestrebten beruflichen Laufbahn und meiner beruflichen Ziele.	10,6	3,9	29,4	23,0	41,3	46,9	18,7	26,1	235
Mir sind die Möglichkeiten für meine berufliche Laufbahn klarer geworden.	12,3	4,0	30,6	24,9	37,4	46,2	19,6	24,8	235
Ich plane, mich ernsthaft mit meiner Aus- und Weiterbildung zu befassen.	6,0	2,6	12,3	11,4	42,1	45,9	39,6	40,1	235
Ich habe vor, Möglichkeiten nicht-formalen Lernens zu nutzen.	5,6	1,8	15,8	8,5	41,5	44,5	37,2	45,2	234
Ich bin mir darüber bewusst geworden, welche Kompetenzen ich weiter entwickeln möchte.	2,1	1,7	14,1	11,2	48,3	49,3	35,5	37,8	234
Ich habe vor, meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern.	3,0	1,3	9,8	6,4	31,5	35,3	55,7	57,0	235
Ich habe Kontakte zu Menschen in anderen Ländern geknüpft, die für meine berufliche Entwicklung nützlich sind.	18,3	5,1	29,8	21,5	33,2	40,4	18,7	33,0	235
Ich glaube, dass sich meine Aussichten, einen Job zu bekommen, verbessert haben.	10,6	5,1	25,1	24,2	44,7	44,1	19,6	26,6	235

Tabelle 62: Auswirkungen auf Bildung und Beruf (PL) (WL; WL RAY)

Frage 12: Die folgenden Aussagen beziehen sich auf Auswirkungen des Projekts. Inwieweit stimmen Sie ihnen zu oder lehnen sie sie ab?	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme voll-kommen zu		Ges. N
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	
Ich sehe jetzt klarer in Hinblick auf meinen weiteren Bildungsweg.	19,6	2,6	23,9	18,0	41,3	46,5	15,2	32,9	46
Ich habe eine klarere Vorstellung von meinen beruflichen Wünschen und Zielen.	8,7	1,9	17,4	13,5	47,8	45,8	26,1	38,8	46
Ich weiß besser Bescheid über meine beruflichen Möglichkeiten.	11,1	2,1	24,4	17,6	35,6	44,5	28,9	35,8	45
Ich weiß jetzt, welche meiner Kompetenzen ich weiterentwickeln möchte.	4,4	1,2	4,4	6,2	53,3	46,0	37,8	46,6	45
Ich beabsichtige, meine Fremdsprachenkenntnisse zu entwickeln.	2,2	1,2	11,6	6,6	51,1	37,4	40,0	54,8	45
Ich glaube, dass meine Chancen, eine Arbeit zu bekommen, gestiegen sind.	13,3	2,7	22,5	16,0	48,9	43,4	24,4	37,9	45

Tabelle 63: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis (TN) (WL; WL RAY)

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	weniger als vor dem Projekt		in gleichem Umfang wie vor dem Projekt		mehr als vor dem Projekt		Ges. N
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,4	2,7	57,0	56,6	42,6	40,8	235
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	1,7	2,6	69,4	61,9	28,9	35,6	235
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	0,4	2,0	66,0	55,9	33,6	42,0	235
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel etc.).	0,4	2,0	63,4	56,2	36,2	41,8	235
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	0,4	4,0	68,5	71,1	31,1	24,9	235
Ich engagiere mich freiwillig.	0,9	3,3	68,9	57,3	30,2	39,5	235
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	0,4	1,5	39,1	33,0	60,4	65,4	235
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,0	3,0	49,8	49,0	50,2	47,9	235
Ich fühle mich als Europäer/in.	0,9	3,4	48,5	46,4	50,6	50,2	235
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	1,3	1,9	50,6	48,6	48,1	49,5	235

Tabelle 64: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Aktivitätstypen (TN) (WL)

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Aktivitätstyp							
	JB				EFD			
	weniger als vor dem Pro- jekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.	weniger als vor dem Pro- jekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.
	%	%	%	N	%	%	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,0	59,2	40,8	71	0,0	56,3	43,8	48
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	0,0	74,6	25,4	71	6,3	62,5	31,3	48
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	0,0	64,8	35,2	71	2,1	60,4	37,5	48
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel etc.).	0,0	60,6	39,4	71	2,1	54,2	43,8	48
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	0,0	77,5	22,5	71	2,1	72,9	25,0	48
Ich engagiere mich freiwillig.	0,0	73,2	26,8	71	4,2	72,9	22,9	48
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	0,0	23,9	76,1	71	0,0	20,8	79,2	48
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,0	59,2	40,8	71	0,0	56,3	43,8	48
Ich fühle mich als Europäer/in.	0,0	56,3	43,7	71	4,2	27,1	68,8	48
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	1,4	40,8	57,7	71	0,0	41,7	58,3	48
Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Aktivitätstyp							
	JD				FKM			
	weniger als vor dem Pro- jekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.	weniger als vor dem Pro- jekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.
	%	%	%	N	%	%	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,0	47,5	52,5	59	2,4	59,5	38,1	42
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	0,0	71,2	28,8	59	2,4	61,9	35,7	42
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	0,0	76,3	23,7	59	0,0	50,0	50,0	42
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel etc.).	0,0	64,4	35,6	59	0,0	66,7	33,3	42
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	0,0	49,2	50,8	59	0,0	73,8	26,2	42
Ich engagiere mich freiwillig.	0,0	57,6	42,4	59	0,0	66,7	33,3	42
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	1,7	52,5	45,8	59	0,0	52,4	47,6	42
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,0	35,6	64,4	59	0,0	52,4	47,6	42
Ich fühle mich als Europäer/in.	0,0	33,9	66,1	59	0,0	71,4	28,6	42
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	1,7	57,6	40,7	59	2,4	52,4	45,2	42

Fortsetzung von Tabelle 64 auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Tabelle 64

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Aktivitätstyp							
	TCA				Gesamt			
	weniger als vor dem Pro- jekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.	weniger als vor dem Pro- jekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,0	80,0	20,0	15	0,4	57,0	42,6	235
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	0,0	80,0	20,0	15	1,7	69,4	28,9	235
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	0,0	93,3	6,7	15	0,4	66,0	33,6	235
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel etc.).	0,0	93,3	6,7	15	0,4	63,4	36,2	235
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	0,0	73,3	26,7	15	0,4	68,5	31,1	235
Ich engagiere mich freiwillig.	0,0	86,7	13,3	15	0,9	68,9	30,2	235
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	0,0	80,0	20,0	15	0,4	39,1	60,4	235
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,0	33,3	66,7	15	0,0	49,8	50,2	235
Ich fühle mich als Europäer/in.	0,0	73,3	26,7	15	0,9	48,5	50,6	235
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	0,0	93,3	6,7	15	1,3	50,6	48,1	235

* in gleichem Umfang wie vor dem Projekt

Tabelle 65: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Altersgruppen (TN) (WL)

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Altersgruppe							
	<15				15-17			
	weniger als vor dem Pro- jekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.	weniger als vor dem Pro- jekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.
	%	%	%	N	%	%	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,0	57,1	42,9	7	0,0	53,3	46,7	45
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	0,0	71,4	28,6	7	0,0	80,0	20,0	45
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	0,0	71,4	28,6	7	0,0	80,0	20,0	45
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel etc.).	0,0	71,4	28,6	7	0,0	64,4	35,6	45
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	0,0	85,7	14,3	7	0,0	62,2	37,8	45
Ich engagiere mich freiwillig.	0,0	85,7	14,3	7	0,0	64,4	35,6	45
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	0,0	42,9	57,1	7	0,0	33,3	66,7	45
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,0	57,1	42,9	7	0,0	55,6	44,4	45
Ich fühle mich als Europäer/in.	0,0	71,4	28,6	7	0,0	55,6	44,4	45
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	0,0	71,4	28,6	7	2,2	44,4	53,3	45
Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Altersgruppen							
	18-20				21-25			
	weniger als vor dem Pro- jekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.	weniger als vor dem Pro- jekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.
	%	%	%	N	%	%	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	1,1	58,0	40,9	88	0,0	51,5	48,5	33
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	4,5	64,8	30,7	88	0,0	63,6	36,4	33
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	1,1	62,5	36,4	88	0,0	63,6	36,4	33
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel etc.).	1,1	59,1	39,8	88	0,0	60,6	39,4	33
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	1,1	63,6	35,2	88	0,0	66,7	33,3	33
Ich engagiere mich freiwillig.	2,3	63,6	34,1	88	0,0	75,8	24,2	33
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	1,1	26,1	72,7	88	0,0	39,4	60,6	33
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,0	48,9	51,1	88	0,0	54,5	45,5	33
Ich fühle mich als Europäer/in.	2,3	38,6	59,1	88	0,0	45,5	54,5	33
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	1,1	45,5	53,4	88	3,0	48,5	48,5	33

Fortsetzung von Tabelle 65 auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Tabelle 65

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Altersgruppe							
	26-30				>30			
	weniger als vor dem Projekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.	weniger als vor dem Projekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.
	%	%	%	N	%	%	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,0	54,3	45,7	35	0,0	70,4	29,6	27
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	0,0	62,9	37,1	35	0,0	81,5	18,5	27
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	0,0	57,1	42,9	35	0,0	66,7	33,3	27
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel etc.).	0,0	60,0	40,0	35	0,0	81,5	18,5	27
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	0,0	74,3	25,7	35	0,0	85,2	14,8	27
Ich engagiere mich freiwillig.	0,0	62,9	37,1	35	0,0	88,9	11,1	27
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	0,0	51,4	48,6	35	0,0	74,1	25,9	27
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,0	45,7	54,3	35	0,0	40,7	59,3	27
Ich fühle mich als Europäer/in.	0,0	48,6	51,4	35	0,0	66,7	33,3	27
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	0,0	54,3	45,7	35	0,0	70,4	29,6	27

* in gleichem Umfang wie vor dem Projekt

Tabelle 66: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Geschlechtskategorien (TN) (WL)

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	Geschlechterkategorie					
	Weiblich		Männlich		Divers	
	mehr als vor dem Projekt	Ges.t	mehr als vor dem Projekt	Ges.	mehr als vor dem Projekt	Ges.
	%	N	%	N	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	36,2	141	52,2	92	50	2
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	24,8	141	34,8	92	50	2
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	31,2	141	37,0	92	50	2
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie, öffentlicher Transportmittel etc.).	34,8	141	39,1	92	0	2
Ich nehme am demokratischen/pol. Leben teil.	24,1	141	41,3	92	50	2
Ich engagiere mich freiwillig.	23,4	141	40,2	92	50	2
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	60,3	141	59,8	92	100	2
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	43,3	141	59,8	92	100	2
Ich fühle mich als Europäer/in.	44,7	141	59,8	92	50	2
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	44,7	141	53,3	92	50	2

Tabelle 67: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; hosting/sending (TN) (WL)

Frage 12: Die Projektteilnahme hat sich folgendermaßen auf mich ausgewirkt:	hosting/sending							
	hosting				sending			
	weniger als vor dem Pro- jekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.	weniger als vor dem Projekt	=*	mehr als vor dem Projekt	Ges.
	%	%	%	N	%	%	%	N
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,9	51,4	47,7	111	0,0	62,1	37,9	124
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	0,9	64,0	35,1	111	2,4	74,2	23,4	124
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	0,0	65,8	34,2	111	0,8	66,1	33,1	124
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel, um Luftverschmutzung zu vermeiden etc.).	0,0	62,2	37,8	111	0,8	64,5	34,7	124
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	0,0	61,3	38,7	111	0,8	75,0	24,2	124
Ich engagiere mich freiwillig.	0,0	62,2	37,8	111	1,6	75,0	23,4	124
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	0,9	44,1	55,0	111	0,0	34,7	65,3	124
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	0,0	45,9	54,1	111	0,0	53,2	46,8	124
Ich fühle mich als Europäer/in.	0,0	52,3	47,7	111	1,6	45,2	53,2	124
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	2,7	45,9	51,4	111	0,0	54,8	45,2	124

* in gleichem Umfang wie vor dem Projekt

Tabelle 68: Auswirkungen auf Einstellungen und Praxis; Einschätzung der TN durch die PL (PL) (WL; WL RAY)

Frage 8: Welche der folgenden Auswirkungen des Projekts auf die TeilnehmerInnen konnten Sie feststellen oder wurden Ihnen berichtet? Die ProjektteilnehmerInnen ...	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen		Ges.
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	N
... wissen kulturelle Vielfalt jetzt mehr zu schätzen.	0,0	0,5	0,0	0,8	26,1	25,4	65,2	69,0	8,7	4,3	46
... sind stärker daran interessiert, zur Entwicklung von Jugendpolitik beizutragen.	0,0	1,4	22,2	10,3	31,1	40,7	31,1	31,3	15,6	16,3	45
... fühlen sich jetzt mehr als EuropäerInnen.	2,2	1,1	2,2	4,9	34,8	37,3	41,3	44,6	19,6	12,2	46
... beabsichtigen, in einem anderen Land zu studieren, zu arbeiten, ein Praktikum zu machen oder zu leben.	0,0	0,8	13,0	4,9	26,1	37,5	39,1	41,1	21,7	15,7	46
... beabsichtigen, mit Leuten, die sie durch das Projekt kennenlernten, gemeinsame Aktivitäten oder Projekte zu entwickeln.	0,0	0,9	6,5	3,4	32,6	35,2	47,8	50,1	13,0	10,3	46
... haben jetzt eine klarere Vorstellung von ihren beruflichen Wünschen und Zielen.	2,2	1,2	13,0	9,6	23,9	39,3	37,0	32,8	23,9	17,1	46
... haben vor, sich weiterzubilden.	0,0	0,6	2,2	4,0	26,1	37,6	54,3	45,8	17,4	12,0	46
... glauben, dass sich ihre Beschäftigungsmöglichkeiten verbessert haben.	2,2	1,5	8,7	10,0	34,8	36,5	39,1	32,1	15,2	19,9	46
... haben jetzt mehr Selbstvertrauen.	0,0	0,6	0,0	0,9	13,0	27,6	76,1	65,2	10,9	5,7	46
... wissen jetzt besser Bescheid über ihre Stärken und Schwächen.	0,0	0,6	0,0	1,8	19,6	32,9	67,4	58,0	13,0	6,8	46

Tabelle 69: Auswirkung auf Werte (TN) (WL; WL RAY)

Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	... unwichtiger geworden		... gleich wichtig wie zuvor geblieben		... wichtiger geworden		Gesamt
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	N
Gerechtigkeit	0,4	0,8	50,6	52,9	48,9	46,3	235
Menschenrechte	0,4	0,5	56,8	39,9	42,7	59,6	234
Gewaltfreiheit	0,4	0,7	59,1	48,2	40,4	51,1	235
Persönliche Freiheit	0,4	0,6	46,0	38,1	53,6	61,3	235
Demokratie	0,0	1,2	53,6	49,3	46,4	49,5	235
Frieden	0,0	0,6	54,5	43,7	45,5	55,7	235
Selbstverwirklichung	0,4	1,0	43,8	35,4	55,8	63,7	233
Gleichheit (Gleichberechtigung)	0,9	0,8	46,0	37,5	53,2	61,7	235
Solidarität, Unterstützung für andere	0,0	0,6	34,9	35,0	65,1	64,4	235
Gesundheit und Wohlbefinden	0,0	0,8	56,6	47,8	43,4	51,4	235
Toleranz	0,9	1,0	42,1	36,9	57,0	62,1	235

Tabelle 70: Auswirkung auf Werte; Aktivitätstypen (TN) (WL)

Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	Aktivitätstyp							
	JB				EFD			
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt
	%	%	%	N	%	%	%	N
Gerechtigkeit	0,0	40,8	59,2	71	2,1	45,8	52,1	48
Menschenrechte	0,0	47,9	52,1	71	2,1	60,4	37,5	48
Gewaltfreiheit	0,0	59,2	40,8	71	2,1	58,3	39,6	48
Persönliche Freiheit	0,0	43,7	56,3	71	0,0	31,3	68,8	48
Demokratie	0,0	60,6	39,4	71	0,0	62,5	37,5	48
Frieden	0,0	50,7	49,3	71	0,0	50,0	50,0	48
Selbstverwirklichung	1,4	35,2	63,4	71	0,0	34,0	66,0	47
Gleichheit (Gleichberechtigung)	0,0	40,8	59,2	71	2,1	31,3	66,7	48
Solidarität, Unterst. für andere	0,0	36,6	63,4	71	0,0	20,8	79,2	48
Gesundheit und Wohlbefinden	0,0	56,3	43,7	71	0,0	47,9	52,1	48
Toleranz	0,0	38,0	62,0	71	2,1	25,0	72,9	48
Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	Aktivitätstyp							
	JD				FKM			
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt
	%	%	%	N	%	%	%	N
Gerechtigkeit	0,0	47,5	52,5	59	0,0	66,7	33,3	42
Menschenrechte	0,0	54,2	45,8	59	0,0	63,4	36,6	41
Gewaltfreiheit	0,0	59,3	40,7	59	0,0	52,4	47,6	42
Persönliche Freiheit	0,0	52,5	47,5	59	2,4	45,2	52,4	42
Demokratie	0,0	39,0	61,0	59	0,0	52,4	47,6	42
Frieden	0,0	52,5	47,5	59	0,0	57,1	42,9	42
Selbstverwirklichung	0,0	47,5	52,5	59	0,0	51,2	48,8	41
Gleichheit (Gleichberechtigung)	1,7	50,8	47,5	59	0,0	47,6	52,4	42
Solidarität, Unterst. für andere	0,0	40,7	59,3	59	0,0	35,7	64,3	42
Gesundheit und Wohlbefinden	0,0	55,9	44,1	59	0,0	52,4	47,6	42
Toleranz	0,0	47,5	52,5	59	2,4	47,6	50,0	42
Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	Aktivitätstyp							
	TCA				Gesamt			
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt
	%	%	%	N	%	%	%	N
Gerechtigkeit	0,0	80,0	20,0	15	0,4	50,6	48,9	235
Menschenrechte	0,0	80,0	20,0	15	0,4	56,8	42,7	234
Gewaltfreiheit	0,0	80,0	20,0	15	0,4	59,1	40,4	235
Persönliche Freiheit	0,0	80,0	20,0	15	0,4	46,0	53,6	235
Demokratie	0,0	53,3	46,7	15	0,0	53,6	46,4	235
Frieden	0,0	86,7	13,3	15	0,0	54,5	45,5	235
Selbstverwirklichung	0,0	80,0	20,0	15	0,4	43,8	55,8	233
Gleichheit (Gleichberechtigung)	0,0	93,3	6,7	15	0,9	46,0	53,2	235
Solidarität, Unterst. für andere	0,0	46,7	53,3	15	0,0	34,9	65,1	235
Gesundheit und Wohlbefinden	0,0	100,0	0,0	15	0,0	56,6	43,4	235
Toleranz	0,0	80,0	20,0	15	0,9	42,1	57,0	235

Tabelle 71: Auswirkung auf Werte; hosting/sending (TN) (WL)

Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	hosting/sending										
	hosting				sending				Gesamt		
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	Gesamt	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden
	%	%	%	N	%	%	%	N	%	%	%
Gerechtigkeit	0,0	48,6	51,4	111	0,8	52,4	46,8	124	0,4	50,6	48,9
Menschenrechte	0,0	54,1	45,9	111	0,8	59,3	39,8	123	0,4	56,8	42,7
Gewaltfreiheit	0,0	55,9	44,1	111	0,8	62,1	37,1	124	0,4	59,1	40,4
Persönliche Freiheit	0,0	50,5	49,5	111	0,8	41,9	57,3	124	0,4	46,0	53,6
Demokratie	0,0	47,7	52,3	111	0,0	58,9	41,1	124	0,0	53,6	46,4
Frieden	0,0	49,5	50,5	111	0,0	58,9	41,1	124	0,0	54,5	45,5
Selbstverwirklichung	0,9	45,0	54,1	111	0,0	42,6	57,4	122	0,4	43,8	55,8
Gleichheit (Gleichberecht.)	0,9	45,9	53,2	111	0,8	46,0	53,2	124	0,9	46,0	53,2
Solidarität, Unterst. für andere	0,0	38,7	61,3	111	0,0	31,5	68,5	124	0,0	34,9	65,1
Gesundheit und Wohlbefinden	0,0	56,8	43,2	111	0,0	56,5	43,5	124	0,0	56,6	43,4
Toleranz	0,0	46,8	53,2	111	1,6	37,9	60,5	124	0,9	42,1	57,0

Tabelle 72: Auswirkung auf Werte; Altersgruppen (TN) (WL)

Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	Altersgruppe								
	<15			15-17			18-20		
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Gerechtigkeit	0,0	85,7	14,3	0,0	53,3	46,7	1,1	43,2	55,7
Menschenrechte	0,0	71,4	28,6	0,0	60,0	40,0	1,1	51,7	47,1
Gewaltfreiheit	0,0	85,7	14,3	0,0	64,4	35,6	1,1	54,5	44,3
Persönliche Freiheit	0,0	85,7	14,3	0,0	60,0	40,0	0,0	34,1	65,9
Demokratie	0,0	71,4	28,6	0,0	62,2	37,8	0,0	53,4	46,6
Frieden	0,0	85,7	14,3	0,0	53,3	46,7	0,0	46,6	53,4
Selbstverwirklichung	0,0	71,4	28,6	0,0	42,2	57,8	0,0	30,7	69,3
Gleichheit (Gleichberechtigung)	14,3	57,1	28,6	0,0	51,1	48,9	1,1	34,1	64,8
Solidarität, Unterstützung für andere	0,0	85,7	14,3	0,0	46,7	53,3	0,0	25,0	75,0
Gesundheit und Wohlbefinden	0,0	57,1	42,9	0,0	71,1	28,9	0,0	48,9	51,1
Toleranz	0,0	57,1	42,9	0,0	42,2	57,8	1,1	34,1	64,8
Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	Altersgruppe								
	21-25			26-30			>30		
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Gerechtigkeit	0,0	33,3	66,7	0,0	57,1	42,9	0,0	74,1	25,9
Menschenrechte	0,0	45,5	54,5	0,0	60,0	40,0	0,0	74,1	25,9
Gewaltfreiheit	0,0	51,5	48,5	0,0	60,0	40,0	0,0	66,7	33,3
Persönliche Freiheit	0,0	39,4	60,6	2,9	40,0	57,1	0,0	66,7	33,3
Demokratie	0,0	45,5	54,5	0,0	42,9	57,1	0,0	59,3	40,7
Frieden	0,0	54,5	45,5	0,0	54,3	45,7	0,0	74,1	25,9
Selbstverwirklichung	3,1	40,6	56,3	0,0	48,6	51,4	0,0	80,8	19,2
Gleichheit (Gleichberechtigung)	0,0	45,5	54,5	0,0	48,6	51,4	0,0	70,4	29,6
Solidarität, Unterstützung für andere	0,0	33,3	66,7	0,0	34,3	65,7	0,0	37,0	63,0
Gesundheit und Wohlbefinden	0,0	48,5	51,5	0,0	51,4	48,6	0,0	74,1	25,9
Toleranz	0,0	45,5	54,5	2,9	40,0	57,1	0,0	63,0	37,0

Tabelle 73: Auswirkung auf Werte; Geschlechtskategorien (TN) (WL)

Frage 19: Als Ergebnis der Teilnahme am Projekt sind die nachfolgenden Themen für mich ...	Geschlechtskategorie								
	Weiblich			Männlich			Divers		
	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden	... unwichtiger geworden	... gleich wichtig wie zuvor geblieben	... wichtiger geworden
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Gerechtigkeit	0,0	53,2	46,8	1,1	47,8	51,1	0,0	0,0	100,0
Menschenrechte	0,0	58,6	41,4	1,1	54,3	44,6	0,0	50,0	50,0
Gewaltfreiheit	0,0	61,7	38,3	1,1	54,3	44,6	0,0	100,0	0,0
Persönliche Freiheit	0,7	46,8	52,5	0,0	45,7	54,3	0,0	0,0	100,0
Demokratie	0,0	56,7	43,3	0,0	47,8	52,2	0,0	100,0	0,0
Frieden	0,0	56,7	43,3	0,0	51,1	48,9	0,0	50,0	50,0
Selbstverwirklichung	0,0	42,9	57,1	1,1	46,2	52,7	0,0	0,0	100,0
Gleichheit (Gleichberechtigung)	0,0	42,6	57,4	2,2	52,2	45,7	0,0	0,0	100,0
Solidarität, Unterstützung für andere	0,0	34,8	65,2	0,0	35,9	64,1	0,0	0,0	100,0
Gesundheit und Wohlbefinden	0,0	58,9	41,1	0,0	52,2	47,8	0,0	100,0	0,0
Toleranz	0,7	41,1	58,2	1,1	44,6	54,3	0,0	0,0	100,0

Tabelle 74: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (TN, FKM & TCA) (FL; FL RAY)

Frage 17: Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation/Gruppe/Verband?*	FKM			TCA			Gesamt		
	++/+	Ges	++/+	++/+	Ges	++/+	++/+	Ges	++/+
	%	NAT	%RAY	%	NAT	%RAY	%	NAT	%RAY
Mehr Kontakte/Partnerschaften mit anderen Ländern.	80,5	164	73,5	87,2	47	78,5	82,0	211	74,1
Mehr internationale Projekte.	70,1	164	63,2	68,1	47	58,2	69,7	211	62,4
Intensivere Vernetzung auf europäischer Ebene.	76,1	163	72,7	89,4	47	75,8	79,0	210	73,0
Größere Teilhabe von Jugendlichen in der Organisation/Gruppe.	68,3	164	63,7	46,8	47	55,3	63,5	211	62,4
Eine größere Wertschätzung kultureller Vielfalt.	79,0	162	74,6	59,6	47	68,9	74,6	209	73,7
Mehr Verbindlichkeit bezüglich der Einbeziehung/Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf.	66,5	164	66,5	57,4	47	65,6	64,5	211	66,3
Mehr Auseinandersetzung mit europäischen Themen.	69,5	164	62,3	74,5	47	63,0	70,6	211	62,2
Mehr Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung von nicht-formaler Bildung.	77,3	163	74,8	68,1	47	76,2	75,2	210	75,0
Verbesserte Verfahren (abgesehen von Youthpass) zur Validierung und Anerkennung der Kompetenzen junger Menschen.	63,4	164	60,6	42,6	47	56,9	58,8	211	60,0
Mehr Projektmanagement-Kompetenzen.	70,7	164	68,6	55,3	47	66,9	67,3	211	68,3
Mehr Wissenstransfer und Umsetzung guter Praxisbeispiele in der Organisation.	77,4	164	73,6	68,1	47	76,2	75,4	211	73,9
Die Vernetzung mit lokalen Strukturen wurde verstärkt.	71,3	164	62,5	61,7	47	62,3	69,2	211	62,3

*Diese Frage schien nur für TN an Fachkräftemobilitäten und Transnationalen Kooperationsaktivitäten auf, den Angaben zum Aktivitätstyp in den von der Nationalagentur zur Verfügung gestellten Kontaktdaten für die Einladung der TN entsprechend.

Tabelle 75: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (PL) (FL)

Frage 14: Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation/Gruppe/Verband?	Aktivitätstyp									
	JB		EFD		SD		FKM		Gesamt	
	++/+	Ges.	++/+	Ges.	++/+	Ges.	++/+	Ges.	++/+	Ges.
	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N
Mehr Kontakte/Partnerschaften mit anderen Ländern.	91,3	46	88,5	26	84,6	13	85,7	7	89,1	92
Mehr internationale Projekte.	84,8	46	80,8	26	69,2	13	66,7	6	80,2	91
Intensivere Vernetzung auf europäischer Ebene.	84,4	45	80,8	26	84,6	13	85,7	7	83,5	91
Größere Teilhabe von Jugendlichen in der Organisation/Gruppe.	89,1	46	68,0	25	92,3	13	85,7	7	83,5	91
Eine größere Wertschätzung kultureller Vielfalt.	89,1	46	88,0	25	76,9	13	71,4	7	85,7	91
Mehr Verbindlichkeit bezüglich der Einbeziehung/Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf.	82,6	46	80,0	25	66,7	12	57,1	7	77,8	90
Mehr Auseinandersetzung mit europäischen Themen.	84,8	46	84,6	26	76,9	13	71,4	7	82,6	92
Mehr Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung von nicht-formaler Bildung.	89,1	46	88,0	25	76,9	13	85,7	7	86,8	91
Verbesserte Verfahren (abgesehen von Youthpass) zur Validierung und Anerkennung der Kompetenzen junger Menschen.	78,3	46	68,0	25	61,5	13	71,4	7	72,5	91
Mehr Projektmanagement-Kompetenzen.	89,1	46	88,5	26	76,9	13	85,7	7	87,0	92
Mehr Wissenstransfer und Umsetzung guter Praxisbeispiele in der Organisation.	82,6	46	80,0	25	69,2	13	85,7	7	80,2	91
Die Vernetzung mit lokalen Strukturen wurde verstärkt.	78,3	46	88,0	25	69,2	13	71,4	7	79,1	91

Tabelle 76: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (PL) (FL RAY)

Frage 14: Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation/Gruppe/Verband?	Aktivitätstyp									
	JB		EFD		SD		FKM		Gesamt	
	++/+	Ges.	++/+	Ges.	++/+	Ges.	++/+	Ges.	++/+	Ges.
	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N
Mehr Kontakte/Partnerschaften mit anderen Ländern	89,80	2.060	90,2	231	68,0	51	92,5	272	89,6	2.614
Mehr internationale Projekte	82,2	1.880	80,4	205	64,0	48	86,9	253	82,0	2.386
Intensivere Vernetzung auf europäischer Ebene	86,5	1.975	88,2	225	65,3	49	90,1	263	86,5	2.512
Größere Teilhabe von Jugendlichen in der Organisation/Gruppe	85,7	1.954	84,5	213	88,3	68	83,3	245	85,4	2.480
Eine größere Wertschätzung kultureller Vielfalt	91,1	2.103	91,7	232	70,7	53	88,8	262	91,0	2.650
Mehr Verbindlichkeit bezüglich der Einbeziehung/Inklusion von Jugendlichen mit weniger Chancen oder erhöhtem Förderbedarf	84,8	1.943	80,4	205	80,0	60	84,1	248	84,3	2.456
Mehr Auseinandersetzung mit europäischen Themen	81,8	1.851	76,2	195	73,7	56	78,6	232	80,3	2.334
Mehr Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung von nicht-formaler Bildung	88,9	2.028	85,4	216	81,8	63	91,2	269	88,6	2.576
Verbesserte Verfahren (abgesehen von Youthpass) zur Validierung und Anerkennung der Kompetenzen junger Menschen	79,8	1.825	76,1	194	70,1	54	75,5	222	78,8	2.295
Mehr Projektmanagement-Kompetenzen	86,8	1.984	90,6	231	85,7	66	86,4	255	87,1	2.536
Mehr Wissenstransfer und Umsetzung guter Praxisbeispiele in der Organisation	86,5	1.976	88,6	225	84,4	65	86,8	256	86,6	2.522
Die Vernetzung mit lokalen Strukturen wurde verstärkt	79,4	1.814	79,2	202	79,2	61	79,5	233	79,4	2.310

Tabelle 77: Auswirkungen auf die lokale Gemeinde (PL) (WL=GL=AT; FL RAY)

Frage 15: Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf die Gemeinde, in der es durchgeführt wurde?	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme voll-kommen zu		Keine Meinung / Kann ich nicht beur-teilen		Ge-samt
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	
Die lokale Gemeinde wurde aktiv in das Projekt einbezogen.	0,0	2,3	8,0	9,6	52,0	42,9	36,0	36,2	4,0	8,9	25
Das Projekt wurde von der lokalen Ge-meinde als Bereiche-rung wahrgenom-men.	0,0	1,2	4,0	3,0	44,0	41,9	48,0	42,7	4,0	11,2	25
Die lokale Gemeinde nimmt nun die Anliegen und Interessen junger Menschen be-wusster wahr.	0,0	1,9	8,0	9,3	52,0	39,7	20,0	29,8	20,0	19,2	25
Die interkulturelle Di-mension des Pro-jekts wurde von der lokalen Gemeinde geschätzt.	0,0	1,3	4,0	4,0	36,0	39,1	56,0	42,3	4,0	13,3	25
Die lokale Gemeinde fühlt sich nun stärker verpflichtet, benach-teiligte junge Men-schen einzubezie-hen.	0,0	2,3	16,0	10,8	40,0	33,7	16,0	26,4	28,0	26,7	25
Die europäische Di-mension des Pro-jekts wurde von der lokalen Gemeinde mit Interesse aufge-nommen.	0,0	1,5	8,0	5,4	36,0	40,3	48,0	35,7	8,0	17,1	25
Die lokale Gemeinde zeigte Interesse an künftigen ähnlichen Projekten.	0,0	1,2	4,0	4,7	44,0	36,8	44,0	38,8	8,0	18,5	25
Die lokale Gemeinde hat sich bereit er-klärt, künftige ähnli-che Aktivitäten zu unterstützen.	0,0	1,6	16,0	5,6	32,0	35,5	40,0	36,2	12,0	21,1	25
Das Projekt hat Sy-nergien zwischen verschiedenen Akt-euren in der lokalen Gemeinde geschaf-fen.	0,0	2,0	12,0	6,9	40,0	35,0	36,0	34,1	12,0	22,0	25

Tabelle 78: Auswirkungen auf Organisation, Gruppe, Verband (PL; TN FKM, TCA) (WL=GL=AT)

Frage 14 (PL): Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation/Gruppe/Verband?	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme vollkommen zu	Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen	Gesamt
	%	%	%	%	%	N
Die Vernetzung mit lokalen Strukturen wurde verstärkt	0,0	7,7	30,8	53,8	7,7	26
Frage 17 (TN): Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation/Gruppe/Verband?*	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme vollkommen zu	Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen	Gesamt
	%	%	%	%	%	N
Die Vernetzung mit lokalen Strukturen wurde verstärkt	10,0	0,0	25,0	60,0	5,0	20

*Diese Frage schien nur für TN an Fachkräftemobilitäten und Transnationalen Kooperationsaktivitäten auf, den Angaben zum Aktivitätstyp in den von der Nationalagentur zur Verfügung gestellten Kontaktdaten für die Einladung der TN entsprechend.

Tabelle 79: Teilnahme junger benachteiligter Menschen; Einschätzung durch PL (PL JB, EFD, JD) (FL; FL RAY)

	Ja		Nein		Kann mich nicht erinnern/weiß ich nicht		Ges.
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	N
Frage 27. Haben benachteiligte junge Menschen bzw. junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf an diesem Projekt teilgenommen?*	63,0	69,4	22,2	16,6	14,8	14,0	81

*Diese Frage schien nur für PL von Jugendbegegnungen, Europäischen Freiwilligendiensten und Jugenddialogprojekten auf, den Angaben zum Aktivitätstyp in den von der Nationalagentur zur Verfügung gestellten Kontaktdaten für die Einladung der PL entsprechend.

Tabelle 80: TN, die mit jungen benachteiligten Menschen arbeiten (TN) (FL)

Frage 16. Arbeiten Sie im Kontext Ihrer Tätigkeit bzw. Ihres Engagements im Jugendbereich mit Jugendlichen mit weniger Chancen oder mit besonderen Bedürfnissen?*		Ja	Nein	Ges.
		%	%	N
Aktivitätstyp	FKM	62,6	37,4	171
	TCA	54,2	45,8	48
	Gesamt	60,7	39,3	219
Geschlecht	Weiblich	60,4	39,6	139
	Männlich	62,3	37,7	77
	Divers	33,3	66,7	3
	Gesamt	60,7	39,3	219

*Diese Frage schien nur für TN an Fachkräftemobilitäten und Transnationalen Kooperationsaktivitäten auf, den Angaben zum Aktivitätstyp in den von der Nationalagentur zur Verfügung gestellten Kontaktdaten für die Einladung der TN entsprechend.

Tabelle 81: Hindernisse für TN (FL; FL RAY)

Frage 39: Haben Sie das Gefühl, auf Hindernisse zu stoßen in Bezug auf...	N	%	%RAY
... Zugang zu Bildung?	88	24,6	22,8
... Zugang zu Arbeit und Beschäftigung?	183	51,1	56,5
... aktive Beteiligung in Gesellschaft und Politik?	129	36,0	34,1
... Mobilität?	97	27,1	26,5
... andere Lebensbereiche?	83	23,2	22,0
Gesamt	358	162,0	161,8

Tabelle 82: Hindernisse für TN; Spezifizierung: Aktivitätstypen (TN) (FL; FL RAY)

Frage 40: Mit welchen Hindernissen haben Sie es zu tun?*	JB		EFD		JD		FKM		TCA		Gesamt	
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY
Gesundheitliche Probleme	11,1	13,6	0,0	12,6	29,6	12,9	12,3	12,8	15,0	11,5	12,3	13,1
Niedriger Bildungsabschluss/geringe Bildung	12,6	14,0	7,1	14,2	11,1	10,7	7,9	9,1	5,0	8,7	9,9	12,1
Ein abgelegener Wohnsitz	21,5	18,1	3,6	16,1	22,2	20,1	14,0	14,8	20,0	19,1	17,3	17,0
Leben in einem benachteiligten Vorstadtviertel	8,9	8,4	10,7	5,9	0,0	10,9	7,9	9,0	5,0	8,9	7,7	8,5
Unzureichende finanzielle Mittel	36,3	47,2	57,1	51,1	40,7	46,4	47,4	49,9	55,0	41,7	43,5	48,2
Zugehörigkeit zu einer benachteiligten Gruppe	5,9	8,0	7,1	6,5	11,1	10,4	9,6	10,1	10,0	8,1	8,0	8,6
Schwierigkeiten mit der Amtssprache/den Amtssprachen in meinem Land	4,4	4,1	10,7	4,4	3,7	4,1	4,4	4,5	0,0	4,6	4,6	4,3
Lange anhaltende Arbeitslosigkeit in meiner Familie	5,2	8,8	7,1	10,1	3,7	8,0	6,1	7,9	0,0	7,1	5,2	8,5
Eine körperliche oder geistige Behinderung	1,5	4,1	7,1	2,6	7,4	2,9	5,3	3,8	0,0	2,3	3,7	3,7
Zugehörigkeit zu einer Gruppe, die diskriminiert wird	8,1	7,4	10,7	6,7	14,8	11,2	8,8	9,6	15,0	7,1	9,6	8,2
Mein sozialer Hintergrund	9,6	10,6	10,7	12,3	7,4	13,3	7,0	12,7	5,0	13,0	8,3	11,7
Mein Geschlecht	20,0	10,8	32,1	13,3	7,4	15,0	16,7	13,2	15,0	12,0	18,5	12,1
Meine sexuelle Orientierung	10,4	6,5	14,3	6,3	0,0	7,5	5,3	5,5	5,0	2,3	7,7	6,0
Familiäre Verantwortung und/oder Bindungen	13,3	11,0	3,6	12,7	7,4	13,8	14,9	15,6	15,0	19,1	12,7	13,1
Das Leben in einem Konfliktgebiet oder einem von Konflikten gezeichnetem Gebiet	9,6	4,0	3,6	3,6	0,0	3,4	4,4	4,8	0,0	5,6	5,9	4,3
Zugehörigkeit zu einer kulturellen/ethnischen/religiösen Minderheit	5,2	6,3	3,6	4,2	11,1	6,3	4,4	6,5	0,0	5,6	4,9	6,1
Strafrechtliche Verurteilung/Haft/Verwahrung	0,7	0,4	0,0	0,5	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,4
Andere Hindernisse	11,1	12,3	3,6	16,4	7,4	11,4	14,0	12,9	10,0	15,3	11,1	13,1
Gesamt	135	4062	28	995	27	412	114	2668	20	393	324	198,8

*Abhängigkeitsfrage, die nur für Respondent*innen sichtbar war, die bei Frage 39 „Haben Sie das Gefühl, auf Hindernisse zu stoßen in Bezug auf...“ eine der Antwortoptionen ausgewählt haben.

Tabelle 83: Hindernisse für TN; Einschätzung durch PL (PL) (FL; FL RAY)

Frage 27a: Bitte geben Sie die Hindernisse an, die diese TeilnehmerInnen am Zugang zu Bildung, Mobilität, Arbeit oder Teilhabe/Partizipation in Gesellschaft und Politik im Allgemeinen gehindert haben?*	N	%	%RAY
Gesundheitliche Probleme	9	17,6	22,9
Niedriger Bildungsabschluss/geringe Bildung	16	31,4	30,5
Ein abgelegener Wohnsitz	18	35,3	45,0
Leben in einem benachteiligten Vorstadtviertel	7	13,7	30,1
Unzureichende finanzielle Mittel	31	60,8	64,4
Zugehörigkeit zu einer benachteiligten Gruppe	18	35,3	38,4
Probleme mit (einer) der Amtssprache(n) in ihrem Land.	11	21,6	14,7
Lange anhaltende Arbeitslosigkeit in ihrer Familie	14	27,5	24,2
Eine körperliche oder geistige Behinderung	8	15,7	18,0
Zugehörigkeit zu einer Gruppe, die diskriminiert wird	12	23,5	21,7
Ihr sozialer Hintergrund	21	41,2	39,1
Ihr Geschlecht	4	7,8	7,7
Ihre sexuelle Orientierung	6	11,8	18,9
Familiäre Verantwortung und/oder Bindungen	5	9,8	10,6
Das Leben in einem Konfliktgebiet oder einem von Konflikten gezeichnetem Gebiet	16	31,4	12,5
Zugehörigkeit zu einer kulturellen/ethnischen/religiösen Minderheit	20	39,2	24,1
Strafrechtliche Verurteilung/Haft/Verwahrung	1	2,0	1,5
Andere Hindernisse	1	2,0	2,9
Gesamt	51	427,5	427,2

*Abhängigkeitsfrage, die nur für die Respondent*innen sichtbar war, die Frage 27 „Haben benachteiligte junge Menschen bzw. junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf an diesem Projekt teilgenommen?“ mit „Ja“ beantwortet haben.

Tabelle 84: Einschätzung ihrer Chancen (TN) (FL; FL RAY)

Frage 38. Glauben Sie, dass Sie im Vergleich zu anderen Menschen Ihres Alters/Gleichaltrigen in Ihrem Land ...	N	%	%RAY
... Ihren gerechten Anteil an Chancen bekommen?	310	54,4	55,0
... mehr als Ihren gerechten Anteil an Chancen bekommen?	161	28,2	21,2
... eher weniger als Ihren gerechten Anteil an Chancen bekommen?	79	13,9	18,1
... sehr viel weniger als Ihren gerechten Anteil an Chancen bekommen?	20	3,5	5,7
Gesamt	570	100,0	100,0

Tabelle 85: Informationsquelle für Projekt; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY)

Frage 5: Ich habe von diesem Projekt erfahren ...	AT						RAY					
	JB	EFD	JD	FKM	TCA	Ges	JB	EFD	JD	FKM	TCA	Ges
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Durch eine informelle Jugendgruppe	7,1	2,1	1,7	4,8	6,7	4,3	14,8	4,5	9,3	9,6	2,9	11,2
Durch eine Jugendorganisation	25,7	20,8	59,3	33,3	6,7	33,3	33,4	22,9	39,1	44,2	14,6	35,0
Durch ein Jugendzentrum	5,7	6,3	1,7	4,8	6,7	4,7	8,2	4,8	7,2	5,0	2,5	6,5
Durch eine Organisation anderer Art	12,9	2,1	8,5	16,7	0,0	9,4	8,8	9,8	8,8	14,4	5,4	10,4
Durch Freunde oder Bekannte	42,9	41,7	37,3	31,0	0,0	36,3	39,1	27,2	26,4	25,4	7,4	31,3
Durch Schule, Hochschule oder Universität	12,9	8,3	28,8	2,4	6,7	13,7	17,9	6,5	38,3	4,0	1,8	13,2
Durch die Arbeit (z.B. Kolleg/innen, Informationen am Arbeitsplatz usw.)	5,7	0,0	1,7	23,8	20,0	7,7	2,2	1,8	6,9	10,7	15,4	5,6
Durch Zeitungen, Zeitschriften/Magazine, Internet, Radio, Fernsehen	10,0	10,4	6,8	2,4	0,0	7,3	12,4	24,0	7,3	10,7	6,0	12,4
Durch Informationen von einer Nationalagentur für Erasmus+ (Jugend in Aktion) (z.B. durch eine Mail, Informationsmaterial, ein Poster, eine Website, Info-Veranstaltung, Beratung etc.)	4,3	20,8	1,7	9,5	40,0	10,3	3,3	8,9	5,5	3,4	41,8	6,0
Durch Informationen von einer regionalen Agentur/Zweigstelle bzw. Einrichtung der Nationalagentur für Erasmus+ (JiA).	2,9	16,7	0,0	7,1	20,0	6,8	1,5	4,7	2,4	2,1	9,6	2,5
Durch Informationen bzw. die Homepage der Europäischen Kommission	1,4	4,2	0,0	2,4	0,0	1,7	0,6	10,3	1,5	0,5	1,6	1,7
Über ein SALTO-YOUTH Resource Centre	0,0	2,1	0,0	9,5	20,0	3,4	0,8	1,3	0,4	6,2	34,5	4,1
Durch EURODESK	1,4	0,0	0,0	2,4	0,0	0,9	0,6	5,3	1,6	0,8	1,3	1,2
Sonstiges	8,6	12,5	8,5	2,4	6,7	8,1	5,4	10,8	4,0	5,6	5,2	5,9
Gesamt	70	48	59	42	15	234	5292	1152	750	3282	553	11029
	141,4	147,9	155,9	152,4	133,3	147,9	148,8	142,8	158,7	142,6	150,1	147,1

Tabelle 86: Eigenanteil der Kosten für Projektteilnahme (TN) (WL; WL RAY)

Frage 8: Die Kosten für die Teilnahme am Projekte aufzubringen (z.B. Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung, Teilnahmegebühr, andere Ausgaben) war ...	N	%	%RAY
... leicht.	105	44,7	34,6
... schwierig.	6	2,6	6,2
... nicht notwendig, weil alle Kosten durch das Projekt abgedeckt waren	124	52,8	59,2
Gesamt	235	100,0	100,0

Tabelle 87: Bewusstsein für Förderung der Projektteilnahmekosten durch EU (TN) (WL; WL RAY)

Frage 9. Wurde dieses Projekt durch die EU finanziell gefördert?		JB	EFD	JD	FKM	TCA	Ges.	Ges. RAY
Ja	%	74,6	100,0	59,3	88,1	86,7	79,1	86,4
Nein	%	0,0	0,0	6,8	0,0	0,0	1,7	0,6
Ich weiß nicht	%	25,4	0,0	33,9	11,9	13,3	19,1	13,0
Gesamt	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	N	71	48	59	42	15	235	11.039

Tabelle 88: Informationsquelle für Projekt; Aktivitätstypen (PL) (WL; WL RAY)

Frage 20: Ich habe folgendermaßen vom Programm Erasmus+: Jugend in Aktion (oder von einem der vorausgegangenen EU Jugendprogramme) erfahren:	Aktivitätstyp									
	AT					RAY				
	JB	EFD	JD	FKM	Ges	JB	EFD	JD	FKM	Ges
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Durch eine informelle Jugendgruppe	12,5	0,0	12,5	0,0	6,7	21,1	7,9	5,9	14,2	18,9
Durch eine Jugendorganisation	25,0	14,3	12,5	28,6	20,0	47,9	42,7	33,8	49,8	47,3
Durch ein Jugendzentrum	0,0	14,3	12,5	0,0	6,7	8,6	8,4	2,9	8,9	8,4
Durch eine Organisation anderer Art	25,0	14,3	37,5	14,3	22,2	17,1	16,3	17,6	17,8	17,1
Durch Freunde oder Bekannte	25,0	21,4	12,5	28,6	22,2	33,8	14,6	5,9	27,5	30,8
Durch Schule, Hochschule oder Universität	12,5	7,1	12,5	0,0	8,9	12,5	6,2	13,2	6,1	11,4
Durch die Arbeit (z.B. Kolleg/innen, Informationen am Arbeitsplatz usw.)	6,3	42,9	12,5	42,9	24,4	15,1	21,9	32,4	19,4	16,7
Durch Zeitungen, Zeitschriften/Magazine, Internet, Radio, Fernsehen	6,3	7,1	12,5	0,0	6,7	11,0	5,1	4,4	6,9	9,9
Durch Informationen von einer Nationalagentur für Erasmus+ (Jugend in Aktion).	6,3	35,7	37,5	14,3	22,2	17,5	37,1	35,3	19,8	19,8
Durch Informationen von einer regionalen Agentur/Zweigstelle bzw. Einrichtung der Nationalagentur für Erasmus+ (Jugend in Aktion).	6,3	7,1	25,0	14,3	11,1	6,7	6,2	13,2	8,5	7,1
Durch Informationen bzw. die Homepage der Europäischen Kommission	0,0	14,3	12,5	0,0	6,7	7,2	12,4	14,7	9,3	8,0
Über ein SALTO-YOUTH Resource Centre	6,3	7,1	0,0	0,0	4,4	7,1	7,3	4,4	9,7	7,3
Durch EURODESK	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	7,3	7,4	2,8	4,2
Sonstiges	18,8	14,3	0,0	14,3	13,3	3,8	5,1	5,9	3,2	3,9
Gesamt	16	14	8	7	45	1770	178	68	247	2263
	150,0	200,0	200,0	157,1	175,6	213,4	198,3	197,1	204,0	210,7

Tabelle 89: Infokanäle der Nationalagentur oder regionaler Zweigstellen zur Information über E+/JiA (PL) (WL; WL RAY)

Frage 20a: Bitte kreuzen Sie an, wie wichtig folgende Informationskanäle der Nationalagentur oder einer regionalen Agentur/Zweigstelle bzw. Einrichtung der Nationalagentur für Sie waren, um etwas über Erasmus+: Jugend in Aktion zu erfahren (0=überhaupt nicht wichtig und 3=sehr wichtig):*	AT						RAY			
	0	1	2	3	Gesamt		0	1	2	3
	%	%	%	%	%	N	%	%	%	%
ein an mich gerichtetes Schreiben (Brief etc.)	0,0	16,7	16,7	66,7	100	12	7,4	9,0	22,1	61,5
gedrucktes Informationsmaterial	16,7	25,0	16,7	41,7	100	12	14,6	27,0	32,8	25,6
soziale Netzwerke/Medien (z.B. Facebook.)	25,0	41,7	16,7	16,7	100	12	7,3	14,1	21,8	56,8
das Internet/eine Website	0,0	8,3	25,0	66,7	100	12	1,4	4,5	21,6	72,4
eine Info-Veranstaltung	16,7	8,3	25,0	50,0	100	12	6,2	9,8	34,2	49,8
persönlicher Kontakt mit MitarbeiterInnen der NA oder einer regionalen Agentur/Zweigstelle bzw. Einrichtung der NA.	0,0	7,7	23,1	69,2	100	13	7,1	8,7	21,4	62,8
andere Informationskanäle	60,0	30,0	10,0	0,0	100	10	30,5	18,9	27,5	23,2

*Abhängigkeitsfrage, die nur für die Respondent*innen sichtbar war, die bei Frage 20 „Ich habe folgendermaßen vom Programm Erasmus+: Jugend in Aktion (oder von einem der vorausgegangenen EU Jugendprogramme) erfahren“ entweder „Durch Informationen von einer Nationalagentur für Erasmus+ (Jugend in Aktion)“ oder „Durch Informationen von einer regionalen Agentur/Zweigstelle bzw. Einrichtung der Nationalagentur für Erasmus+ (Jugend in Aktion)“ geantwortet haben.

Tabelle 90: Zufriedenheit Projektteilnahme (TN) (WL; WL RAY)

Frage 7: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Und jetzt im Nachhinein:	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme voll-kommen zu		Ges.
	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	%	% RAY	N
Ich würde anderen empfehlen, an einem ähnlichen Projekt teilzunehmen oder selbst eins zu beginnen.	0,9	1,2	0,4	1,0	11,5	15,9	87,2	82,0	234
Ich konnte meine Vorstellungen und Ideen für die Projektentwicklung einbringen.	7,3	3,6	15,0	12,1	39,3	46,8	38,5	37,4	234
Ich konnte meine Vorstellungen und Ideen bei der Projektumsetzung einbringen.	3,4	3,1	9,8	11,5	48,7	49,7	38,0	35,8	234
Ich fühlte mich im Projekt gut integriert.	0,4	1,4	1,7	3,9	26,5	35,7	71,4	58,9	234
Ich habe vor, in einem der kommenden Jahre an einem ähnlichen Projekt wieder teilzunehmen.	3,0	2,0	11,1	7,6	32,8	30,9	53,2	59,5	235
Ich habe vor, in einem der kommenden Jahre ein ähnliches Projekt selbst zu organisieren.	25,5	9,5	37,0	33,7	24,7	34,6	12,8	22,2	235
Insgesamt gesehen hat das Projekt zu meiner persönlichen Entwicklung beigetragen.	0,4	1,0	3,8	2,5	23,0	30,0	72,8	66,5	235

Tabelle 91: Zufriedenheit Projektteilnahme; Aktivitätstypen (TN) (WL; WL RAY)

Frage 7: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Und jetzt im Nachhinein:		Aktivitätstyp				
		JB	EFD	JD	FKM	TCA
		++/+	++/+	++/+	++/+	++/+
Ich würde anderen empfehlen, an einem ähnlichen Projekt teilzunehmen oder selbst eins zu beginnen.	%	98,6	100,0	100,0	97,6	93,3
	%RAY	98,3	96,9	97,7	97,4	97,5
Ich konnte meine Vorstellungen und Ideen für die Projektentwicklung einbringen.	%	80,3	70,8	86,2	73,8	66,7
	%RAY	84,8	78,6	85,3	86,1	78,5
Ich konnte meine Vorstellungen und Ideen bei der Projektumsetzung einbringen.	%	87,3	91,7	86,2	81,0	86,7
	%RAY	83,7	83,7	86,7	88,8	84,4
Ich fühlte mich im Projekt gut integriert.	%	100,0	93,8	98,3	97,6	100,0
	%RAY	95,7	86,2	93,7	96,4	93,6
Ich habe vor, in einem der kommenden Jahre an einem ähnlichen Projekt wieder teilzunehmen.	%	88,7	66,7	91,5	92,9	93,3
	%RAY	92,9	68,6	91,2	93,4	93,3
Ich habe vor, in einem der kommenden Jahre ein ähnliches Projekt selbst zu organisieren.	%	28,2	16,7	47,5	59,5	46,7
	%RAY	51,9	40,1	57,5	69,5	62,5
Insgesamt gesehen hat das Projekt zu meiner persönlichen Entwicklung beigetragen.	%	95,8	97,9	98,3	92,9	86,7
	%RAY	96,5	96,8	96,4	96,6	95,5

Tabelle 92: Antragstellung und administrative Abwicklung des Projekts (PL) (FL; FL RAY)

Frage 16a: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Antragstellung und administrative Abwicklung des Projekts:*	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme vollkommen zu		Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen		Ges.
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	N
Es war einfach, die wesentlichen Informationen zur Antragstellung für dieses Projekt zu bekommen.	3,7	0,8	3,7	5,8	44,4	41,7	40,7	40,8	7,4	10,8	27
Die wesentlichen Informationen zur Antragstellung für dieses Projekt waren klar verständlich.	3,7	1,3	0,0	5,9	37,0	40,4	51,9	41,7	7,4	10,6	27
Die Förderkriterien für dieses Projekt waren einfach zu erfüllen.	0,0	1,4	3,7	6,8	51,9	43,2	37,0	36,1	7,4	12,5	27
Die Antragstellung für dieses Projekt war einfach.	3,7	2,8	22,2	13,1	40,7	40,2	25,9	32,4	7,4	11,4	27
Die administrative Abwicklung des Förderantrags war einfach.	3,7	2,6	14,8	11,2	51,9	41,4	22,2	30,5	7,4	14,4	27
Die Förderbedingungen und Berechnungsgrundlagen waren angemessen.	0,0	1,7	18,5	7,2	33,3	42,7	37,0	34,4	11,1	14,0	27
Der Verwendungsnachweis (die Berichtlegung) war einfach zu gestalten.	3,7	2,6	11,1	10,8	44,4	40,4	33,3	31,0	7,4	15,2	27
Die Bedienung der Online-Tools für die Antragstellung und Berichterstattung ist einfach.	3,7	2,9	18,5	9,2	37,0	40,0	29,6	34,2	11,1	13,8	27
Die Bedienung des Online-Tools für den „Youthpass“ war einfach.	0,0	0,7	3,7	4,7	48,1	41,0	40,7	41,0	7,4	12,5	27
Insgesamt war die Fördermittelvergabe für dieses Projekt angemessen und zufriedenstellend.	3,7	1,5	0,0	7,1	59,3	42,8	29,6	36,6	7,4	12,0	27
Im Vergleich zu anderen Förderprogrammen war die administrative Abwicklung dieses Förderantrags einfach.	11,1	2,8	3,7	6,6	33,3	33,9	33,3	34,3	18,5	22,4	27

* Abhängigkeitsfrage, die nur für die Respondent*innen sichtbar war, bei denen Wohnortland und Förderland übereinstimmen.

Tabelle 93: Entwicklung und Vorbereitung des Projekts; Aktivitätstypen (PL) (FL)

Frage 16b: Entwicklung und Vorbereitung des Projekts:	Aktivitätstyp								
	JB			EFD			JD		
	Stimmt nicht	Stimmt	Ges.	Stimmt nicht	Stimmt	Ges.	Stimmt nicht	Stimmt	Ges.
	%	%	N	%	%	N	%	%	N
Meine Organisation/Gruppe/Einrichtung hat bereits vor diesem Projekt mit einem oder mehreren Projektpartnern zusammen gearbeitet.	9,3	90,7	43	18,2	81,8	22	16,7	83,3	12
Meine Organisation/Gruppe/Einrichtung hat eine/n oder mehrere ProjektpartnerInnen über Online-Dienste (d.h. Otlas) gefunden.	51,9	48,1	27	64,7	35,3	17	100,0	0,0	11
Das Projekt war gut vorbereitet.	8,9	91,1	45	0,0	100,0	24	0,0	100,0	13
Das Projekt ist in einem oder mehreren Vorbereitungstreffen unter Beteiligung anderer Projektpartner vorbereitet worden.	7,1	92,9	42	31,6	68,4	19	15,4	84,6	13
Die Projektvorbereitung beinhaltete auch "skype meetings" oder ähnliches.	5,6	94,4	36	20,0	80,0	20	45,5	54,5	11
Frage 16b: Entwicklung und Vorbereitung des Projekts:	Aktivitätstyp								
	FKM			Gesamt					
	Stimmt nicht	Stimmt	Ges.	Stimmt nicht	Stimmt	Ges.			
	%	%	N	%	%	N			
Meine Organisation/Gruppe/Einrichtung hat bereits vor diesem Projekt mit einem oder mehreren Projektpartnern zusammen gearbeitet.	0,0	100,0	7	11,9	88,1	84			
Meine Organisation/Gruppe/Einrichtung hat eine/n oder mehrere ProjektpartnerInnen über Online-Dienste (d.h. Otlas) gefunden.	40,0	60,0	5	63,3	36,7	60			
Das Projekt war gut vorbereitet.	0,0	100,0	6	4,5	95,5	88			
Das Projekt ist in einem oder mehreren Vorbereitungstreffen unter Beteiligung anderer Projektpartner vorbereitet worden.	20,0	80,0	5	15,2	84,8	79			
Die Projektvorbereitung beinhaltete auch "skype meetings" o. ä..	0,0	100,0	5	15,3	84,7	72			

Tabelle 94: Entwicklung und Vorbereitung des Projekts (PL) (FL RAY)

Frage 16b: Entwicklung und Vorbereitung des Projekts:	Aktivitätstyp								
	JB			EFD			JD		
	Stimmt nicht	Stimmt	Ges.	Stimmt nicht	Stimmt	Ges.	Stimmt nicht	Stimmt	Ges.
	%	%	N	%	%	N	%	%	N
Meine Organisation/Gruppe/Einrichtung hat bereits vor diesem Projekt mit einem oder mehreren Projektpartnern zusammen gearbeitet.	13,6	86,4	1.976	11,3	88,7	239	11,8	88,2	68
Meine Organisation/Gruppe/Einrichtung hat eine/n oder mehrere ProjektpartnerInnen über Online-Dienste (d.h. Otlas) gefunden.	47,6	52,4	1.303	65,0	35,0	183	79,2	20,8	53
Das Projekt war gut vorbereitet.	4,5	95,5	2.159	2,1	97,9	238	1,4	98,6	73
Das Projekt ist in einem oder mehreren Vorbereitungstreffen unter Beteiligung anderer Projektpartner vorbereitet worden.	11,2	88,8	1.798	35,8	64,2	204	9,2	90,8	65
Die Projektvorbereitung beinhaltete auch "skype meetings" oder ähnliches.	11,8	88,2	1.785	16,1	83,9	218	30,2	69,8	63
Frage 16b: Entwicklung und Vorbereitung des Projekts:	Aktivitätstyp								
	FKM			Gesamt					
	Stimmt nicht	Stimmt	Ges.	Stimmt nicht	Stimmt	Ges.			
	%	%	N	%	%	N			
Meine Organisation/Gruppe/Einrichtung hat bereits vor diesem Projekt mit einem oder mehreren Projektpartnern zusammen gearbeitet.	7,0	93,0	271	12,6	87,4	2.554			
Meine Organisation/Gruppe/Einrichtung hat eine/n oder mehrere ProjektpartnerInnen über Online-Dienste (d.h. Otlas) gefunden.	59,6	40,4	193	51,7	48,3	1.732			
Das Projekt war gut vorbereitet.	0,4	99,6	276	3,8	96,2	2.746			
Das Projekt ist in einem oder mehreren Vorbereitungstreffen unter Beteiligung anderer Projektpartner vorbereitet worden.	17,6	82,4	238	14,0	86,0	2.305			
Die Projektvorbereitung beinhaltete auch "skype meetings" oder ähnliches.	6,3	93,7	252	12,1	87,9	2.318			

Tabelle 95: Projektplanung und -umsetzung; Aktivitätstypen (PL) (FL)

Frage 16d: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen?	Aktivitätstyp								
	JB			EFD			JD		
	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.
	%	%	N	%	%	N	%	%	N
Das Projekt wurde in einvernehmlicher Zusammenarbeit aller ProjektpartnerInnen vorbereitet.	92,7	7,3	41	86,4	13,6	22	100,0	0,0	12
Während der Vorbereitung funktionierte die Zusammenarbeit zwischen den Partnern gut.	97,6	2,4	41	100,0	0,0	20	100,0	0,0	12
Während der Umsetzung des Projekts funktionierte die Kooperation zwischen den Partnern gut.	90,9	9,1	44	100,0	0,0	24	100,0	0,0	12
Die Beziehungen untereinander in der Projektleitung/im Projektteam waren von gegenseitigem Respekt und guter Zusammenarbeit geprägt.	93,2	6,8	44	100,0	0,0	24	100,0	0,0	12
Das Projekt wurde pädagogisch hochwertig umgesetzt.	93,2	6,8	44	95,5	4,5	22	100,0	0,0	13
Der Arbeitsaufwand für die Durchführung des Projekts war angemessen.	93,0	7,0	43	88,0	12,0	25	76,9	23,1	13
Das Projekt lieferte nachhaltige Ergebnisse.	100,0	0,0	42	100,0	0,0	23	100,0	0,0	13
Die Ergebnisse wurden in geeigneter Form verbreitet.	92,9	7,1	42	95,7	4,3	23	100,0	0,0	13
Insgesamt war das Projektmanagement angemessen und zufriedenstellend.	93,2	6,8	44	100,0	0,0	25	100,0	0,0	13
Frage 16d: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen?	Aktivitätstyp								
	FKM			Gesamt					
	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.			
	%	%	N	%	%	N			
Das Projekt wurde in einvernehmlicher Zusammenarbeit aller ProjektpartnerInnen vorbereitet.	100,0	0,0	6	92,6	7,4	81			
Während der Vorbereitung funktionierte die Zusammenarbeit zwischen den Partnern gut.	100,0	0,0	6	98,7	1,3	79			
Während der Umsetzung des Projekts funktionierte die Kooperation zwischen den Partnern gut.	100,0	0,0	6	95,3	4,7	86			
Die Beziehungen untereinander in der Projektleitung/im Projektteam waren von gegenseitigem Respekt und guter Zusammenarbeit geprägt.	100,0	0,0	6	96,5	3,5	86			
Das Projekt wurde pädagogisch hochwertig umgesetzt.	100,0	0,0	7	95,3	4,7	86			
Der Arbeitsaufwand für die Durchführung des Projekts war angemessen.	100,0	0,0	7	89,8	10,2	88			
Das Projekt lieferte nachhaltige Ergebnisse.	100,0	0,0	7	100	0,0	85			
Die Ergebnisse wurden in geeigneter Form verbreitet.	100,0	0,0	6	95,2	4,8	84			
Insgesamt war das Projektmanagement angemessen und zufriedenstellend.	100,0	0,0	7	96,6	3,4	89			

Tabelle 96: Projektplanung und -umsetzung; Aktivitätstypen (PL) (FL RAY)

Frage 16d: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen?	Aktivitätstyp								
	JB			EFD			JD		
	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.
	%	%	N	%	%	N	%	%	N
Das Projekt wurde in einvernehmlicher Zusammenarbeit aller ProjektpartnerInnen vorbereitet.	94,3	5,7	1.975	89,4	10,6	236	98,5	1,5	65
Während der Vorbereitung funktionierte die Zusammenarbeit zwischen den Partnern gut.	95,7	4,3	1.976	95,6	4,4	228	100	0	67
Während der Umsetzung des Projekts funktionierte die Kooperation zwischen den Partnern gut.	95,5	4,5	2.095	95,8	4,2	239	98,5	1,5	68
Die Beziehungen untereinander in der Projektleitung/im Projektteam waren von gegenseitigem Respekt und guter Zusammenarbeit geprägt.	96,8	3,2	2.155	96,7	3,3	243	100	0	74
Das Projekt wurde pädagogisch hochwertig umgesetzt.	94,5	5,5	2.153	96,5	3,5	231	98,6	1,4	72
Der Arbeitsaufwand für die Durchführung des Projekts war angemessen.	94,3	5,7	2.116	92,5	7,5	239	88,0	12,0	75
Das Projekt lieferte nachhaltige Ergebnisse.	96,8	3,2	2.129	98,7	1,3	229	97,3	2,7	74
Die Ergebnisse wurden in geeigneter Form verbreitet.	95,9	4,1	2.091	98,2	1,8	226	97,2	2,8	71
Insgesamt war das Projektmanagement angemessen und zufriedenstellend.	96,3	3,7	2.163	98,8	1,2	242	100	0	72
Frage 16d: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen?	Aktivitätstyp						Gesamt		
	FKM			Gesamt					
	++/+	--/-	Ges.	++/+	--/-	Ges.			
	%	%	N	%	%	N			
Das Projekt wurde in einvernehmlicher Zusammenarbeit aller ProjektpartnerInnen vorbereitet.				93,6	6,4	267	93,9	6,1	2.543
Während der Vorbereitung funktionierte die Zusammenarbeit zwischen den Partnern gut.				96,1	3,9	259	95,8	4,2	2.530
Während der Umsetzung des Projekts funktionierte die Kooperation zwischen den Partnern gut.				96,7	3,3	272	95,7	4,3	2.674
Die Beziehungen untereinander in der Projektleitung/im Projektteam waren von gegenseitigem Respekt und guter Zusammenarbeit geprägt.				97,1	2,9	278	96,9	3,1	2.750
Das Projekt wurde pädagogisch hochwertig umgesetzt.				98,2	1,8	283	95,1	4,9	2.739
Der Arbeitsaufwand für die Durchführung des Projekts war angemessen.				94,9	5,1	276	94,0	6,0	2.706
Das Projekt lieferte nachhaltige Ergebnisse.				98,2	1,8	278	97,1	2,9	2.710
Die Ergebnisse wurden in geeigneter Form verbreitet.				96,7	3,3	272	96,2	3,8	2.660
Insgesamt war das Projektmanagement angemessen und zufriedenstellend.				98,2	1,8	281	96,8	3,2	2.758

Tabelle 97: Youthpass - Verwendung; Aktivitätstypen (PL) (FL)

Der „Youthpass“ ist ein Zertifikat, das die im Rahmen eines Erasmus+: JUGEND IN AKTION Projekts gemachten Lernerfahrungen beschreibt, bescheinigt und anerkennt. 29. Wurde der “Youthpass” in diesem Projekt verwendet?		Aktivitätstyp				
		JB	EFD	JD	FKM	Ges.
Ja	%	93,0	83,3	76,9	100,0	88,4
	%RAY	92,6	93,1	77,3	91,2	92,1
Nein	%	7,0	16,7	23,1	0,0	11,6
	%RAY	7,4	6,9	22,7	8,8	7,9
Gesamt	N AT	43	24	13	6	86

Tabelle 98: Youthpass - Information und Verwendung (PL) (FL)

Frage 29a: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen?*		stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme vollkommen zu	Keine Meinung / Kann ich nicht beurteilen	Ges. N
Ich habe alle notwendigen Informationen zum Youthpass erhalten.	%	0,0	2,6	36,8	56,6	3,9	76
	%RAY	1,4	2,9	35,3	58,5	2,0	2.581
Die Informationen zum Youthpass waren klar und verständlich.	%	0,0	3,9	36,8	55,3	3,9	76
	%RAY	1,2	3,3	35,4	57,9	2,2	2.575
Die TeilnehmerInnen wurden ausführlich über Youthpass informiert.	%	0,0	0,0	38,7	57,3	4,0	75
	%RAY	1,3	3,3	32,5	60,0	2,9	2.576
Youthpass wurde in das Projekt und dessen Methoden weitgehend integriert (z.B. Reflexionen, Einzelgespräche, Lernprozessbegleitung etc.)	%	0,0	5,3	37,3	52,0	5,3	75
	%RAY	1,4	5,1	34,0	55,6	3,9	2.571
Die TeilnehmerInnen wollten einen Youthpass erhalten.	%	1,3	6,7	29,3	50,7	12,0	75
	%RAY	1,1	3,2	32,4	55,9	7,4	2.570

* Abhängigkeitsfrage, die nur für die Respondent*innen sichtbar war, die bei Frage 29 „Wurde der „Youthpass“ in diesem Projekt verwendet?“ „Ja“ geantwortet haben.

Tabelle 99: Youthpass - Erhalt; Aktivitätstypen (TN) (FL; FL RAY)

Frage 22.b Haben Sie einen Youthpass im Rahmen des Projektes erhalten, zu dem wir Sie hier befragen?		Aktivitätstyp					
		JB	EFD	JD	FKM	TCA	Gesamt
Ja	%	78,3	70,2	34,7	88,6	31,3	71,5
	%RAY	78,7	77,1	44,2	83,5	59,8	77,1
Nein	%	12,9	10,6	56,9	7,4	62,5	20,6
	%RAY	12,6	12,1	45,5	9,1	31,6	14,2
Noch nicht, aber ich erwarte einen.	%	8,8	19,1	8,3	4,0	6,3	7,9
	%RAY	8,7	10,8	10,2	7,4	8,6	8,6
Gesamt	N AT	240	47	72	175	48	582

Tabelle 100: Youthpass - Reflexion; Aktivitätstypen (TN) (FL; FL RAY)

Frage 22.c In Bezug auf den Youthpass für dieses Projekt: Waren Sie in irgendeine Reflexion oder Selbsteinschätzung einbezogen?*		Aktivitätstyp					
		JB	EFD	JD	FKM	TC A	Gesamt
Ja	%	61,7	83,3	67,7	77,4	38,9	68,6
	%RAY	65,4	80,8	54,8	77,1	63,7	70,5
Nein	%	38,3	16,7	32,3	22,6	61,1	31,4
	%RAY	34,6	19,2	45,2	22,9	36,3	29,5
Gesamt	N AT	209	42	31	159	18	459

*Abhängigkeitsfrage, die nur für die Respondent*innen sichtbar war, die bei Frage 22.b „Haben Sie einen Youthpass im Rahmen des Projektes erhalten, zu dem wir Sie hier befragen?“ „Ja“ oder „Noch nicht, aber ich erwarte einen“ geantwortet haben.

Tabelle 101: Youthpass - Bewusstwerdung von Lernprozessen (TN) (FL; FL RAY)

Frage 22.d Hat die Reflexion oder Selbsteinschätzung im Zusammenhang mit dem Youthpass dazu beigetragen, dass Sie sich bewusster geworden sind über Ihre Entwicklung und Ihr Lernen durch das Projekt?*	N	%	%RAY
Ja	273	87,5	89,3
Nein	39	12,5	10,7
Gesamt	312	100,0	100,0

* Abhängigkeitsfrage, die nur für die Respondent*innen sichtbar war, die bei Frage 22.c „In Bezug auf den Youthpass für dieses Projekt: Waren Sie in irgendeine Reflexion oder Selbsteinschätzung einbezogen?“ „Ja“ geantwortet haben.

Tabelle 102: Youthpass - Nutzung (TN) (FL; FL RAY)

22.e Haben Sie Ihren Youthpass schon einmal für irgendetwas benutzt? Z.B. bei einer Bewerbung für einen Arbeitsplatz, ein Praktikum, einen Kurs, ein Studium etc.*	N	%	%RAY
Ja	111	26,9	30,4
Nein	302	73,1	69,6
Gesamt	413	100,0	100,0

*Abhängigkeitsfrage, die nur für die Respondent*innen sichtbar war, die bei Frage 22.b „Haben Sie einen Youthpass im Rahmen des Projektes erhalten, zu dem wir Sie hier befragen?“ „Ja“ geantwortet haben.

Tabelle 103: Youthpass - Nützlichkeit für Job oder Studium (TN) (WL; WL RAY)

22.g Glauben Sie, dass der Youthpass nützlich war, z.B. um einen Job zu bekommen oder für ein Praktikum, einen Kurs oder ein Studium angenommen zu werden?*	N	%	%RAY
Ja	66	59,5	67,4
Nein	11	9,9	5,4
Ich weiß nicht	34	30,6	27,2
Gesamt	111	100,0	100,0

*Abhängigkeitsfrage, die nur für die Respondent*innen sichtbar war, die bei Frage 22.e „Haben Sie Ihren Youthpass schon einmal für irgendetwas benutzt? Z.B. bei einer Bewerbung für einen Arbeitsplatz, ein Praktikum, einen Kurs, ein Studium etc.“ „Ja“ geantwortet haben.

Tabelle 104: Hauptthemen des Projekts (PL) (FL; FL RAY)

Frage 6: Hauptthemen, die im Laufe des Projekts behandelt wurden:	%	%RAY
Europäische Themen	31,5	32,7
Politik oder Strukturen der Europäischen Union	12,0	10,0
Menschenrechte und Grundrechte	37,0	31,4
Gesellschaftliche Einbeziehung/Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen	44,6	38,6
Kulturelle Vielfalt	62,0	58,7
Diskriminierung und Gleichbehandlung (z.B. in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, kulturellen Hintergrund, Religionszugehörigkeit, Behinderung, Nationalität etc.)	40,2	34,3
Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind	30,4	27,8
Gewaltfreiheit	16,3	16,8
Demokratie	27,2	20,7
Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet	25,0	18,6
Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben	35,9	34,8
Jugend, Jugendarbeit	47,8	47,8
Nationale Jugendpolitik	6,5	8,2
Europäische Jugendpolitik	15,2	12,6
Entwicklung einer Jugendpolitik	10,9	8,9
Umweltaspekte	32,6	21,7
Nachhaltige Entwicklung	23,9	18,0
Gesundheit, Wohlbefinden	14,1	21,3
Ausbildung, Weiterbildung, Lernen	35,9	29,7
Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen	46,7	53,0
Arbeit, berufliche Weiterentwicklung	13,0	13,9
Unternehmergeist, die Initiative ergreifen	6,5	19,6
Projektentwicklung und Projektmanagement	17,4	15,4
Persönliche Entwicklung	38,0	39,0
Andere Themen, die im Projekt behandelt wurden:	6,5	9,7
Gesamt	677,2	643,1

Tabelle 105: Wissenserwerb (TN) (FL; FL RAY)

Frage 10: Im Projekt habe ich Neues gelernt über:	N	%	%RAY
Europäische Themen	241	41,2	36,2
Politik oder Strukturen der Europäischen Union	157	26,8	21,4
Menschenrechte und Grundrechte	236	40,3	37,3
Gesellschaftliche Einbeziehung/Inklusion benachteiligter oder ausgegrenzter Menschen	247	42,2	38,8
Kulturelle Vielfalt	400	68,4	70,1
Diskriminierung und Gleichbehandlung (z.B. in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, kulturellen Hintergrund, Religionszugehörigkeit, Behinderung, Nationalität etc.)	263	45,0	41,2
Solidarität mit Menschen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind	240	41,0	36,4
Gewaltfreiheit	146	25,0	20,7
Demokratie	192	32,8	25,5
Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich soziale Medien und Internet	117	20,0	20,6
Aktive Bürger/innenschaft und Partizipation in der Zivilgesellschaft und am demokratischen Leben	202	34,5	32,9
Jugend, Jugendarbeit	311	53,2	57,9
Nationale Jugendpolitik	103	17,6	14,9
Europäische Jugendpolitik	157	26,8	22,5
Entwicklung einer Jugendpolitik	95	16,2	15,5
Umweltaspekte	162	27,7	25,2
Nachhaltige Entwicklung	112	19,1	21,1
Gesundheit, Wohlbefinden	126	21,5	22,3
Ausbildung, Weiterbildung, Lernen	204	34,9	40,6
Nicht-formale Bildung, nicht-formales Lernen, informelles Lernen	266	45,5	53,2
Arbeit, berufliche Weiterentwicklung	80	13,7	20,0
Unternehmergeist, die Initiative ergreifen	100	17,1	22,6
Projektentwicklung und Projektmanagement	144	24,6	28,1
Persönliche Entwicklung	315	53,8	50,7
Ich habe in diesem Projekt nichts Neues gelernt.	5	0,9	0,8
Andere Themen, über die ich etwas gelernt habe:	31	5,3	4,5
Gesamt	585	795,2	781,2

Tabelle 106: Einschätzung des Projektbeitrags zu den Programmzielen (PL) (FL; FL RAY)

Frage 7a: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder widersprechen Sie ihnen? Das Projekt leistete einen Beitrag zu folgenden Zielen des Programms Erasmus+: Jugend in Aktion:	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher zu		stimme voll-kommen zu		Gesamt N
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	
Förderung der aktiven Bürger/innenschaft junger Menschen und insbesondere ihrer Teilhabe an der Zivilgesellschaft und am demokratischen/politischen Leben.	0,0	1,6	2,2	5,3	50,0	44,9	47,8	48,1	92
Förderung der europäischen Bürger/innenschaft, insbesondere durch die Sensibilisierung junger Menschen für europ. Themen und ihre europ. Bürger/innenschaft.	0,0	1,7	13,2	7,3	39,6	44,1	47,3	46,9	91
Entwicklung von Solidarität unter jungen Menschen.	0,0	0,9	1,1	1,1	36,3	30,1	62,6	67,9	91
Förderung der Wertschätzung junger Menschen für kulturelle Vielfalt.	0,0	0,9	2,2	1,3	25,3	22,8	72,5	75,1	91
Bekämpfung von Diskriminierung, Intoleranz, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.	0,0	1,2	7,6	5,0	31,5	32,7	60,9	61,1	92
Förderung des interkulturellen Dialogs.	0,0	0,8	1,1	1,9	25,0	24,9	73,9	72,4	92
Förderung des Interesses an der Entwicklung von Jugendpolitik.	1,1	2,4	20,0	17,3	46,7	45,2	32,2	35,1	90
Entwicklung der Schlüsselkompetenzen junger Menschen.	0,0	1,1	3,3	2,6	30,4	32,7	66,3	63,6	92
Unterstützung bei der Entwicklung von Bildungsperspektiven junger Menschen.	1,1	1,5	13,2	6,9	36,3	40,6	49,5	51,0	91
Unterstützung bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven.	2,2	2,0	22,8	16,6	47,8	50,3	27,2	31,1	92
Unterstützung der Einbeziehung/Inklusion benachteiligter junger Menschen bzw. junger Menschen mit erhöhtem Förderbedarf in das Programm Erasmus+: Jugend in Aktion.	2,2	2,3	17,6	10,6	40,7	39,6	39,6	47,5	91
Beitrag zum Ausbau der Qualität in der Jugendarbeit.	4,4	1,6	12,1	10,0	44,0	44,2	39,6	44,1	91
Beitrag zum Aufbau von Kapazitäten bzw. von Kompetenzen, technischer und administrativer Infrastruktur von im Jugendbereich tätigen zivilgesellschaftlichen Organisationen.	6,7	1,7	25,6	13,4	36,7	43,4	31,1	41,5	90
Verbesserung der Qualität internationaler Jugendprojekte.	5,5	1,6	9,9	7,6	40,7	38,9	44,0	51,9	91
Förderung der europäischen Zusammenarbeit im Jugendbereich.	3,3	1,1	6,5	4,3	34,8	38,0	55,4	56,5	92
Ausweitung der internationalen Dimension von Jugendarbeit.	3,3	1,2	8,8	7,3	35,2	40,6	52,7	50,9	91
Förderung eines besseren Verständnisses der Zusammenhänge zwischen Lernen/Bildung im formalen, nicht-formalen und informellen Kontext.	1,1	1,1	5,5	5,4	36,3	37,2	57,1	56,3	91
Unterstützung der Anerkennung nicht-formalen und informellen Lernens.	1,1	1,4	7,7	6,5	31,9	36,0	59,3	56,1	91

Tabelle 107: Auswirkungen auf Projektleiter*innen (PL) (WL; WL RAY)

Frage 11: Welche Auswirkungen hatte Ihre Beteiligung am Projekt auf Sie selbst?	weniger als vor dem Projekt		in gleichem Umfang wie vor dem Projekt		mehr als vor dem Projekt		Gesamt N
	%	%RAY	%	%RAY	%	%RAY	
Ich halte mich auf dem Laufenden in Bezug auf aktuelle europäische Themen.	0,0	1,8	52,2	50,1	47,8	48,1	46
Ich engagiere mich in der Zivilgesellschaft.	0,0	2,0	67,4	53,9	32,6	44,1	46
Ich unterstütze aktiv die Einbeziehung/Inklusion von Menschen mit weniger Chancen.	0,0	1,8	54,3	44,0	45,7	54,2	46
Ich trage aktiv zum Umweltschutz bei (z.B. durch Müllverwertung; Nutzung erneuerbarer Energie; Nutzung Öffentlicher Transportmittel, um Luftverschmutzung zu vermeiden etc.).	0,0	2,0	60,9	51,2	39,1	46,8	46
Ich nehme am demokratischen/politischen Leben teil.	0,0	2,8	78,3	65,8	21,7	31,4	46
Ich engagiere mich freiwillig.	2,2	2,1	69,6	53,6	28,3	44,3	46
Kulturelle Vielfalt schätze ich.	0,0	1,8	54,3	30,8	45,7	67,4	46
Ich bin interessiert, zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik beizutragen.	2,2	2,6	43,5	45,0	54,3	52,4	46
Ich fühle mich als Europäer/in.	2,2	2,6	52,2	44,1	45,7	53,4	46
Ich werde mich gegen Diskriminierung, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus einsetzen.	0,0	1,7	52,2	42,0	47,8	56,3	46